

# Rechtspflege

## Familiengerichte



**2012**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 30. Januar 2014  
Artikelnummer: 2100220127004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 75 4114

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



# Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht .....	4
Vorbemerkung .....	9
Schaubild .....	11
<b>Tabellenteil</b>	
<b>1      Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht</b>	
1.1    Geschäftsentwicklung 1998 bis 2012 .....	12
1.2    Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichtsbezirken .....	14
<b>2      Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken</b>	
2.1    Art und Zahl der Gegenstände .....	18
2.2    Art der Erledigung .....	22
2.3    Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, ..... Versorgungsausgleich und gerichtliche Teilungsanordnung .....	26
2.4    Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine .....	34
2.5    Verfahrensdauer .....	38
2.6    Gebührenstreitwert .....	42
2.7    Verfahrenskostenhilfe .....	46
2.8    Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge .....	50
<b>3      Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht</b>	
3.1    Geschäftsentwicklung 1998 bis 2012 .....	54
3.2    Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichten .....	56
<b>4      Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen         in Familiensachen</b>	
4.1    Art und Zahl der Gegenstände .....	60
4.2    Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis .....	68
4.3    Verfahrensdauer .....	72
4.4    Gebührenstreitwert .....	76
4.5    Verfahrenskostenhilfe .....	80
<b>Anhang</b>	
1. Katalog der Sachgebietschlüssel.....	84
2. Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte .....	85

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland  
Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland  
nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Gesamt-Berlin.

## Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort davon ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

# Qualitätsbericht

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

### 1.1 Grundgesamtheit

Richterliche Dezernate (Richtergeschäftsaufgaben) an Amtsgerichten und Senate der Oberlandesgerichte zu Familiensachen; Verfahren in Familiensachen.

### 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Richterliche Dezernate (Richtergeschäftsaufgaben) an Amtsgerichten und Senate der Oberlandesgerichte zu Familiensachen; Verfahren in Familiensachen.

### 1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts- und Amtsgerichtsbezirken.

### 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr.

### 1.5 Periodizität

Die F-Statistik wurde Mitte 1977 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Seit 1992 wurde die Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Zwei Erweiterungen des Erhebungsumfangs auf zusätzliche Verfahrensarten, zunächst zum 1.1.2006, anschließend zum 1.9.2009, schränken die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren allerdings ein. Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht regelmäßig Ergebnisse seit 1978, seit 1982 in vergleichbarer Form.

### 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Für die F-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU- und Bundesebene. Die Ein- und Durchführung der F-Statistik basiert auf bundeseinheitlichen Verwaltungsanordnungen der Länder. Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der F-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

### 1.7 Geheimhaltung

#### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht.

#### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

### 1.8 Qualitätsmanagement

#### 1.8.1 Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Die für diese Statistik gewonnenen Daten werden für die Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben und werden daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft. Zudem sind die Daten dieser Statistik in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu den erledigten Verfahren zu Familiensachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeit der internen Plausibilisierung ist für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren zu Familiensachen stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt.

#### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung, in der die vollständige Datenerhebung der Berichtsstellen erfolgt. Es müssen daher keine Schätzungen von fehlenden Daten – bzw. Berichtsstellen - vorgenommen werden. Durch die ständige Nutzung der Daten für Controllingzwecke durch die zuständigen Stellen der Justiz unterliegen die Statistikergebnisse der permanenten Kontrolle der Datenproduzenten.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Art der Einleitung, Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Gebührenstreitwert, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung/ Verfahrenspfleger, Betreiber und Ergebnis des Eheverfahrens, Sorgerechtsentscheidung.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Die statistische Erhebung wird von den Justizverwaltungen der Länder für die Berichtsstellen angeordnet. Die Erhebungsgrundlage der Statistik bilden sog. Verfahrenserhebungen bzw. Monatserhebungen, welche die Erhebungsmerkmale beinhalten. Gegenstand der Erhebungsgrundlage ist auch die Sachgebietsgliederung der F-Statistik.

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Die in der Verfahrenserhebung und Monatserhebung durchgeführten Statistik der Statistischen Ämter der Länder enthält u.a. Merkmale zu Verfahrensdauern, Verfahrensgegenständen, Erledigungsarten, Einleitungsarten, Entscheidungen, und Sachgebiete der gerichtlich erledigten Verfahren.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Mit den Ergebnissen der F-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Familiengerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltung, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des familienrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Familien- und Familienprozessrechts. Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder- und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – die Informationsdienstleister und Medien.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die F-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Datenerhebung zur F-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Familiengerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die F-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen. Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Der Geschäftsanfall an Verfahren vor den Familiengerichten insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte Monatserhebungen summarisch erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart. Nach Eingang einer Familiensache gemäß § 111 FamFG beim Familiengericht wird darüber hinaus eine verfahrensbezogene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. ein entsprechender Datensatz angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen. Nach Ende des Berichtszeitraums werden einerseits die summarischen Monatserhebungen zum gesamten Geschäftsanfall bei den Familiengerichten sowie die verfahrensbezogenen Angaben zu den erledigten Verfahren in Familiensachen gemäß § 111 FamFG in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Grundlage für die Erstellung von statistischen Übersichten sind die von den Statistischen Ämtern der Länder plausibilisierten Einzeldaten der Gerichte, welche mit IT-Werkzeugen und -Programmen einheitlich aufbereitet werden. Nach Vorgaben der Justizministerien der Länder werden für die Statistikergebnisse Tabellen konzipiert, die mit denen im statistischen Verbund standardisierten IT-Werkzeugen von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt werden. Die statistischen Ergebnisse der Länder werden als Text-Tabellen oder auswertbare Excel-Daten ausgegeben und den Justizverwaltungen sowie dem Statistischen Bundesamt übersandt. Zusätzlich werden plausibilisierte Einzeldaten dem Statistischen Bundesamt übermittelt, welche als Grundlage für Sonder - Auswertungszwecke dienen. Da die Statistik eine Vollerhebung ist, erfolgen keine Hochrechnungen.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Entfällt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Familiengerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die F-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der F-Statistik über den Geschäftsanfall bei den Familiengerichten von guter, die zu den erledigten Verfahren in Familiensachen von sehr guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu Familiensachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum sonstigen Geschäftsanfall bei den Familiengerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

#### **4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage**

Siehe Punkt 4.1.

#### **4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)**

Siehe Punkt 4.1.

#### **4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)**

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung des Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

In der F-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Siehe Punkt 4.4.1.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Siehe Punkt 4.4.1.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Zur F-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht. Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischen Bundesamt übersandt. Sobald sie vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt. Die Ergebnisse der Länder zur F-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung. Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Familienprozessen erfolgt in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.2 des Statistischen Bundesamts.

## 5.2 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die F-Statistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch verzögert.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar. Bei der Interpretation der Daten aus der F-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten vorwiegend für Verwaltungszwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. Das bedingt etwa, dass Rechtsmittelverfahren gegen ein erstinstanzliches Verfahren beim dann zuständigen Oberlandesgericht separat gezählt werden. Gegenüber der Sicht der Beteiligten, für die derselbe Rechtsstreit fortgesetzt wird, ergibt die instanzbezogene Zählung der F-Statistik in der Summe höhere Verfahrenszahlen. Dies gilt bereits für die Verfahrenszählung in einer Instanz, weil in der F-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht. Der Umfang dieser „Mehrfachzählungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der F-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bezüglich der statistisch abgebildeten Geschäftsentwicklung der Verfahren in Familiensachen war seit 1978 (nach der Einrichtung separater Familiengerichte) in denjenigen Ländern, die ununterbrochen die Erhebung durchgeführt haben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Zeit grundsätzlich bis 2005 gegeben. Lediglich auf unterer regionaler Ebene war die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke leicht beeinträchtigt. Seit dem Berichtsjahr 2006 hat es zwei Änderungen im Erhebungsumfang der F-Statistik ergeben, die die Vergleichbarkeit der Ergebnisse einschränken. Zunächst wurde 2006 Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, nach dem Gewaltschutzgesetz sowie auf Genehmigung der Unterbringung eines Kindes gemäß § 1631b BGB in die Verfahrenserhebung einbezogen. Die Gesamtzahl der statistisch abgebildeten F-Sachen war damit ab 2006 nur noch eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. Gleiches galt auch hinsichtlich der Angaben zur Prozesskostenhilfe. Selbständige Prozesskostenhilfverfahren sind seit 2006 in der F-Statistik dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet. Mit dem zum 1. September 2009 in Kraft getretenen FGG-Reformgesetz wurde der Katalog der in der Statistik nachzuweisenden Verfahrensgegenstände der F-Statistik nochmals erweitert und zudem weiter differenziert. Dadurch sind einerseits die Gesamtzahlen der Verfahrensübersicht erledigten Verfahren und andererseits die Ergebnisse auf Ebene der Sachgebiete/Verfahrensgegenstände vor und seit dem 1. September 2009 nur sehr bedingt miteinander vergleichbar. Ein Gesamtergebnis für das Berichtsjahr 2009 konnte daher nicht gebildet werden. Weil zudem die infolge der FGG-Reform neu in die F-Statistik eingeführten Merkmale in den ersten Monaten von den Berichtsstellen noch nicht zuverlässig erfasst wurden, haben die Statistischen Ämter auf die Aufbereitung von Ergebnissen.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Während die F-Statistik u.a. über den Geschäftsanfall der Familiengerichte an Familiensachen bzw. die Arbeitsbelastung der Gerichte u.a. mit den Eheverfahren bzw. Scheidungen berichtet, zeigt die Ehelösungsstatistik u.a. das Ergebnis der Scheidungen, die Dauer der Ehe und die Zahl der von Scheidungen betroffenen minderjährigen Kinder.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Entfällt.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

Bisher keine Angabe.

#### **Veröffentlichungen**

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 2. Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 2.2 „Familiengerichte“. Diese kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psml\\_nnn=true](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psml_nnn=true) heruntergeladen werden

#### **Online-Datenbank**

Bisher keine Angabe.

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Bisher keine Angabe.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

- Auszüge in der Fachserie 10, Reihe 1, „Ausgewählten Daten für die Rechtspflege“
- Statistisches Jahrbuch des Statistischen Bundesamtes
- Statistische Berichte der Statistischen Ämter der Länder, Kennziffer: B VI 2

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

- "Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik)".
- „Justizstatistik“, 10. Auflage, Autoren: Manfred Stamm / Yvonne Stadelmann, Juristischer Verlag Pegnit GmbH, Pegnitz.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Bisher keine Angabe.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Bisher keine Angabe.

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Veröffentlichung kann nach Erscheinen durch einen Internetzugang permanent online abgerufen werden. Der Nutzerkreis erstreckt sich auf die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Ministerien des Bundes und der Länder, Justizverwaltungen, die Wissenschaft sowie die Öffentlichkeit und ausgewählte Nutzerinnen und Nutzer. Letztere können auf Wunsch registriert und über das Erscheinen per Email informiert werden.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.



## Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 2.2 „Familiengerichte“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2012 aus der seit 1982 durchgeführten Verfahrenserhebungen und den Geschäftsanfall bei den Gerichten in Familiensachen nachgewiesen. Diese Erhebung wird als Geschäftsstatistik im Zuständigkeitsbereich der Länderjustizministerien bundeseinheitlich geführt; die Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt zusammengefasst.

Das Fachserienheft „Familiengerichte“ erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Die jeweils letzten drei Jahreshefte der Fachserie können kostenlos aus dem Publikationsservice des Statistischen Bundesamts

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Familiengerichte.html?nn=72374>

sowohl im PDF- als auch im XLS-Format herunter geladen werden.

Ältere Ausgaben dieser Publikationen, sind unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/AlteAusgaben/FamiliengerichteAlt.html;jsessionid=4D64890273087EEC0151A1BE3DC4276A.cae3>

zu beziehen.

Seit Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) zum 1. September 2009 sind die aktuellen Ergebnisse der Familiengerichtsstatistik mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Mit dem FamFG wurde die Zuständigkeit der Familiengerichte auf Vormundschaften und Adoptionsverfahren sowie auf alle aus der Ehe herrührenden vermögensrechtlichen Streitigkeiten ausgedehnt; des Weiteren wurde das Große Familiengericht eingeführt und das Rechtsmittelsystem neu strukturiert. Die Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik zum 01.09.2009 erforderten eine weitgehende Neukonzeption der Erhebung und folglich auch des Fachserienhefts. Neu gestaltet wurden insbesondere die Ergebnisdarstellungen über Zahl und Gegenstände der Verfahren (Tabelle 2.1 für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht, Tabelle 4.1 für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht) sowie über deren Erledigungsarten (Tabelle 2.2 für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht, Tabelle 4.2 für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht); diese werden jetzt nach den neuerdings erfassten Verfahrensarten (für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht: Familiensachen im engeren Sinne, abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen; für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht: Familiensachen im engeren Sinne, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen) getrennt ausgewiesen. Aber auch die anderen Tabellen des neu gestalteten Fachserienhefts sind in Aufbau und Darstellungstiefe mit denen in den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Änderungen durch das FamFG bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik mitten im Berichtsjahr waren so grundlegend, dass für 2009 kein vollständiges und plausibles Jahresergebnis vorgelegt werden konnte. Die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts zur Familiengerichtsstatistik 2009 beschränkte sich daher im Wesentlichen auf den Zeitraum Januar bis August 2009. Auch im aktuellen Fachserienheft (hier in den Zeitreihen 1.1 und 3.1) werden für 2009 nur Ergebnisse für diesen unterjährigen Zeitraum dargestellt. Lediglich für die grafische Umsetzung der Zeitreihe in den Schaubildern dieser Fachserie wurden die vorliegenden Teilergebnisse auf das gesamte Jahr 2009 hochgerechnet.

Zum Berichtsjahr 2011 ergaben sich durch Änderungen bei Verfahrenserhebung und des Geschäftsanfalls der statistischen Erhebung Ergänzungen sowohl bei der Erfassung der Daten zu den Amtsgerichten als auch bei den Oberlandesgerichten. Daher wurde in der Tabelle 2.2 die Beschlussmöglichkeit der Gerichte, um den Beschluss nach § 91a ZPO, ergänzt. Erheblich erweitert wurde der Tabellenteil 2.3 um die statistischen Angaben zu den Erledigungen der Amtsgerichte und die Daten zum „Versorgungsausgleich“ und der „Gerichtlichen Teilungsanordnung“. Die Ergänzungen wurden analog der bereits bestehenden Darstellungsweise der Tabelle 2.3 zu den einzelnen Sachgebieten aufgeführt.

Ab dem Tabellenteil 3 finden sich die Ergänzung des Sachgebietskatalogs der Oberlandesgerichte wieder. Seit dem Berichtsjahr 2011 werden in diesem Katalog Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren gezählt. Auch findet sich in diesen Tabellen der ergänzte Geschäftsanfall der Oberlandesgerichte wieder. Analog der Erweiterung der statistischen Erfassung bei den Amtsgerichten wurden im Tabellenteil 4.1 ebenfalls statistische Angaben zu den Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren eingebracht. Dadurch erweiterte sich der bisherige Inhalt des Tabellenteils 4.1 um weitere vier Seiten. Im Tabellenteil 4.2 wurde bei den Erledigungsarten ebenfalls die Beschlüsse nach § 91a ZPO ergänzt.

In der aktuellen Ausgabe zum Berichtsjahr 2012 werden erstmals die Ergebnisse für Deutschland nicht mehr unterteilt in "Früheres Bundesgebiet" (einschl. Berlin) und "Neue Länder".

Grundsätzlich stimmen die Zahlen in den Bundestabellen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den 'Statistischen Berichten' unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten lediglich dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt - anders als die Länder - in den Übersichten zur Geschäftsentwicklung Bestandsbereinigungen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt. Eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

### Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden	x	= Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
.	= Zahlenwert unbekannt	r	= berichtigte Zahl

### Abkürzungen

Abs.	= Absatz	GewSchG	= Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch	i.e.S.	= im engeren Sinne
BGBL	= Bundesgesetzblatt	VO (EG)	= Verordnung der Europäischen Union
dar.	= darunter		
FamFG	= Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit		

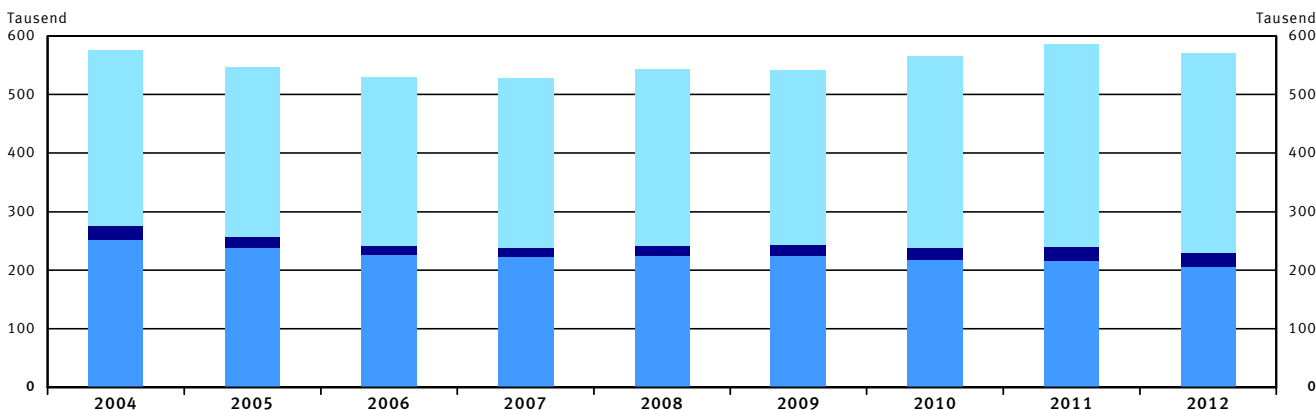
### Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorpalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

**Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen 2004 bis 2012<sup>1</sup>**  
 (ohne Lebenspartnerschaftssachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfe- und Prozesskostenhilfverfahren;  
 seit 2010 einschl. Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz)

Nach der Verfahrensart

Eheverfahren    Abgetrennte Scheidungsfolgesachen    Allein anhängige andere Familiensachen



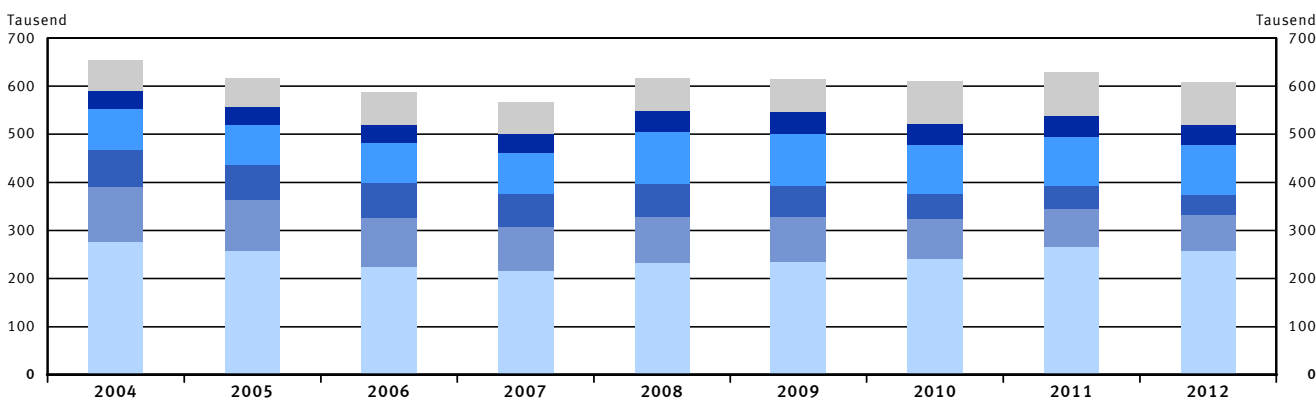
1 Die Ergebnisse für das Jahr 2009 wurden aus den Angaben für den Zeitraum Januar bis August hochgerechnet.

2013 - 06 - 1031

**Gegenstände der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen bei den vor dem Amtsgericht erledigten Familiensachen 2004 bis 2012<sup>1</sup>**

(ohne Lebenspartnerschaftssachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfe- und Prozesskostenhilfverfahren; seit 2010 einschl. Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz)

Versorgungsausgleich    Unterhalt für ein Kind/andere Verwandte    Unterhalt für den Ehegatten    Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge    Regelung des Umgangs    Sonstiger Verfahrensgegenstand

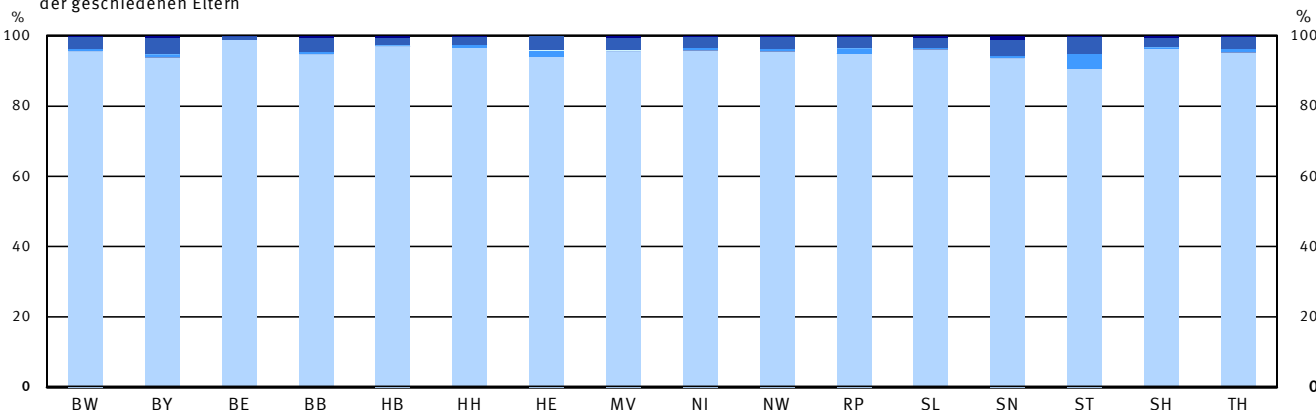


1 Die Ergebnisse für das Jahr 2009 wurden aus den Angaben für den Zeitraum Januar bis August hochgerechnet.

2013 - 06 - 1032

**Sorgerechtsregelungen in den durch Scheidung erledigten Eheverfahren 2012 nach Bundesländern**

Kein Antrag gestellt; daher gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern    Übertragung teilweise    Übertragung auf beide Elternteile    Übertragung auf Dritte    Übertragung auf Mutter    Übertragung auf Vater



BW: Baden Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; HB: Bremen; HH: Hamburg; HE: Hessen; MV: Mecklenburg-Vorpommern; NI: Niedersachsen; NW: Nordrhein-Westfalen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; SH: Schleswig-Holstein; TH: Thüringen.

2013 - 06 - 1033

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.1 Geschäftsentwicklung 1998 bis 2012 \*)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		1998	1999	2000	2001	2002
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	384 123	395 727	408 964	416 138	450 502
2	Neuzugänge 2) .....	496 800	514 287	524 845	570 912	565 348
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	37 013	32 903	28 579	33 277	28 543
4	Erledigte Verfahren 2) .....	485 196	501 050	517 671	536 548	559 592
5	Eheverfahren .....	231 492	227 678	232 474	236 318	243 762
6	Scheidungsverfahren .....	229 785	226 196	230 825	234 538	241 856
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig .....	107 744	154 818	178 012	188 857	199 955
8	Andere Eheverfahren .....	1 707	1 482	1 649	1 780	1 906
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen .....	37 068	27 874	21 969	21 353	20 899
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen .....	209 939	239 728	257 154	272 165	288 682
11	Prozesskostenhilfverfahren 3) .....	6 697	5 770	6 074	6 712	6 249
12	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	.	.	.	.	.
13	sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	.	.	.	.	.
14	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz 4).....	.	.	.	.	.
15	Einstweilige Anordnungen .....	.	.	.	.	.
16	Abhilfverfahren .....	.	.	.	.	.
17	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	395 727	408 964	416 138	450 502	456 258
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen ( Sonstige FH-Sachen ) .....	15 794	17 162	13 706	11 510	6 224

\*) Die Jahresergebnisse vor und nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587) sind nur bedingt miteinander vergleichbar.

1) Die Ergebnisse für das Jahr 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Seit 2006 sind selbstständige Prozesskostenhilfverfahren dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet.

4) Seit 2010 in der Position "allein anhängige andere Familiensachen" (lfd. Nr. 10) enthalten.

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.1 Geschäftsentwicklung 1998 bis 2012

Deutschland										Lfd. Nr.
2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 1)	2010	2011	2012	
456 258	452 802	424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	424 446	468 246	447 500	1
573 690	554 797	521 769	539 546	539 783	562 448	374 292	692 298	668 247	655 486	2
29 219	26 690	33 745	57 803	74 532	102 733	69 175	125 199	117 500	120 433	3
577 146	583 121	553 183	540 185	542 649	557 634	371 240	648 498	688 993	675 432	4
252 849	251 107	238 200	226 600	222 324	225 195	149 385	218 261	216 555	206 488	5
251 179	249 461	236 548	224 786	220 967	224 160	148 723	217 513	215 820	205 891	6
210 431	209 316	200 348	170 871	167 139	173 388	116 441	171 963	177 364	168 464	7
1 670	1 646	1 652	1 814	1 357	1 035	662	748	735	597	8
28 849	24 795	19 699	15 920	15 882	16 040	12 278	20 686	23 103	22 640	9
288 716	299 926	288 232	287 159	289 977	300 993	199 090	326 419	345 590	341 259	10
6 732	7 293	7 052	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	458	635	729	558	947	989	1 013	12
.	.	.	218	171	176	127	177	85	144	13
.	.	.	9 830	13 660	14 501	9 802	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	81 927	102 648	103 871	15
.	.	.	.	.	.	.	81	23	17	16
452 802	424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	397 425	468 246	447 500	427 554	17
6 040	5 426	4 499	3 095	2 406	2 193	1 343	2 747	2 395	2 334	18

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet/ Verfahrensgegenstand	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn .....	447 500	40 594	19 443	21 151
2	Neuzugänge 1) .....	655 486	67 126	29 653	37 473
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	120 433	9 534	4 574	4 960
4	Erledigte Verfahren 1) .....	675 432	68 783	31 403	37 380
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 11, 14, 20, 21) .....	547 747	57 206	25 508	31 698
6	Eheverfahren .....	206 488	25 493	11 386	14 107
7	Scheidungsverfahren .....	205 891	25 434	11 374	14 060
8	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig .....	168 464	20 982	9 339	11 643
9	Andere Eheverfahren .....	597	59	12	47
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen .....	341 259	31 713	14 122	17 591
11	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen .....	22 640	1 661	880	781
	dar. 93 .....	93			
12	- betreffend Versorgungsausgleich .....	20 280	1 432	748	684
13	- betreffend elterliche Sorge .....	738	71	40	31
14	Einstweilige Anordnungen (e.A.) .....	103 871	9 818	4 964	4 854
	dar. 69 .....	69			
15	- betreffend elterliche Sorge.....	29 901	2 744	1 334	1 410
16	- betreffend Maßnahmen nach §§ 1, 2 GewSchG .....	41 722	3 090	1 538	1 552
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1).....	34 560	2 508	1 298	1 210
18	Wohnungsüberlassung (§ 2).....	7 162	582	240	342
19	In Verfahren der e.A. wurde die Hauptsache anhängig .....	31 289	3 093	1 637	1 456
20	Abhilfverfahren .....	17	1	-	1
21	Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen.....	1 157	97	51	46
22	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	1 013	84	44	40
23	Sonstige Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen .....	144	13	7	6
24	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	427 554	38 937	17 693	21 244
	<b>Sonstiger Geschäftsanfall</b>				
25	Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers (ohne lfd. Nrn. 32 - 35) .....	54 489	6 097	2 603	3 494
	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -				
26	Vereinfachte Unterhaltsverfahren .....	29 757	3 438	1 496	1 942
27	Vollstreckung/ Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung .....	128	11	8	3
28	Sonstige FH - Sachen .....	2 334	176	114	62
	Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht				
29	Zuständigkeit des Richters.....	10 868	1 378	714	664
30	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	3 116	520	196	324
31	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	967	102	48	54
	Geschäftsanfall an Vormundschaftssachen				
32	Neuzugänge .....	22 150	1 657	725	932
33	Erledigte Verfahren .....	19 475	1 190	636	554
	Geschäftsanfall an Pflegschaftssachen				
34	Neuzugänge .....	13 097	1 059	426	633
35	Erledigte Verfahren .....	11 876	750	305	445

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichtsbezirken

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
<b>45 890</b>	<b>24 750</b>	<b>10 828</b>	<b>10 312</b>	<b>28 063</b>	<b>18 894</b>	<b>4 664</b>	<b>11 061</b>	<b>36 664</b>	<b>13 173</b>	<b>1</b>
<b>85 685</b>	<b>47 820</b>	<b>21 288</b>	<b>16 577</b>	<b>35 043</b>	<b>21 604</b>	<b>6 092</b>	<b>15 950</b>	<b>49 877</b>	<b>14 032</b>	<b>2</b>
15 970	9 558	3 483	2 929	1 629	5 014	817	3 354	7 888	1 543	3
<b>86 187</b>	<b>48 026</b>	<b>21 375</b>	<b>16 786</b>	<b>36 140</b>	<b>22 919</b>	<b>5 873</b>	<b>16 346</b>	<b>51 487</b>	<b>14 848</b>	<b>4</b>
67 900	37 447	17 170	13 283	29 305	19 884	4 346	12 607	40 248	13 019	5
29 019	16 183	7 231	5 605	9 337	5 639	1 630	4 754	16 495	3 672	6
28 957	16 142	7 217	5 598	9 326	5 637	1 626	4 742	16 432	3 667	7
22 127	11 907	5 763	4 457	6 817	5 053	1 341	3 914	12 565	3 350	8
62	41	14	7	11	2	4	12	63	5	9
38 881	21 264	9 939	7 678	19 968	14 245	2 716	7 853	23 753	9 347	10
2 166	1 144	550	472	353	399	150	320	3 258	403	11
1 882	972	491	419	301	330	133	287	2 953	363	12
115	67	25	23	26	28	10	8	108	11	13
15 994	9 359	3 617	3 018	6 315	2 614	1 365	3 343	7 884	1 419	14
4 523	2 589	1 122	812	2 399	868	381	965	2 173	523	15
5 997	3 405	1 512	1 080	2 387	872	662	1 470	3 041	382	16
4 566	2 573	1 133	860	2 243	713	590	1 144	2 648	323	17
1 431	832	379	220	144	159	72	326	393	59	18
3 974	2 149	993	832	2 417	653	356	1 467	2 274	527	19
-	-	-	-	1	1	-	1	4	-	20
127	76	38	13	166	21	12	75	93	7	21
110	72	27	11	128	20	11	61	90	6	22
17	4	11	2	38	1	1	14	3	1	23
<b>45 388</b>	<b>24 544</b>	<b>10 741</b>	<b>10 103</b>	<b>26 966</b>	<b>17 579</b>	<b>4 883</b>	<b>10 665</b>	<b>35 054</b>	<b>12 357</b>	<b>24</b>
7 859	4 748	1 781	1 330	2 138	1 960	302	966	4 094	1 365	25
4 010	2 064	845	1 101	1 671	1 183	247	388	1 994	764	26
17	9	4	4	4	2	-	5	9	1	27
414	301	83	30	510	81	12	26	65	67	28
1 434	892	264	278	512	293	138	220	733	293	29
713	506	102	105	65	35	29	28	392	36	30
62	36	18	8	14	33	7	5	13	131	31
2 771	1 786	696	289	1 216	881	216	984	1 384	346	32
2 139	1 337	577	225	1 160	832	172	654	1 261	261	33
1 621	974	424	223	146	552	180	446	1 056	159	34
999	575	317	107	209	515	187	346	1 118	240	35

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet/ Verfahrensgegenstand	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn .....	39 122	7 553	20 608	10 961	111 671	32 017
2	Neuzugänge 1) .....	64 755	11 087	34 731	18 937	161 202	42 501
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	8 062	1 306	4 719	2 037	48 718	9 434
4	Erledigte Verfahren 1) .....	65 175	11 642	34 519	19 014	169 717	45 061
5	Familiensachen (ohne lfd. Nrn. 11, 14, 20, 21) .....	53 573	9 571	27 982	16 020	135 123	35 354
6	Eheverfahren .....	19 853	3 542	10 529	5 782	51 368	14 318
7	Scheidungsverfahren .....	19 801	3 518	10 509	5 774	51 102	14 234
8	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig .....	17 076	3 028	9 011	5 037	41 530	11 714
9	Andere Eheverfahren .....	52	24	20	8	266	84
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen .....	33 720	6 029	17 453	10 238	83 755	21 036
11	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen .....	2 589	565	1 444	580	6 660	2 220
12	dar. - betreffend Versorgungsausgleich .....	2 373	515	1 327	531	5 981	1 997
13	- betreffend elterliche Sorge .....	55	15	30	10	192	65
14	Einstweilige Anordnungen (e.A.) .....	8 922	1 493	5 046	2 383	27 640	7 428
15	dar. - betreffend elterliche Sorge.....	2 374	458	1 346	570	7 263	2 017
16	- betreffend Maßnahmen nach §§ 1, 2 GewSchG .....	3 810	607	2 186	1 017	12 657	3 732
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1).....	3 335	537	1 906	892	10 262	3 032
18	Wohnungsüberlassung (§ 2).....	475	70	280	125	2 395	700
19	In Verfahren der e.A. wurde die Hauptsache anhängig .....	2 012	348	1 163	501	8 452	2 156
20	Abhilfverfahren .....	-	-	-	-	4	1
21	Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen.....	91	13	47	31	290	58
22	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	76	12	37	27	280	57
23	Sonstige Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen .....	15	1	10	4	10	1
24	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	38 702	6 998	20 820	10 884	103 156	29 457
Sonstiger Geschäftsanfall							
25	Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers (ohne lfd. Nrn. 32 - 35) .....	5 560	982	2 783	1 795	11 601	2 859
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -							
26	Vereinfachte Unterhaltsverfahren .....	4 093	618	2 205	1 270	6 610	1 834
27	Vollstreckung/ Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung .....	35	2	7	26	14	1
28	Sonstige FH - Sachen .....	98	13	36	49	521	141
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht							
29	Zuständigkeit des Richters.....	1 440	225	782	433	2 357	555
30	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	201	42	98	61	564	127
31	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	36	9	18	9	70	18
Geschäftsanfall an Vormundschaftssachen							
32	Neuzugänge .....	2 021	364	1 013	644	6 241	1 407
33	Erledigte Verfahren .....	1 780	325	894	561	5 897	1 725
Geschäftsanfall an Pflegschaftssachen							
34	Neuzugänge .....	1 113	218	503	392	4 536	1 150
35	Erledigte Verfahren .....	1 235	256	557	422	4 377	1 357

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.



# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
50 937	28 717	22 830	15 241	7 589	5 967	21 487	14 413	17 245	15 762	1
80 554	38 147	33 158	21 193	11 965	10 545	28 547	20 244	23 808	17 818	2
25 593	13 691	7 191	4 664	2 527	856	4 599	2 275	909	2 074	3
83 907	40 749	34 648	22 410	12 238	11 075	28 713	21 005	24 504	18 012	4
68 442	31 327	27 300	17 965	9 335	8 620	24 573	18 695	20 070	15 278	5
24 383	12 667	11 040	7 287	3 753	2 850	7 776	4 987	7 922	4 653	6
24 272	12 596	11 013	7 270	3 743	2 838	7 771	4 983	7 916	4 646	7
20 027	9 789	8 924	5 941	2 983	2 466	6 704	4 527	6 901	4 187	8
111	71	27	17	10	12	5	4	6	7	9
44 059	18 660	16 260	10 678	5 582	5 770	16 797	13 708	12 148	10 625	10
2 810	1 630	1 517	995	522	783	540	563	670	608	11
2 544	1 440	1 376	891	485	706	491	531	584	557	12
83	44	31	28	3	14	13	4	42	10	13
12 531	7 681	5 765	3 409	2 356	1 659	3 563	1 733	3 723	2 114	14
3 317	1 929	1 613	1 008	605	508	1 421	567	930	649	15
5 169	3 756	2 772	1 568	1 204	535	1 106	560	1 600	781	16
4 194	3 036	2 236	1 246	990	466	868	511	1 451	696	17
975	720	536	322	214	69	238	49	149	85	18
4 416	1 880	1 454	1 004	450	1 070	1 076	715	1 183	566	19
2	1	-	-	-	-	1	1	3	-	20
122	110	66	41	25	13	36	13	38	12	21
115	108	45	30	15	13	31	12	34	12	22
7	2	21	11	10	-	5	1	4	-	23
47 584	26 115	21 340	14 024	7 316	5 437	21 321	13 652	16 549	15 568	24
6 068	2 674	2 738	1 761	977	609	2 730	2 098	2 704	1 668	25
3 157	1 619	1 840	1 096	744	223	861	652	1 242	541	26
7	6	5	4	1	-	12	3	7	3	27
269	111	31	20	11	7	209	32	77	8	28
1 351	451	428	247	181	97	389	341	496	319	29
375	62	106	91	15	23	107	67	99	131	30
40	12	57	21	36	3	160	87	66	121	31
3 218	1 616	1 157	849	308	406	1 037	595	801	437	32
2 689	1 483	966	706	260	273	890	551	1 117	332	33
2 374	1 012	601	425	176	159	480	242	509	238	34
2 022	998	266	206	60	167	392	193	767	115	35

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
<b>Verfahren insgesamt</b>					
1	Scheidung .....	205 891	25 434	11 374	14 060
2	Andere Ehesachen .....	597	59	12	47
3	Versorgungsausgleich .....	258 127	27 774	12 407	15 367
4	Unterhalt für das Kind .....	79 960	8 436	3 671	4 765
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	50 034	6 652	2 880	3 772
5	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) .....	2 501	362	154	208
6	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	11 816	1 293	616	677
7	Güterrechtssache .....	17 977	2 339	1 077	1 262
8	Elterliche Sorge .....	132 222	11 583	5 480	6 103
9	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	54 874	5 320	2 503	2 817
10	Kindesherausgabe .....	3 997	431	206	225
11	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	13 024	1 323	726	597
12	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	1 185	11	3	8
13	Sonstige Kindschaftssache .....	3 253	318	67	251
14	Abstammungssache .....	17 980	1 561	766	795
15	Adoptionssache .....	11 985	1 581	803	778
16	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	47 623	3 816	1 821	1 995
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	39 499	3 115	1 537	1 578
18	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	8 124	701	284	417
19	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2) .....	1 013	84	44	40
20	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG .....	12 178	1 518	618	900
21	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	4 618	475	175	300
22	Zahl der Gegenstände	930 855	100 370	45 403	54 967
23	Zahl der Verfahren	675 432	68 783	31 403	37 380
24	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,5	1,4	1,5
<b>Familiensachen i. e. S. 1)</b>					
25	Scheidung .....	205 891	25 434	11 374	14 060
26	Andere Ehesachen .....	597	59	12	47
27	Versorgungsausgleich .....	237 348	26 299	11 638	14 661
28	Unterhalt für das Kind .....	71 936	7 236	3 091	4 145
29	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	42 269	5 526	2 352	3 174
30	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) .....	2 265	312	122	190
31	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	7 698	790	370	420
32	Güterrechtssache .....	16 941	2 221	1 009	1 212
33	Elterliche Sorge .....	101 575	8 766	4 104	4 662
34	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	43 352	4 130	1 903	2 227
35	Kindesherausgabe .....	1 368	139	64	75
36	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	7 117	802	364	438
37	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	592	4	1	3
38	Sonstige Kindschaftssache .....	2 954	309	67	242
39	Abstammungssache .....	17 979	1 561	766	795
40	Adoptionssache .....	11 978	1 581	803	778
41	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	5 896	726	283	443
42	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	4 934	607	239	368
43	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	962	119	44	75
44	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2) .....	-	-	-	-
45	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG .....	11 036	1 399	572	827
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	4 204	454	174	280
47	Zahl der Gegenstände	792 996	87 748	39 069	48 679
48	Zahl der Verfahren	547 747	57 206	25 508	31 698
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,5	1,5	1,5
<b>Abgetrennte Folgesachen</b>					
50	Zahl der Gegenstände	22 802	1 678	888	790
51	Zahl der Verfahren	22 640	1 661	880	781
52	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0
<b>Einstweilige Anordnungen</b>					
53	Zahl der Gegenstände	113 403	10 797	5 373	5 424
54	Zahl der Verfahren	103 871	9 818	4 964	4 854
55	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1
<b>Abhilfeverfahren</b>					
56	Zahl der Gegenstände	18	1	-	1
57	Zahl der Verfahren	17	1	-	1
58	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,0	-	1,0
<b>Lebenspartnerschaftssachen</b>					
59	Zahl der Gegenstände	1 636	146	73	73
60	Zahl der Verfahren	1 157	97	51	46
61	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,5	1,4	1,6

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.1 Art und Zahl der Gegenstände

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
28 957	16 142	7 217	5 598	9 326	5 637	1 626	4 742	16 432	3 667	1
62	41	14	7	11	2	4	12	63	5	2
32 270	17 458	8 250	6 562	14 849	11 844	1 633	4 952	18 934	8 040	3
10 522	5 874	2 425	2 223	2 123	2 269	589	1 490	5 922	1 669	4
8 138	4 914	1 810	1 414	1 266	821	299	914	4 003	525	5
581	401	94	86	66	28	12	34	84	44	5
2 199	1 333	497	369	356	240	71	342	1 257	227	6
3 755	2 268	776	711	375	432	51	226	1 538	338	7
16 960	9 369	4 564	3 027	7 554	3 871	1 408	3 837	10 260	2 180	8
7 393	4 182	1 869	1 342	3 108	1 637	590	1 602	4 102	986	9
433	226	105	102	199	98	47	108	280	50	10
2 619	1 758	427	434	257	210	51	306	1 042	119	11
400	110	68	222	-	11	10	80	294	29	12
727	683	25	19	244	53	56	153	342	177	13
1 884	1 005	511	368	1 185	627	203	486	1 130	481	14
2 002	1 248	421	333	671	362	70	279	811	208	15
6 635	3 701	1 709	1 225	2 485	997	702	1 823	3 590	500	16
5 082	2 814	1 289	979	2 333	825	627	1 385	3 135	427	17
1 553	887	420	246	152	172	75	438	455	73	18
110	72	27	11	128	20	11	61	90	6	19
1 857	989	508	360	459	209	128	147	793	22	20
611	373	128	110	53	284	36	134	431	59	21
128 115	72 147	31 445	24 523	44 715	29 652	7 597	21 728	71 398	19 332	22
86 187	48 026	21 375	16 786	36 140	22 919	5 873	16 346	51 487	14 848	23
1,5	1,5	1,5	1,5	1,2	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	24
28 957	16 142	7 217	5 598	9 326	5 637	1 626	4 742	16 432	3 667	25
62	41	14	7	11	2	4	12	63	5	26
30 326	16 447	7 743	6 136	14 502	11 498	1 498	4 641	15 953	7 674	27
9 199	5 057	2 153	1 989	1 941	2 067	516	1 267	5 276	1 560	28
6 940	4 160	1 565	1 215	988	697	244	697	3 399	444	29
486	333	75	78	64	27	9	29	78	34	30
1 581	1 003	342	236	204	144	36	185	914	146	31
3 647	2 199	759	689	355	408	48	207	1 445	309	32
12 322	6 713	3 417	2 192	5 129	2 975	1 017	2 864	7 978	1 646	33
5 654	3 189	1 414	1 051	2 398	1 252	460	1 219	3 280	810	34
151	86	33	32	68	34	20	31	86	15	35
751	414	209	128	113	121	16	212	563	77	36
34	15	8	11	-	8	-	25	200	23	37
727	683	25	19	227	31	51	153	262	171	38
1 884	1 005	511	368	1 185	627	203	486	1 130	481	39
2 002	1 248	421	333	671	362	70	279	811	208	40
638	296	197	145	98	125	40	353	548	117	41
516	241	156	119	90	112	37	241	486	103	42
122	55	41	26	8	13	3	112	62	14	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1 711	905	478	328	406	186	88	132	727	17	45
610	372	128	110	39	230	33	119	413	56	46
107 682	60 308	26 709	20 665	37 725	26 431	5 979	17 653	59 558	17 460	47
67 900	37 447	17 170	13 283	29 305	19 884	4 346	12 607	40 248	13 019	48
1,6	1,6	1,6	1,6	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5	1,3	49
2 207	1 166	557	484	356	402	150	321	3 270	404	50
2 166	1 144	550	472	353	399	150	320	3 258	403	51
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	52
18 032	10 554	4 125	3 353	6 444	2 782	1 454	3 653	8 445	1 457	53
15 994	9 359	3 617	3 018	6 315	2 614	1 365	3 343	7 884	1 419	54
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	55
-	-	-	-	1	1	-	1	4	-	56
-	-	-	-	1	1	-	1	4	-	57
-	-	-	-	1,0	1,0	-	1,0	1,0	-	58
194	119	54	21	189	36	14	100	121	11	59
127	76	38	13	166	21	12	75	93	7	60
1,5	1,6	1,4	1,6	1,1	1,7	1,2	1,3	1,3	1,6	61

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>Verfahren insgesamt</b>							
1	Scheidung .....	19 801	3 518	10 509	5 774	51 102	14 234
2	Andere Ehesachen .....	52	24	20	8	266	84
3	Versorgungsausgleich .....	23 422	4 396	12 485	6 541	55 423	15 777
4	Unterhalt für das Kind .....	8 073	1 232	4 113	2 728	23 121	5 685
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	5 157	967	2 746	1 444	14 273	3 692
5	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) ....	213	35	127	51	660	162
6	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	995	126	546	323	2 847	581
7	Güterrechtssache .....	1 509	232	845	432	4 418	1 085
8	Elterliche Sorge .....	13 175	2 584	6 860	3 731	35 664	9 150
9	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	5 268	848	2 927	1 493	14 479	3 616
10	Kindesherausgabe .....	347	51	188	108	1 295	300
11	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	1 829	405	1 050	374	2 951	493
12	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	63	27	33	3	172	72
13	Sonstige Kindschaftssache .....	169	63	67	39	714	252
14	Abstammungssache .....	1 910	338	933	639	4 466	1 279
15	Adoptionssache .....	1 126	177	570	379	2 563	636
16	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	4 405	682	2 524	1 199	14 053	3 987
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	3 865	605	2 204	1 056	11 379	3 245
18	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	540	77	320	143	2 674	742
19	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2) .....	76	12	37	27	280	57
20	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG .....	1 197	197	619	381	4 057	961
21	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	407	52	279	76	757	241
22	Zahl der Gegenstände	89 194	15 966	47 478	25 750	233 561	62 344
23	Zahl der Verfahren	65 175	11 642	34 519	19 014	169 717	45 061
24	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
<b>Familiensachen i. e. S. 1)</b>							
25	Scheidung .....	19 801	3 518	10 509	5 774	51 102	14 234
26	Andere Ehesachen .....	52	24	20	8	266	84
27	Versorgungsausgleich .....	20 985	3 873	11 126	5 986	49 304	13 751
28	Unterhalt für das Kind .....	7 477	1 126	3 787	2 564	20 994	5 214
29	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	4 385	843	2 297	1 245	12 290	3 234
30	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) ....	208	35	124	49	631	156
31	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	628	79	331	218	1 770	343
32	Güterrechtssache .....	1 405	215	780	410	4 092	976
33	Elterliche Sorge .....	10 745	2 111	5 484	3 150	28 209	7 068
34	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	4 381	686	2 431	1 264	11 515	2 879
35	Kindesherausgabe .....	115	16	67	32	480	96
36	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	1 332	339	782	211	1 645	253
37	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	56	27	26	3	144	65
38	Sonstige Kindschaftssache .....	159	61	61	37	593	185
39	Abstammungssache .....	1 910	338	933	639	4 465	1 279
40	Adoptionssache .....	1 126	177	570	379	2 561	636
41	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	594	75	337	182	1 396	255
42	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	529	68	297	164	1 117	213
43	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	65	7	40	18	279	42
44	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2) .....	-	-	-	-	-	-
45	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG .....	1 105	183	573	349	3 642	870
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	381	45	264	72	576	181
47	Zahl der Gegenstände	76 845	13 771	40 502	22 572	195 675	51 759
48	Zahl der Verfahren	53 573	9 571	27 982	16 020	135 123	35 354
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5
<b>Abgetrennte Folgesachen</b>							
50	Zahl der Gegenstände	2 604	567	1 456	581	6 694	2 230
51	Zahl der Verfahren	2 589	565	1 444	580	6 660	2 220
52	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
<b>Einstweilige Anordnungen</b>							
53	Zahl der Gegenstände	9 597	1 608	5 444	2 545	30 760	8 266
54	Zahl der Verfahren	8 922	1 493	5 046	2 383	27 640	7 428
55	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
<b>Abhilfeverfahren</b>							
56	Zahl der Gegenstände	-	-	-	-	5	1
57	Zahl der Verfahren	-	-	-	-	4	1
58	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	-	-	-	-	1,3	1,0
<b>Lebenspartnerschaftssachen</b>							
59	Zahl der Gegenstände	148	20	76	52	427	88
60	Zahl der Verfahren	91	13	47	31	290	58
61	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,6	1,5	1,6	1,7	1,5	1,5

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
24 272	12 596	11 013	7 270	3 743	2 838	7 771	4 983	7 916	4 646	1
111	71	27	17	10	12	5	4	6	7	2
26 325	13 321	12 772	8 460	4 312	3 646	14 019	10 165	9 154	9 230	3
11 937	5 499	3 897	2 548	1 349	1 628	2 506	2 489	3 384	1 842	4
6 917	3 664	2 926	1 821	1 105	945	964	575	2 040	536	5
354	144	223	136	87	20	65	15	56	38	5
1 536	730	651	390	261	221	272	220	415	210	6
2 099	1 234	1 181	738	443	233	471	282	518	311	7
18 660	7 854	6 751	4 455	2 296	2 345	5 669	3 669	4 486	2 810	8
7 705	3 158	2 634	1 634	1 000	951	2 197	1 447	1 918	1 242	9
695	300	189	109	80	77	156	53	183	51	10
1 670	788	599	391	208	131	586	384	335	282	11
86	14	5	4	1	1	4	24	62	19	12
270	192	39	17	22	12	56	39	85	69	13
2 230	957	827	538	289	252	926	891	706	445	14
1 338	589	599	393	206	107	604	302	436	264	15
6 000	4 066	3 128	1 795	1 333	787	1 298	724	1 790	890	16
4 861	3 273	2 544	1 442	1 102	687	1 023	666	1 614	792	17
1 139	793	584	353	231	100	275	58	176	98	18
115	108	45	30	15	13	31	12	34	12	19
2 036	1 060	561	352	209	152	320	191	395	172	20
341	175	593	404	189	77	212	124	189	176	21
114 697	56 520	48 660	31 502	17 158	14 448	38 132	26 593	34 108	23 252	22
83 907	40 749	34 648	22 410	12 238	11 075	28 713	21 005	24 504	18 012	23
1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	24
24 272	12 596	11 013	7 270	3 743	2 838	7 771	4 983	7 916	4 646	25
111	71	27	17	10	12	5	4	6	7	26
23 715	11 838	11 372	7 555	3 817	2 934	13 508	9 627	8 555	8 672	27
10 910	4 870	3 451	2 267	1 184	1 418	2 355	2 392	3 087	1 700	28
5 988	3 068	2 422	1 521	901	755	813	489	1 730	450	29
339	136	203	121	82	19	59	15	55	36	30
968	459	421	255	166	137	199	157	254	132	31
1 969	1 147	1 109	691	418	205	444	265	502	279	32
15 260	5 881	5 103	3 417	1 686	1 823	4 235	3 098	3 514	2 151	33
6 192	2 444	2 137	1 359	778	797	1 612	1 207	1 533	967	34
286	98	68	39	29	38	35	19	54	15	35
958	434	421	261	160	61	334	255	238	176	36
70	9	5	4	1	1	-	20	57	15	37
250	158	39	17	22	12	54	37	73	56	38
2 230	956	827	538	289	252	926	891	706	445	39
1 336	589	599	393	206	107	600	302	435	264	40
831	310	356	227	129	252	192	163	189	109	41
667	237	308	196	112	221	155	154	162	96	42
164	73	48	31	17	31	37	9	27	13	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1 849	923	503	316	187	141	283	172	371	153	45
262	133	593	404	189	75	196	120	162	147	46
97 796	46 120	40 669	26 672	13 997	11 877	33 621	24 216	29 437	20 420	47
68 442	31 327	27 300	17 965	9 335	8 620	24 573	18 695	20 070	15 278	48
1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,5	1,3	49
2 825	1 639	1 526	1 003	523	785	553	565	676	611	50
2 810	1 630	1 517	995	522	783	540	563	670	608	51
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	52
13 888	8 606	6 373	3 769	2 604	1 767	3 902	1 791	3 941	2 208	53
12 531	7 681	5 765	3 409	2 356	1 659	3 563	1 733	3 723	2 114	54
1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	55
2	2	-	-	-	-	1	1	3	-	56
2	1	-	-	-	-	1	1	3	-	57
1,0	2,0	-	-	-	-	1,0	1,0	1,0	-	58
186	153	92	58	34	19	55	20	51	13	59
122	110	66	41	25	13	36	13	38	12	60
1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,3	1,1	61

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt</b> .....	<b>675 432</b>	<b>68 783</b>	<b>31 403</b>	<b>37 380</b>
	Erledigt ...				
2	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7) .....	403 299	41 081	19 216	21 865
3	... durch Vergleich .....	89 812	10 519	4 707	5 812
4	... durch Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung .....	14 685	1 312	486	826
5	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	3 952	450	176	274
6	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung .....	17 005	1 646	715	931
7	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren .....	6 719	827	209	618
8	... Beschluss nach § 1666 BGB .....	1 458	111	29	82
9	... durch Rücknahme des Antrags .....	44 039	4 657	2 014	2 643
10	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG) .....	278	14	4	10
11	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG .....	522	37	18	19
12	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 9, 10) .....	19 339	3 083	1 323	1 760
13	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	2 318	117	70	47
14	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	5 279	547	215	332
15	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 13) .....	16 934	1 635	714	921
16	... durch Verbindung mit einer anderen Sache .....	7 072	496	204	292
17	... auf andere Weise .....	42 721	2 251	1 303	948
<b>18</b>	<b>Familiensachen i. e. S. 1)</b> .....	<b>547 747</b>	<b>57 206</b>	<b>25 508</b>	<b>31 698</b>
	Erledigt ...				
19	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 22, 23) .....	334 872	35 200	16 130	19 070
20	... durch Vergleich .....	66 595	7 920	3 421	4 499
21	... durch Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung .....	14 258	1 259	467	792
22	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	3 135	351	133	218
23	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung .....	11 998	1 082	429	653
24	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren .....	5 648	717	179	538
25	... Beschluss nach § 1666 BGB .....	1 080	71	20	51
26	... durch Rücknahme des Antrags .....	33 576	3 642	1 522	2 120
27	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG) .....	278	14	4	10
28	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG .....	233	7	4	3
29	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 25, 26) .....	16 589	2 750	1 156	1 594
30	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	2 209	110	68	42
31	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	4 547	479	185	294
32	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 29) .....	14 231	1 395	617	778
33	... durch Verbindung mit einer anderen Sache .....	5 561	399	153	246
34	... auf andere Weise .....	32 937	1 810	1 020	790
35	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren .....	182 283	22 592	10 197	12 395
36	rechtskräftig .....	178 222	22 125	9 984	12 141
37	angefochten .....	4 061	467	213	254
38	Auf Scheidung lautende Beschlüsse .....	181 575	22 508	10 167	12 341
39	rechtskräftig .....	177 655	22 058	9 966	12 092
40	angefochten .....	3 920	450	201	249
41	Abgetrennte Folgesachen .....	22 640	1 661	880	781
	dar. erledigt durch ...				
42	... Beschluss 2) .....	17 007	1 234	623	611
43	... Vergleich .....	816	78	50	28
44	Einstweilige Anordnungen .....	103 871	9 818	4 964	4 854
	dar. erledigt durch ...				
45	... Beschluss 2) .....	50 447	4 566	2 422	2 144
46	... Vergleich .....	22 368	2 517	1 234	1 283
47	Abhilfverfahren .....	17	1	-	1
	dar. erledigt durch ...				
48	... Beschluss 2) .....	5	1	-	1
49	... Vergleich .....	2	-	-	-
50	Lebenspartnerschaftssachen .....	1 157	97	51	46
	dar. erledigt durch ...				
51	... Beschluss 2) .....	968	80	41	39
52	... Vergleich .....	31	4	2	2
53	Verfahren über den Bestand einer Lebenspartnerschaft .....	897	78	41	37
54	dar. die Entscheidung lautet auf Aufhebung .....	885	74	40	34

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.2 Art der Erledigung

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
86 187	48 026	21 375	16 786	36 140	22 919	5 873	16 346	51 487	14 848	1
51 482	28 651	12 767	10 064	24 722	15 616	3 314	9 587	30 882	9 805	2
12 691	6 681	3 348	2 662	1 981	2 013	731	2 222	6 616	1 817	3
1 469	812	343	314	507	600	132	158	999	324	4
347	190	96	61	118	114	28	6	242	39	5
2 192	1 260	540	392	234	558	185	371	1 158	500	6
488	229	160	99	16	114	46	50	266	146	7
159	68	70	21	35	29	6	44	49	11	8
5 790	3 176	1 475	1 139	1 997	1 401	475	1 196	3 160	821	9
25	15	7	3	5	12	4	3	42	4	10
12	3	4	5	3	27	2	3	56	34	11
3 221	1 991	614	616	622	533	42	221	1 212	205	12
171	96	46	29	406	152	18	41	275	29	13
1 826	1 123	411	292	80	53	18	637	153	29	14
749	374	239	136	1 668	491	180	363	1 663	263	15
1 037	524	313	200	624	175	73	99	650	89	16
4 528	2 833	942	753	3 122	1 031	619	1 345	4 064	732	17
67 900	37 447	17 170	13 283	29 305	19 884	4 346	12 607	40 248	13 019	18
41 989	23 098	10 642	8 249	20 412	14 037	2 447	7 572	24 348	9 020	19
9 340	4 875	2 455	2 010	1 335	1 470	502	1 495	4 833	1 368	20
1 429	788	334	307	495	578	130	156	956	315	21
253	137	71	45	79	98	23	3	189	35	22
1 405	804	337	264	137	397	123	256	864	396	23
431	201	143	87	10	98	36	35	227	125	24
105	44	44	17	30	27	3	22	38	6	25
4 269	2 330	1 096	843	1 400	1 040	360	904	2 410	659	26
25	15	7	3	5	12	4	3	42	4	27
5	1	1	3	2	26	2	2	26	26	28
2 789	1 768	523	498	582	491	39	198	1 004	188	29
157	87	44	26	390	145	17	40	266	26	30
1 486	901	354	231	75	48	18	537	144	28	31
576	279	196	101	1 481	404	145	269	1 403	224	32
830	401	266	163	481	145	59	66	505	61	33
2 811	1 718	657	436	2 391	868	438	1 049	2 993	538	34
25 877	14 356	6 460	5 061	7 669	5 065	1 386	4 039	14 398	3 330	35
25 357	14 075	6 352	4 930	7 210	5 016	1 371	3 458	14 207	3 261	36
520	281	108	131	459	49	15	581	191	69	37
25 789	14 297	6 444	5 048	7 594	5 062	1 384	4 026	14 332	3 328	38
25 283	14 025	6 339	4 919	7 174	5 014	1 369	3 446	14 153	3 259	39
506	272	105	129	420	48	15	580	179	69	40
2 166	1 144	550	472	353	399	150	320	3 258	403	41
1 712	912	440	360	311	326	117	262	2 511	277	42
104	63	32	9	6	16	3	12	93	18	43
15 994	9 359	3 617	3 018	6 315	2 614	1 365	3 343	7 884	1 419	44
7 679	4 572	1 661	1 446	3 852	1 235	739	1 699	3 939	503	45
3 238	1 742	853	643	640	527	226	710	1 689	430	46
-	-	-	-	1	1	-	1	4	-	47
-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	49
127	76	38	13	166	21	12	75	93	7	50
102	69	24	9	146	18	11	54	83	5	51
9	1	8	-	-	-	-	5	-	1	52
101	68	24	9	112	18	10	49	81	5	53
101	68	24	9	109	18	10	48	78	5	54

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt</b> .....	<b>65 175</b>	<b>11 642</b>	<b>34 519</b>	<b>19 014</b>	<b>169 717</b>	<b>45 061</b>
	Erledigt ...						
2	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7) .....	37 892	6 912	20 242	10 738	92 027	25 977
3	... durch Vergleich .....	8 758	1 540	4 791	2 427	23 660	5 386
4	... durch Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung .....	1 713	264	792	657	4 662	1 377
5	... durch Beschluss gem. § 91 a ZPO.....	596	104	312	180	1 345	322
6	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung .....	1 625	210	905	510	5 219	1 317
7	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren .....	1 490	143	664	683	2 308	589
8	... Beschluss nach § 1666 BGB .....	102	30	46	26	675	178
9	... Durch Rücknahme des Antrags .....	4 172	705	2 231	1 236	11 764	3 099
10	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG) .....	46	12	25	9	66	24
11	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG .....	122	37	73	12	103	25
	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 9, 10) .....	1 142	148	616	378	6 377	1 750
12	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	147	36	74	37	518	179
14	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	187	39	98	50	380	118
15	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 13) .....	2 007	307	1 114	586	5 613	1 459
16	... durch Verbindung mit einer anderen Sache .....	643	120	361	162	2 105	485
17	... auf andere Weise .....	4 533	1 035	2 175	1 323	12 895	2 776
<b>18</b>	<b>Familiensachen i. e. S. 1)</b> .....	<b>53 573</b>	<b>9 571</b>	<b>27 982</b>	<b>16 020</b>	<b>135 123</b>	<b>35 354</b>
	Erledigt ...						
19	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 22, 23) .....	31 467	5 673	16 639	9 155	74 462	20 514
20	... durch Vergleich .....	6 873	1 216	3 709	1 948	17 405	3 820
21	... durch Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung .....	1 671	257	768	646	4 531	1 339
22	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	504	91	257	156	1 052	249
23	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung .....	1 251	165	685	401	3 623	919
24	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren .....	1 249	125	564	560	1 857	491
25	... Beschluss nach § 1666 BGB .....	84	21	40	23	533	133
26	... durch Rücknahme des Antrags .....	3 254	576	1 689	989	8 925	2 354
27	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG) .....	46	12	25	9	66	24
28	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG .....	46	19	20	7	29	4
	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 25, 26) .....	983	135	521	327	5 237	1 476
30	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	143	35	72	36	488	170
31	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	164	33	83	48	355	114
32	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 29) .....	1 702	264	929	509	4 653	1 265
33	... durch Verbindung mit einer anderen Sache .....	499	97	282	120	1 617	369
34	... auf andere Weise .....	3 637	852	1 699	1 086	10 290	2 113
35	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren .....	17 817	3 170	9 413	5 234	44 540	12 405
36	rechtskräftig .....	17 475	3 065	9 244	5 166	43 605	11 909
37	angefochten .....	342	105	169	68	935	496
38	Auf Scheidung lautende Beschlüsse .....	17 767	3 147	9 392	5 228	44 295	12 328
39	rechtskräftig .....	17 433	3 043	9 229	5 161	43 397	11 844
40	angefochten .....	334	104	163	67	898	484
<b>41</b>	<b>Abgetrennte Folgesachen</b> .....	<b>2 589</b>	<b>565</b>	<b>1 444</b>	<b>580</b>	<b>6 660</b>	<b>2 220</b>
	dar. erledigt durch ...						
42	... Beschluss 2) .....	1 848	398	1 025	425	4 617	1 591
43	... Vergleich .....	58	21	24	13	225	61
<b>44</b>	<b>Einstweilige Anordnungen</b> .....	<b>8 922</b>	<b>1 493</b>	<b>5 046</b>	<b>2 383</b>	<b>27 640</b>	<b>7 428</b>
	dar. erledigt durch ...						
45	... Beschluss 2) .....	4 499	829	2 539	1 131	12 694	3 821
46	... Vergleich .....	1 823	303	1 054	466	6 029	1 504
47	Abhilfeverfahren .....	-	-	-	-	4	1
	dar. erledigt durch ...						
48	... Beschluss 2) .....	-	-	-	-	-	-
49	... Vergleich .....	-	-	-	-	1	1
<b>50</b>	<b>Lebenspartnerschaftssachen</b> .....	<b>91</b>	<b>13</b>	<b>47</b>	<b>31</b>	<b>290</b>	<b>58</b>
	dar. erledigt durch ...						
51	... Beschluss 2) .....	78	12	39	27	254	51
52	... Vergleich .....	4	-	4	-	-	-
<b>53</b>	<b>Verfahren über den Bestand einer Lebenspartnerschaft</b> .....	<b>69</b>	<b>11</b>	<b>34</b>	<b>24</b>	<b>246</b>	<b>50</b>
54	dar. die Entscheidung lautet auf Aufhebung .....	69	11	34	24	245	50

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.



## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.2 Art der Erledigung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
83 907	40 749	34 648	22 410	12 238	11 075	28 713	21 005	24 504	18 012	1
43 117	22 933	21 246	13 920	7 326	5 600	19 896	13 658	14 336	12 155	2
12 889	5 385	5 208	3 200	2 008	2 211	2 999	2 442	3 743	2 201	3
2 279	1 006	288	177	111	266	452	706	705	392	4
691	332	104	63	41	138	81	133	132	79	5
2 500	1 402	263	160	103	551	745	690	576	492	6
1 187	532	312	203	109	72	107	96	299	82	7
405	92	7	7	-	18	151	16	19	26	8
5 762	2 903	2 484	1 550	934	680	1 516	1 268	1 669	989	9
32	10	13	8	5	9	12	11	10	2	10
57	21	39	26	13	4	10	38	10	22	11
2 935	1 692	1 178	720	458	279	502	228	217	277	12
179	160	169	130	39	32	91	57	50	45	13
177	85	871	584	287	17	328	46	72	35	14
2 869	1 285	370	253	117	288	288	385	663	308	15
1 178	442	301	199	102	80	253	163	163	121	16
7 650	2 469	1 795	1 210	585	830	1 282	1 068	1 840	786	17
68 442	31 327	27 300	17 965	9 335	8 620	24 573	18 695	20 070	15 278	18
35 984	17 964	17 002	11 278	5 724	4 308	17 591	12 422	11 986	10 609	19
9 804	3 781	3 775	2 363	1 412	1 713	2 215	2 010	2 712	1 629	20
2 225	967	273	170	103	252	444	700	689	380	21
555	248	81	49	32	103	67	123	107	67	22
1 771	933	183	120	63	349	567	544	441	380	23
954	412	289	195	94	67	100	83	250	74	24
334	66	3	3	-	16	102	13	14	13	25
4 508	2 063	1 884	1 236	648	541	1 127	1 048	1 334	779	26
32	10	13	8	5	9	12	11	10	2	27
15	10	13	5	8	2	6	17	4	20	28
2 337	1 424	996	637	359	249	459	187	199	238	29
168	150	161	124	37	32	87	56	50	41	30
165	76	769	521	248	15	286	44	67	32	31
2 333	1 055	306	210	96	254	252	341	563	263	32
932	316	240	165	75	62	204	149	139	105	33
6 325	1 852	1 312	881	431	648	1 054	947	1 505	646	34
20 990	11 145	9 806	6 458	3 348	2 510	7 191	4 571	7 194	4 298	35
20 654	11 042	9 666	6 382	3 284	2 485	7 064	4 549	7 107	4 266	36
336	103	140	76	64	25	127	22	87	32	37
20 891	11 076	9 777	6 441	3 336	2 498	7 177	4 567	7 182	4 289	38
20 570	10 983	9 639	6 366	3 273	2 475	7 055	4 545	7 097	4 258	39
321	93	138	75	63	23	122	22	85	31	40
2 810	1 630	1 517	995	522	783	540	563	670	608	41
1 749	1 277	1 230	814	416	619	412	453	541	537	42
96	68	54	41	13	46	29	19	35	20	43
12 531	7 681	5 765	3 409	2 356	1 659	3 563	1 733	3 723	2 114	44
5 277	3 596	2 974	1 800	1 174	660	1 861	771	1 774	1 002	45
2 989	1 536	1 373	793	580	452	755	413	995	551	46
2	1	-	-	-	-	1	1	3	-	47
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
122	110	66	41	25	13	36	13	38	12	50
107	96	40	28	12	13	31	12	34	7	51
-	-	6	3	3	-	.	-	1	1	52
102	94	35	25	10	13	28	12	33	7	53
102	93	35	25	10	13	28	12	33	7	54

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Durch Beschluss erledigte Eheverfahren insgesamt .....</b>	<b>182 283</b>	<b>22 592</b>	<b>10 197</b>	<b>12 395</b>
2	Scheidung .....	181 575	22 508	10 167	12 341
3	- vor einjähriger Trennung .....	2 351	219	76	143
4	- nach einjähriger Trennung 1) .....	145 418	18 086	8 082	10 004
5	- nach dreijähriger Trennung 1) .....	25 177	3 641	1 819	1 822
6	- aufgrund anderer Vorschriften .....	1 278	562	190	372
7	Abweisung des Scheidungsantrags .....	372	52	23	29
8	- nach § 1565 Abs. 2 BGB (vor einjähriger Trennung) .....	137	22	8	14
9	- nach § 1568 BGB (Härteklausel) .....	27	2	-	2
10	- aus anderen Gründen .....	208	28	15	13
11	Aufhebung der Ehe .....	204	25	6	19
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Ehe .....	104	5	-	5
13	Sonstige Abweisung der Antrags (ohne lfd. Nr. 7) .....	28	2	1	1
<b>14</b>	<b>Folgesachen, die mit dem Scheidungsbeschluss entschieden wurden .....</b>	<b>147 428</b>	<b>18 563</b>	<b>8 074</b>	<b>10 489</b>
	davon mit dem Gegenstand				
15	elterliche Sorge .....	2 893	381	128	253
16	Umgangsrecht .....	164	7	3	4
17	Herausgabe eines Kindes .....	4	-	-	-
18	Unterhalt für ein Kind .....	362	19	10	9
19	Unterhalt für die Ehefrau .....	1 462	87	33	54
20	Unterhalt für den Ehemann.....	242	14	12	2
21	Versorgungsausgleich .....	140 847	17 960	7 854	10 106
22	Ehewohnung und/ oder Haushalt .....	341	17	9	8
23	Güterrechtssache .....	1 113	78	25	53
<b>24</b>	<b>Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden .....</b>	<b>38 705</b>	<b>3 642</b>	<b>1 717</b>	<b>1 925</b>
	davon mit dem Gegenstand				
25	elterliche Sorge .....	1 058	61	11	50
26	Umgangsrecht .....	603	38	10	28
27	Unterhalt für ein Kind .....	1 424	61	25	36
28	Unterhalt für die Ehegatten .....	4 716	280	122	158
29	Versorgungsausgleich .....	25 388	2 897	1 438	1 459
30	Ehewohnung und/ oder Haushalt .....	1 689	57	24	33
31	Güterrechtssache .....	3 827	248	87	161
<b>32</b>	<b>Durch Beschluss erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....</b>	<b>897</b>	<b>78</b>	<b>41</b>	<b>37</b>
	darunter mit Entscheidung auf				
33	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	885	74	40	34
34	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	7	2	1	1
35	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	5	2	-	2
<b>36</b>	<b>Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....</b>	<b>230 458</b>	<b>24 633</b>	<b>11 056</b>	<b>13 577</b>
37	... Familiensachen i.e.S. 2) .....	213 607	23 409	10 438	12 971
38	... Abgetrennte Folgesachen .....	16 397	1 182	597	585
39	... Einstweilige Anordnungen .....	1	-	-	-
40	... Abhilfeverfahren .....	1	-	-	-
41	... Lebenspartnerschaftssachen .....	451	42	21	21

1) Ohne Berlin.

2) Ohne lfd. Nrn. 38 - 41.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
<b>25 877</b>	<b>14 356</b>	<b>6 460</b>	<b>5 061</b>	<b>7 669</b>	<b>5 065</b>	<b>1 386</b>	<b>4 039</b>	<b>14 398</b>	<b>3 330</b>	<b>1</b>
25 789	14 297	6 444	5 048	7 594	5 062	1 384	4 026	14 332	3 328	2
172	117	37	18	241	83	28	49	147	59	3
20 977	11 575	5 308	4 094	.	4 118	1 102	3 294	12 009	2 628	4
4 299	2 375	1 016	908	.	859	198	660	2 127	639	5
341	230	83	28	2	2	56	23	49	2	6
51	31	12	8	70	2	1	7	27	1	7
25	14	6	5	3	1	-	2	12	1	8
1	-	1	-	15	-	-	-	1	-	9
25	17	5	3	52	1	1	5	14	-	10
31	24	3	4	5	1	1	5	24	1	11
2	1	1	-	-	-	-	-	10	-	12
4	3	-	1	-	-	-	1	5	-	13
<b>19 983</b>	<b>10 642</b>	<b>5 248</b>	<b>4 093</b>	<b>5 820</b>	<b>3 922</b>	<b>1 149</b>	<b>3 236</b>	<b>10 720</b>	<b>2 513</b>	<b>14</b>
576	297	175	104	33	71	13	34	265	31	15
23	14	4	5	39	3	-	1	13	1	16
-	-	-	-	3	-	-	-	-	1	17
65	50	9	6	42	12	2	1	46	11	18
224	137	52	35	-	35	6	5	135	41	19
81	49	23	9	-	6	1	1	40	10	20
18 778	9 945	4 939	3 894	5 497	3 746	1 126	3 186	10 063	2 368	21
66	47	13	6	62	15	-	5	43	15	22
170	103	33	34	144	34	1	3	115	35	23
<b>9 705</b>	<b>6 379</b>	<b>1 790</b>	<b>1 536</b>	<b>451</b>	<b>1 177</b>	<b>105</b>	<b>471</b>	<b>4 300</b>	<b>1 666</b>	<b>24</b>
219	157	32	30	3	31	2	7	202	56	25
202	133	38	31	-	22	1	2	72	13	26
632	484	80	68	2	20	-	1	213	20	27
1 561	1 089	247	225	19	93	8	12	575	76	28
5 212	3 213	1 100	899	413	917	88	445	2 392	1 382	29
586	426	83	77	3	17	1	2	346	47	30
1 293	877	210	206	11	77	5	2	500	72	31
<b>101</b>	<b>68</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>112</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>49</b>	<b>81</b>	<b>5</b>	<b>32</b>
101	68	24	9	109	18	10	48	78	5	33
-	-	-	-	3	-	-	1	1	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	35
<b>28 849</b>	<b>15 540</b>	<b>7 387</b>	<b>5 922</b>	<b>13 364</b>	<b>11 013</b>	<b>1 399</b>	<b>4 267</b>	<b>16 465</b>	<b>7 456</b>	<b>36</b>
27 160	14 632	6 945	5 583	13 032	10 704	1 285	3 996	14 034	7 181	37
1 630	870	428	332	288	295	112	252	2 409	273	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
59	38	14	7	44	14	2	19	21	2	41

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braun- schweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
<b>1</b>	<b>Durch Beschluss erledigte Eheverfahren insgesamt .....</b>	<b>17 817</b>	<b>3 170</b>	<b>9 413</b>	<b>5 234</b>	<b>44 540</b>	<b>12 405</b>
2	Scheidung .....	17 767	3 147	9 392	5 228	44 295	12 328
3	- vor einjähriger Trennung .....	271	50	144	77	653	210
4	- nach einjähriger Trennung 1) .....	15 440	2 711	8 145	4 584	38 164	10 442
5	- nach dreijähriger Trennung 1) .....	2 038	382	1 096	560	5 343	1 613
6	- aufgrund anderer Vorschriften .....	18	4	7	7	135	63
7	Abweisung des Scheidungsantrags .....	14	5	7	2	100	31
8	- nach § 1565 Abs. 2 BGB (vor einjähriger Trennung) .....	9	2	5	2	40	14
9	- nach § 1568 BGB (Härteklausel) .....	-	-	-	-	6	1
10	- aus anderen Gründen .....	5	3	2	-	54	16
11	Aufhebung der Ehe .....	23	8	12	3	61	11
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Ehe .....	10	9	-	1	73	33
13	Sonstige Abweisung der Antrags (ohne lfd. Nr. 7) .....	3	1	2	-	11	2
<b>14</b>	<b>Folgesachen, die mit dem Scheidungsbeschluss entschieden wurden .....</b>	<b>15 545</b>	<b>2 792</b>	<b>8 165</b>	<b>4 588</b>	<b>35 912</b>	<b>10 117</b>
	davon mit dem Gegenstand						
15	elterliche Sorge .....	246	44	140	62	663	212
16	Umgangsrecht .....	23	3	17	3	35	14
17	Herausgabe eines Kindes .....	-	-	-	-	-	-
18	Unterhalt für ein Kind .....	30	3	23	4	81	27
19	Unterhalt für die Ehefrau .....	224	42	137	45	504	142
20	Unterhalt für den Ehemann.....	31	1	27	3	26	7
21	Versorgungsausgleich .....	14 826	2 679	7 709	4 438	34 318	9 617
22	Ehewohnung und/ oder Haushalt .....	36	1	26	9	36	12
23	Güterrechtssache .....	129	19	86	24	249	86
<b>24</b>	<b>Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden .....</b>	<b>3 054</b>	<b>476</b>	<b>1 777</b>	<b>801</b>	<b>7 868</b>	<b>1 872</b>
	davon mit dem Gegenstand						
25	elterliche Sorge .....	106	12	71	23	188	51
26	Umgangsrecht .....	46	5	26	15	99	19
27	Unterhalt für ein Kind .....	76	7	54	15	212	35
28	Unterhalt für die Ehegatten .....	361	65	207	89	987	221
29	Versorgungsausgleich .....	2 056	328	1 166	562	5 470	1 365
30	Ehewohnung und/ oder Haushalt .....	87	15	53	19	233	35
31	Güterrechtssache .....	322	44	200	78	679	146
<b>32</b>	<b>Durch Beschluss erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....</b>	<b>69</b>	<b>11</b>	<b>34</b>	<b>24</b>	<b>246</b>	<b>50</b>
	darunter mit Entscheidung auf						
33	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	69	11	34	24	245	50
34	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	-	-	-	-	-	-
35	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	-	-	-	-	1	-
<b>36</b>	<b>Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....</b>	<b>20 633</b>	<b>3 848</b>	<b>10 942</b>	<b>5 843</b>	<b>48 251</b>	<b>13 590</b>
37	... Familiensachen i.e.S. 1) .....	18 790	3 455	9 926	5 409	43 666	12 027
38	... Abgetrennte Folgesachen .....	1 784	385	987	412	4 460	1 537
39	... Einstweilige Anordnungen .....	1	-	1	-	-	-
40	... Abhilfeverfahren .....	-	-	-	-	-	-
41	... Lebenspartnerschaftssachen .....	58	8	28	22	125	26

1) Ohne Berlin.

2) Ohne lfd. Nrn. 38 - 41.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
<b>20 990</b>	<b>11 145</b>	<b>9 806</b>	<b>6 458</b>	<b>3 348</b>	<b>2 510</b>	<b>7 191</b>	<b>4 571</b>	<b>7 194</b>	<b>4 298</b>	<b>1</b>
20 891	11 076	9 777	6 441	3 336	2 498	7 177	4 567	7 182	4 289	2
289	154	70	52	18	49	77	83	119	31	3
18 540	9 182	7 976	5 295	2 681	2 122	5 682	4 019	6 299	3 502	4
2 004	1 726	1 680	1 068	612	314	1 408	459	760	752	5
58	14	51	26	25	13	10	6	4	4	6
47	22	13	9	4	4	11	3	11	5	7
22	4	4	3	1	3	5	2	4	4	8
3	2	-	-	-	-	.	-	1	1	9
22	16	9	6	3	1	6	1	6	-	10
27	23	16	8	8	2	3	1	1	4	11
18	22	-	-	-	4	-	-	-	-	12
7	2	-	-	-	2	.	-	-	-	13
<b>17 239</b>	<b>8 556</b>	<b>8 479</b>	<b>5 632</b>	<b>2 847</b>	<b>1 790</b>	<b>5 795</b>	<b>4 076</b>	<b>6 476</b>	<b>3 449</b>	<b>14</b>
303	148	136	87	49	27	142	109	101	65	15
12	9	3	1	2	-	8	2	-	6	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
25	29	18	8	10	3	11	6	9	6	18
230	132	52	31	21	19	32	23	60	15	19
7	12	7	6	1	2	9	4	5	5	20
16 537	8 164	8 205	5 467	2 738	1 728	5 549	3 908	6 266	3 323	21
15	9	11	7	4	-	10	8	4	13	22
110	53	47	25	22	11	34	16	31	16	23
<b>3 431</b>	<b>2 565</b>	<b>1 696</b>	<b>988</b>	<b>708</b>	<b>617</b>	<b>1 428</b>	<b>569</b>	<b>1 013</b>	<b>943</b>	<b>24</b>
87	50	64	49	15	15	23	13	37	31	25
50	30	27	13	14	7	30	6	19	19	26
74	103	55	36	19	16	21	8	73	14	27
431	335	237	108	129	92	90	48	204	73	28
2 390	1 715	1 019	640	379	404	1 115	415	492	671	29
101	97	83	39	44	29	50	28	83	37	30
298	235	211	103	108	54	99	51	105	98	31
<b>102</b>	<b>94</b>	<b>35</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>7</b>	<b>32</b>
102	93	35	25	10	13	28	12	33	7	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	35
<b>22 624</b>	<b>12 037</b>	<b>11 383</b>	<b>7 545</b>	<b>3 838</b>	<b>3 218</b>	<b>13 114</b>	<b>9 525</b>	<b>8 280</b>	<b>8 608</b>	<b>36</b>
20 866	10 773	10 169	6 747	3 422	2 596	12 693	9 068	7 739	8 085	37
1 700	1 223	1 194	785	409	616	403	450	527	522	38
-	-	-	-	-	-	.	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	40
58	41	20	13	7	6	17	7	14	1	41

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
<b>42</b>	<b>Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, abgetrennte Folgesache(n) und Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig .....</b>	<b>258 127</b>	<b>27 774</b>	<b>12 407</b>	<b>15 367</b>
	Erledigt...				
43	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	230 491	24 637	11 056	13 581
	darunter hatten zum Ergebnis....				
44	... vollständiger Ausschluss.....	55 926	6 664	3 084	3 580
45	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	126 228	12 666	5 418	7 248
46	... sonstige Sachentscheidung.....	59 915	7 353	3 545	3 808
47	teilweiser Ausgleich.....	25 369	3 066	1 489	1 577
48	teilweiser Ausschluss.....	23 264	2 845	1 350	1 495
49	andere Sachentscheidung.....	11 282	1 442	706	736
50	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	25 035	2 098	946	1 152
	Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 45, 47 und 49				
51	... Teilung.....	151 597	15 732	6 907	8 825
52	interne Teilung.....	135 660	13 622	5 988	7 634
53	externe Teilung.....	2 046	206	97	109
54	interne und externe Teilung gemeinsam.....	13 891	1 904	822	1 082
<b>55</b>	<b>Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, waren mit Versorgungsausgleich anhängig .....</b>	<b>237 348</b>	<b>26 299</b>	<b>11 638</b>	<b>14 661</b>
	Erledigt...				
56	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	213 636	23 412	10 438	12 974
	darunter hatten zum Ergebnis....				
57	... vollständiger Ausschluss.....	53 966	6 503	2 990	3 513
58	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	114 294	11 869	5 042	6 827
59	... sonstige Sachentscheidung.....				
60	teilweiser Ausgleich.....	23 233	2 889	1 379	1 510
61	teilweiser Ausschluss.....	21 329	2 693	1 257	1 436
62	andere Sachentscheidung.....	10 573	1 346	657	689
63	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	23 728	2 055	926	1 129
	Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 59, 61 und 63				
64	... Teilung.....	137 527	14 758	6 421	8 337
65	interne Teilung.....	123 297	12 798	5 571	7 227
66	externe Teilung.....	1 844	191	90	101
67	interne und externe Teilung gemeinsam.....	12 386	1 769	760	1 009
<b>68</b>	<b>Von den Verfahren in den Sachgebieten abgetrennte Folgesache(n), waren mit Versorgungsausgleich anhängig .....</b>	<b>20 280</b>	<b>1 432</b>	<b>748</b>	<b>684</b>
	Erledigt...				
69	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	16 401	1 183	597	586
	darunter hatten zum Ergebnis....				
70	... vollständiger Ausschluss.....	1 683	132	80	52
71	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	11 839	789	371	418
72	... sonstige Sachentscheidung.....	4 718	420	250	170
73	teilweiser Ausgleich.....	2 117	176	110	66
74	teilweiser Ausschluss.....	1 919	151	93	58
75	andere Sachentscheidung.....	682	93	47	46
76	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	1 243	38	18	20
	Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 73, 75 und 77				
77	... Teilung.....	13 956	965	481	484
78	interne Teilung.....	12 260	816	412	404
79	externe Teilung.....	200	15	7	8
80	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 496	134	62	72
<b>81</b>	<b>Von den Verfahren in den Sachgebieten Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig .....</b>	<b>495</b>	<b>43</b>	<b>21</b>	<b>22</b>
	Erledigt...				
82	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	451	42	21	21
	darunter hatten zum Ergebnis....				
83	... vollständiger Ausschluss.....	277	29	14	15
84	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	95	8	5	3
85	... sonstige Sachentscheidung.....	60	5	2	3
86	teilweiser Ausgleich.....	18	1	-	1
87	teilweiser Ausschluss.....	15	1	-	1
88	andere Sachentscheidung.....	27	3	2	1
89	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	62	4	1	3
	Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 87, 89 und 91				
90	... Teilung.....	113	9	5	4
91	interne Teilung.....	102	8	5	3
92	externe Teilung.....	2	-	-	-
93	interne und externe Teilung gemeinsam.....	9	1	-	1

1) Einschließlich Abhilfeverfahren bzw. einstweilige Anordnungen.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
<b>32 270</b>	<b>17 458</b>	<b>8 250</b>	<b>6 562</b>	<b>14 849</b>	<b>11 844</b>	<b>1 633</b>	<b>4 952</b>	<b>18 934</b>	<b>8 040</b>	<b>42</b>
28 851	15 541	7 387	5 923	13 364	11 014	1 399	4 268	16 469	7 456	43
8 306	4 659	2 055	1 592	2 642	2 254	411	1 692	4 022	1 646	44
11 891	6 352	3 343	2 196	8 992	6 666	834	2 145	8 247	4 159	45
14 088	7 271	3 057	3 760	1 709	2 518	128	522	4 861	2 239	46
6 344	3 226	1 348	1 770	612	1 126	50	161	2 184	1 005	47
5 895	3 014	1 255	1 626	547	947	47	148	1 862	837	48
1 849	1 031	454	364	550	445	31	213	815	397	49
2 147	1 205	554	388	1 548	982	199	283	2 753	937	50
18 235	9 578	4 691	3 966	9 604	7 792	884	2 306	10 431	5 164	51
15 619	8 106	4 035	3 478	8 496	7 253	801	1 953	9 122	4 821	52
175	93	42	40	221	40	19	32	181	71	53
2 441	1 379	614	448	887	499	64	321	1 128	272	54
<b>30 326</b>	<b>16 447</b>	<b>7 743</b>	<b>6 136</b>	<b>14 502</b>	<b>11 498</b>	<b>1 498</b>	<b>4 641</b>	<b>15 953</b>	<b>7 674</b>	<b>55</b>
27 162	14 633	6 945	5 584	13 032	10 705	1 285	3 997	14 037	7 181	56
8 128	4 567	2 009	1 552	2 579	2 213	387	1 639	3 801	1 607	57
10 870	5 783	3 075	2 012	8 770	6 468	764	1 948	6 532	4 003	58
										59
5 906	3 013	1 233	1 660	590	1 085	41	146	1 779	950	60
5 481	2 811	1 141	1 529	527	909	38	133	1 518	791	61
1 764	983	442	339	529	430	29	207	703	370	62
2 124	1 192	548	384	1 526	953	177	281	2 470	843	63
16 776	8 796	4 308	3 672	9 360	7 553	805	2 094	8 311	4 953	64
14 390	7 460	3 713	3 217	8 293	7 036	730	1 782	7 275	4 641	65
164	86	39	39	217	39	18	30	145	63	66
2 222	1 250	556	416	850	478	57	282	891	249	67
<b>1 882</b>	<b>972</b>	<b>491</b>	<b>419</b>	<b>301</b>	<b>330</b>	<b>133</b>	<b>287</b>	<b>2 953</b>	<b>363</b>	<b>68</b>
1 630	870	428	332	288	295	112	252	2 410	273	69
136	67	34	35	35	32	22	39	211	39	70
1 013	562	268	183	213	195	70	193	1 712	156	71
929	461	238	230	57	92	20	34	854	126	72
435	212	114	109	22	40	9	14	402	54	73
412	202	113	97	20	38	9	14	341	45	74
82	47	11	24	15	14	2	6	111	27	75
16	8	4	4	19	28	22	2	276	91	76
1 448	774	382	292	235	235	79	207	2 114	210	77
1 220	640	321	259	195	213	71	167	1 841	179	78
11	7	3	1	4	1	1	2	36	8	79
217	127	58	32	36	21	7	38	237	23	80
<b>62</b>	<b>39</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>81</b>
59	38	14	7	44	14	2	19	21	2	82
42	25	12	5	28	9	2	14	10	-	83
8	7	-	1	9	3	-	4	3	-	84
8	3	3	2	6	2	-	2	5	2	85
3	1	1	1	-	1	-	1	2	1	86
2	1	1	-	-	-	-	1	2	1	87
3	1	1	1	6	1	-	-	1	-	88
7	5	2	-	3	1	-	-	7	3	89
11	8	1	2	9	4	-	5	5	1	90
9	6	1	2	8	4	-	4	5	1	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
2	2	-	-	1	-	-	1	-	-	93

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
<b>42</b>	<b>Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, abgetrennte Folgesache(n) und Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig .....</b>	<b>23 422</b>	<b>4 396</b>	<b>12 485</b>	<b>6 541</b>	<b>55 423</b>	<b>15 777</b>
	Erledigt...						
43	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	20 639	3 849	10 946	5 844	48 261	13 594
	darunter hatten zum Ergebnis...						
44	... vollständiger Ausschluss.....	4 799	787	2 619	1 393	10 838	2 990
45	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	12 087	2 298	6 447	3 342	28 366	8 099
46	... sonstige Entscheidung.....	3 983	795	1 773	1 415	7 274	1 864
47	teilweiser Ausgleich.....	1 523	277	651	595	2 886	740
48	teilweiser Ausschluss.....	1 396	259	580	557	2 746	711
49	andere Sachentscheidung.....	1 064	259	542	263	1 642	413
50	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	2 825	566	1 594	665	6 845	2 080
	<b>Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 45, 47 und 49</b>						
51	... Teilung.....	13 610	2 575	7 098	3 937	31 252	8 839
52	interne Teilung.....	11 752	2 055	6 133	3 564	28 366	8 083
53	externe Teilung.....	232	80	103	49	605	119
54	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 626	440	862	324	2 281	637
<b>55</b>	<b>Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, waren mit Versorgungsausgleich anhängig .....</b>	<b>20 985</b>	<b>3 873</b>	<b>11 126</b>	<b>5 986</b>	<b>49 304</b>	<b>13 751</b>
	Erledigt...						
56	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	18 795	3 456	9 929	5 410	43 676	12 031
	darunter hatten zum Ergebnis...						
57	... vollständiger Ausschluss.....	4 590	737	2 514	1 339	10 372	2 861
58	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	10 763	2 023	5 702	3 038	24 775	6 816
59	... sonstige Sachentscheidung.....	3 556	699	1 536	1 321	6 536	1 643
60	teilweiser Ausgleich.....	1 350	239	554	557	2 557	640
61	teilweiser Ausschluss.....	1 241	224	496	521	2 430	614
62	andere Sachentscheidung.....	965	236	486	243	1 549	389
63	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	2 472	483	1 400	589	6 595	1 997
	<b>Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 59, 61 und 63</b>						
64	... Teilung.....	12 113	2 262	6 256	3 595	27 332	7 456
65	interne Teilung.....	10 455	1 797	5 403	3 255	24 843	6 828
66	externe Teilung.....	216	74	98	44	524	106
67	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 442	391	755	296	1 965	522
<b>68</b>	<b>Von den Verfahren in den Sachgebieten abgetrennte Folgesache(n), waren mit Versorgungsausgleich anhängig .....</b>	<b>2 373</b>	<b>515</b>	<b>1 327</b>	<b>531</b>	<b>5 981</b>	<b>1 997</b>
	Erledigt...						
69	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	1 785	385	988	412	4 460	1 537
	darunter hatten zum Ergebnis...						
70	... vollständiger Ausschluss.....	174	45	88	41	402	114
71	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	1 314	274	739	301	3 555	1 275
72	... sonstige Sachentscheidung.....	420	93	235	92	722	221
73	teilweiser Ausgleich.....	171	37	96	38	323	100
74	teilweiser Ausschluss.....	153	34	83	36	311	97
75	andere Sachentscheidung.....	96	22	56	18	88	24
76	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	342	83	189	70	230	78
	<b>Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 73, 75 und 77</b>						
77	... Teilung.....	1 485	311	835	339	3 878	1 375
78	interne Teilung.....	1 286	257	723	306	3 485	1 248
79	externe Teilung.....	16	6	5	5	79	13
80	interne und externe Teilung gemeinsam.....	183	48	107	28	314	114
<b>81</b>	<b>Von den Verfahren in den Sachgebieten Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig .....</b>	<b>63</b>	<b>8</b>	<b>31</b>	<b>24</b>	<b>137</b>	<b>29</b>
	Erledigt...						
82	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	58	8	28	22	125	26
	darunter hatten zum Ergebnis...						
83	... vollständiger Ausschluss.....	35	5	17	13	64	15
84	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	10	1	6	3	36	8
85	... sonstige Sachentscheidung.....	7	3	2	2	16	-
86	teilweiser Ausgleich.....	2	1	1	-	6	-
87	teilweiser Ausschluss.....	2	1	1	-	5	-
88	andere Sachentscheidung.....	3	1	-	2	5	-
89	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	11	-	5	6	19	5
	<b>Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 87, 89 und 91</b>						
90	... Teilung.....	12	2	7	3	42	8
91	interne Teilung.....	11	1	7	3	38	7
92	externe Teilung.....	-	-	-	-	2	-
93	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1	1	-	-	2	1



## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
26 325	13 321	12 772	8 460	4 312	3 646	14 019	10 165	9 154	9 230	42
22 627	12 040	11 383	7 545	3 838	3 218	13 114	9 527	8 281	8 610	43
4 781	3 067	2 843	1 926	917	831	2 942	1 827	2 304	1 905	44
13 346	6 921	6 642	4 599	2 043	1 671	6 665	6 002	4 433	4 762	45
3 766	1 644	2 257	1 080	1 177	530	5 559	2 330	1 928	2 636	46
1 475	671	760	284	476	211	2 472	986	792	1 191	47
1 393	642	701	263	438	204	2 322	893	761	1 113	48
898	331	796	533	263	115	765	451	375	332	49
3 256	1 509	831	503	328	676	676	724	799	712	50
14 821	7 592	7 402	4 883	2 519	1 882	9 137	6 988	5 225	5 953	51
13 492	6 791	6 447	4 201	2 246	1 699	8 644	6 765	4 726	5 574	52
255	231	85	67	18	33	41	21	58	26	53
1 074	570	870	615	255	150	452	202	441	353	54
23 715	11 838	11 372	7 555	3 817	2 934	13 508	9 627	8 555	8 672	55
20 869	10 776	10 169	6 747	3 422	2 596	12 693	9 070	7 740	8 086	56
4 555	2 956	2 720	1 836	884	744	2 868	1 757	2 231	1 827	57
12 039	5 920	5 697	3 969	1 728	1 231	6 422	5 676	4 063	4 443	58
3 462	1 431	2 005	948	1 057	363	5 388	2 242	1 756	2 435	59
1 340	577	654	231	423	130	2 396	947	713	1 100	60
1 267	549	604	215	389	124	2 258	858	685	1 039	61
855	305	747	502	245	109	734	437	358	296	62
3 141	1 457	818	494	324	607	664	678	777	688	63
13 379	6 497	6 351	4 200	2 151	1 361	8 818	6 623	4 776	5 543	64
12 184	5 831	5 538	3 613	1 925	1 217	8 352	6 420	4 326	5 201	65
227	191	77	61	16	27	41	18	52	22	66
968	475	736	526	210	117	425	185	398	320	67
2 544	1 440	1 376	891	485	706	491	531	584	557	68
1 700	1 223	1 194	785	409	616	403	450	527	523	69
195	93	112	82	30	81	64	64	63	77	70
1 291	989	940	626	314	440	237	325	368	319	71
292	209	248	131	117	167	169	88	171	201	72
130	93	106	53	53	81	75	39	79	91	73
122	92	97	48	49	80	63	35	76	74	74
40	24	45	30	15	6	31	14	16	36	75
109	43	11	9	2	69	12	46	19	22	76
1 421	1 082	1 046	679	367	521	312	364	447	410	77
1 289	948	905	585	320	482	285	344	398	373	78
27	39	8	6	2	6	-	3	6	4	79
105	95	133	88	45	33	27	17	43	33	80
65	43	24	14	10	6	19	7	15	1	81
58	41	20	13	7	6	17	7	14	1	82
31	18	11	8	3	6	10	6	10	1	83
16	12	5	4	1	-	6	1	2	-	84
12	4	4	1	3	-	2	-	1	-	85
5	1	-	-	-	-	1	-	-	-	86
4	1	-	-	-	-	1	-	-	-	87
3	2	4	1	3	-	-	-	1	-	88
5	9	2	-	2	-	-	-	3	2	89
21	13	5	4	1	-	7	1	2	-	90
19	12	4	3	1	-	7	1	2	-	91
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	92
1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	93

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber des Eheverfahrens Anwaltliche Vertretung Verfahrensbeistand Termine	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
<b>B e t r e i b e r</b>						
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren zusammen .....	Anzahl	182 283	22 592	10 197	12 395
	Sie wurden betrieben					
2	... vom Ehemann ( ohne Zustimmung der Ehefrau ) .....	%	2,3	2,0	2,3	1,7
3	... vom Ehemann ( mit Zustimmung der Ehefrau ) .....	%	37,4	40,3	39,0	41,3
4	... von der Ehefrau ( ohne Zustimmung des Ehemannes ) .....	%	3,3	2,7	2,8	2,6
5	... von der Ehefrau ( mit Zustimmung des Ehemannes ) .....	%	49,2	49,2	48,1	50,1
6	... von beiden Beteiligten .....	%	7,8	5,8	7,8	4,3
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde .....	%	0,0	0,0	-	0,0
<b>A n w a l t l i c h e V e r t r e t u n g</b>						
8	Verfahren in Familiensachen insgesamt .....	Anzahl	675 432	68 783	31 403	37 380
	Durch Rechtsanwälte waren vertreten					
9	... nur der Antragsteller .....	%	28,3	29,4	28,7	30,1
10	... nur der Antragsgegner .....	%	3,9	2,7	2,6	2,8
11	... beide Parteien .....	%	47,1	51,6	50,7	52,3
12	... keine Partei .....	%	20,6	16,3	18,0	14,8
<b>V e r f a h r e n s b e i s t a n d n a c h § 158 FamFG)</b>						
13	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adoptionssachen zusammen .....	Anzahl	232 681	21 517	10 311	11 206
	Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...					
14	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG) ..	%	16,0	17,3	13,7	20,6
15	sonstige Bestellung .....	%	12,5	6,3	6,3	6,3
16	Keine Bestellung .....	%	71,5	76,4	80,0	73,1
<b>T e r m i n e</b>						
17	Verfahren in Familiensachen insgesamt .....	Anzahl	675 432	68 783	31 403	37 380
18	Verfahren ohne Termin .....	% 1)	36,5	28,8	28,5	29,2
19	Verfahren mit Termin .....	% 1)	63,5	71,2	71,5	70,8
20	... davon mit einem .....	% 1)	52,2	59,2	59,6	58,9
21	mit zwei .....	% 1)	8,3	9,1	9,2	9,1
22	mit drei .....	% 1)	2,0	2,0	2,0	2,0
23	mit vier oder fünf .....	% 1)	0,9	0,7	0,7	0,7
24	mit mehr als fünf .....	% 1)	0,2	0,1	0,1	0,1
25	Gesamtzahl der Termine .....	Anzahl	552 519	60 657	27 600	33 057
26	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	Anzahl	0,8	0,9	0,9	0,9
	nachrichtlich:					
	Verfahren mit Termin(en) mit dem Jugendamt ...					
27	... nach § 157 FamFG (Kindeswohlgefährdung) .....	Anzahl	6 040	338	83	255
28	... nach § 165 FamFG (Vermittlungsverfahren) .....	Anzahl	2 510	158	57	101
29	Durch Scheidungsbeschluss beendete Verfahren zusammen ....	Anzahl	181 575	22 508	10 167	12 341
30	Verfahren ohne Termin .....	% 2)	1,0	0,5	0,3	0,7
31	Verfahren mit Termin .....	% 2)	99,0	99,5	99,7	99,3
32	... davon mit einem .....	% 2)	88,5	87,8	88,3	87,3
33	mit zwei .....	% 2)	7,8	9,2	9,2	9,2
34	mit drei .....	% 2)	1,6	1,7	1,5	1,9
35	mit vier oder fünf .....	% 2)	0,8	0,7	0,6	0,8
36	mit mehr als fünf .....	% 2)	0,2	0,1	0,1	0,1
37	Gesamtzahl der Termine .....	Anzahl	207 037	25 890	11 620	14 270
38	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	Anzahl	1,1	1,2	1,1	1,2
39	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren zusammen .....	Anzahl	885	74	40	34
40	Verfahren ohne Termin .....	% 3)	1,0	-	-	-
41	Verfahren mit Termin .....	% 3)	99,0	100,0	100,0	100,0
42	... davon mit einem .....	% 3)	95,1	93,2	95,0	91,2
43	mit zwei .....	% 3)	3,3	5,4	5,0	5,9
44	mit drei .....	% 3)	0,3	1,4	-	2,9
45	mit vier oder fünf .....	% 3)	0,2	-	-	-
46	mit mehr als fünf .....	% 3)	-	-	-	-
47	Gesamtzahl der Termine .....	Anzahl	918	80	42	38
48	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	Anzahl	1,0	1,1	1,1	1,1

1) Anteil an den Familiensachen insgesamt (lfd. Nr. 17).

2) Anteil an den durch Scheidungsbeschluss beendeten Verfahren (lfd. Nr. 29).

3) Anteil an den durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft erledigte Verfahren (lfd. Nr. 39).

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
25 877	14 356	6 460	5 061	7 669	5 065	1 386	4 039	14 398	3 330	1
1,1	1,0	1,4	1,0	1,8	1,2	1,7	1,4	1,5	0,7	2
39,3	41,5	35,8	37,5	34,4	39,9	34,1	36,2	39,6	33,7	3
2,2	1,8	3,0	2,3	3,9	1,7	2,9	2,6	2,4	1,2	4
48,5	49,9	47,4	46,2	48,3	54,2	45,5	51,6	50,7	53,6	5
8,9	6,0	12,4	12,9	11,6	3,0	15,8	8,2	5,7	10,9	6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-	7
86 187	48 026	21 375	16 786	36 140	22 919	5 873	16 346	51 487	14 848	8
25,9	25,3	26,6	26,5	28,0	32,4	30,4	27,1	31,0	28,2	9
2,8	3,1	2,5	2,5	8,3	4,1	6,5	3,2	3,4	4,5	10
48,5	47,4	49,8	50,0	34,3	39,6	44,7	42,6	48,7	43,6	11
22,8	24,2	21,1	21,1	29,5	23,9	18,5	27,2	17,0	23,7	12
31 168	17 891	7 652	5 625	13 172	6 757	2 430	6 825	18 020	4 035	13
15,8	18,2	12,4	13,1	19,8	10,5	19,5	13,8	25,5	24,1	14
7,6	8,6	5,1	8,1	1,7	22,5	10,0	12,9	10,3	12,6	15
76,5	73,3	82,5	78,8	78,4	67,0	70,6	73,3	64,2	63,3	16
86 187	48 026	21 375	16 786	36 140	22 919	5 873	16 346	51 487	14 848	17
32,9	35,0	30,0	30,5	47,3	45,6	38,0	35,6	36,0	46,8	18
67,1	65,0	70,0	69,5	52,7	54,4	62,0	64,4	64,0	53,2	19
56,2	54,6	58,6	57,5	43,0	44,5	49,8	53,6	53,1	42,4	20
8,1	7,6	8,7	8,5	7,0	7,3	9,1	8,3	8,1	7,4	21
1,9	1,9	1,7	2,4	1,7	1,7	2,0	1,6	1,9	2,0	22
0,8	0,7	0,9	0,9	0,8	0,8	1,0	0,7	0,8	1,1	23
0,2	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	24
71 985	38 673	18 552	14 760	24 116	15 846	4 676	16 222	40 938	10 539	25
0,8	0,8	0,9	0,9	0,7	0,7	0,8	1,0	0,8	0,7	26
501	281	123	97	66	26	11	1 230	17	108	27
162	91	43	28	10	10	13	460	40	11	28
25 789	14 297	6 444	5 048	7 594	5 062	1 384	4 026	14 332	3 328	29
0,2	0,2	0,1	0,2	1,3	0,6	0,7	1,0	1,3	2,3	30
99,8	99,8	99,9	99,8	98,7	99,4	99,3	99,0	98,7	97,7	31
88,2	88,6	87,6	87,8	90,0	91,1	86,1	90,8	89,3	84,5	32
8,6	8,5	9,1	8,2	6,7	5,9	10,3	6,5	7,1	8,9	33
1,7	1,5	1,7	2,2	1,3	1,5	2,0	1,0	1,5	2,5	34
1,0	0,9	1,2	1,2	0,6	0,7	0,9	0,5	0,7	1,4	35
0,3	0,3	0,3	0,5	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,4	36
30 217	16 599	7 603	6 015	8 403	5 709	1 619	4 426	16 080	3 943	37
1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	38
101	68	24	9	109	18	10	48	78	5	39
-	-	-	-	-	-	-	-	1,3	20,0	40
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	80,0	41
96,0	98,5	95,8	77,8	98,2	94,4	90,0	100,0	96,2	60,0	42
3,0	1,5	-	22,2	1,8	5,6	10,0	-	-	20,0	43
-	-	-	-	-	-	-	-	1,3	-	44
1,0	-	4,2	-	-	-	-	-	1,3	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
108	69	28	11	111	19	11	48	82	5	47
1,1	1,0	1,2	1,2	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	48

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber des Eheverfahrens Anwaltliche Vertretung Verfahrensbeistand Termine	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>Betreiber</b>								
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren zusammen .....	Anzahl	17 817	3 170	9 413	5 234	44 540	12 405
Sie wurden betrieben								
2	... vom Ehemann ( ohne Zustimmung der Ehefrau ) .....	%	2,2	1,7	2,0	2,7	4,2	4,9
3	... vom Ehemann ( mit Zustimmung der Ehefrau ) .....	%	37,2	38,9	37,9	35,0	35,7	34,4
4	... von der Ehefrau ( ohne Zustimmung des Ehemannes ) .....	%	2,8	2,5	2,7	3,1	5,9	7,5
5	... von der Ehefrau ( mit Zustimmung des Ehemannes ) .....	%	49,9	49,1	50,1	50,2	47,3	43,9
6	... von beiden Beteiligten .....	%	7,9	7,9	7,3	9,1	7,0	9,3
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde .....	%	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0
<b>Anwaltliche Vertretung</b>								
8	Verfahren in Familiensachen insgesamt .....	Anzahl	65 175	11 642	34 519	19 014	169 717	45 061
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
9	... nur der Antragsteller .....	%	30,2	30,6	30,6	29,0	27,4	29,1
10	... nur der Antragsgegner .....	%	4,4	4,5	4,2	4,8	4,3	4,4
11	... beide Parteien .....	%	47,5	43,9	47,5	49,8	50,3	48,9
12	... keine Partei .....	%	17,9	21,0	17,7	16,4	18,0	17,6
<b>Verfahrensbeistand (nach § 158 FamFG)</b>								
13	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adoptionssachen zusammen .....	Anzahl	23 492	4 383	12 383	6 726	60 278	15 485
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...								
14	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG) ..	%	18,7	16,3	20,9	16,4	9,0	11,9
15	sonstige Bestellung .....	%	13,9	10,6	13,5	16,8	18,5	21,7
16	Keine Bestellung .....	%	67,4	73,1	65,6	66,8	72,6	66,4
<b>Termine</b>								
17	Verfahren in Familiensachen insgesamt .....	Anzahl	65 175	11 642	34 519	19 014	169 717	45 061
18	Verfahren ohne Termin .....	% 1)	36,4	38,8	36,1	35,4	36,9	36,2
19	Verfahren mit Termin .....	% 1)	63,6	61,2	63,9	64,6	63,1	63,8
20	... davon mit einem .....	% 1)	52,2	50,5	53,0	51,9	51,5	50,6
21	mit zwei .....	% 1)	8,7	8,4	8,3	9,7	8,4	9,2
22	mit drei .....	% 1)	1,9	1,6	1,8	2,1	2,1	2,6
23	mit vier oder fünf .....	% 1)	0,7	0,6	0,7	0,8	0,9	1,1
24	mit mehr als fünf .....	% 1)	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
25	Gesamtzahl der Termine .....	Anzahl	51 659	8 802	27 236	15 621	143 132	39 948
26	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	Anzahl	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9
nachrichtlich:								
Verfahren mit Termin(en) mit dem Jugendamt ...								
27	... nach § 157 FamFG (Kindeswohlgefährdung) .....	Anzahl	63	5	47	11	2 790	863
28	... nach § 165 FamFG (Vermittlungsverfahren) .....	Anzahl	66	8	41	17	1 283	350
29	Durch Scheidungsbeschluss beendete Verfahren zusammen ....	Anzahl	17 767	3 147	9 392	5 228	44 295	12 328
30	Verfahren ohne Termin .....	% 2)	1,1	1,0	1,2	1,0	1,8	2,0
31	Verfahren mit Termin .....	% 2)	98,9	99,0	98,8	99,0	98,2	98,0
32	... davon mit einem .....	% 2)	90,3	91,5	89,7	90,7	87,5	86,6
33	mit zwei .....	% 2)	6,6	6,2	6,8	6,5	7,9	8,5
34	mit drei .....	% 2)	1,3	0,7	1,5	1,1	1,7	1,7
35	mit vier oder fünf .....	% 2)	0,6	0,6	0,7	0,6	0,8	0,9
36	mit mehr als fünf .....	% 2)	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3
37	Gesamtzahl der Termine .....	Anzahl	19 701	3 423	10 514	5 764	50 215	14 112
38	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
39	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren zusammen .....	Anzahl	69	11	34	24	245	50
40	Verfahren ohne Termin .....	% 3)	1,4	9,1	-	-	2,0	4,0
41	Verfahren mit Termin .....	% 3)	98,6	90,9	100,0	100,0	98,0	96,0
42	... davon mit einem .....	% 3)	94,2	81,8	100,0	91,7	94,3	92,0
43	mit zwei .....	% 3)	4,3	9,1	-	8,3	3,7	4,0
44	mit drei .....	% 3)	-	-	-	-	-	-
45	mit vier oder fünf .....	% 3)	-	-	-	-	-	-
46	mit mehr als fünf .....	% 3)	-	-	-	-	-	-
47	Gesamtzahl der Termine .....	Anzahl	71	11	34	26	249	50
48	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	Anzahl	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0

1) Anteil an den Familiensachen insgesamt (lfd. Nr. 17).

2) Anteil an den durch Scheidungsbeschluss beendeten Verfahren (lfd. Nr. 29).

3) Anteil an den durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft erledigte Verfahren (lfd. Nr. 39).

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
20 990	11 145	9 806	6 458	3 348	2 510	7 191	4 571	7 194	4 298	1
5,1	1,7	1,4	1,5	1,4	2,0	1,4	1,7	1,3	3,5	2
34,5	39,1	38,9	39,9	37,1	33,8	35,3	37,0	36,6	33,8	3
6,8	2,2	2,1	2,4	1,7	1,9	1,8	1,6	1,6	5,4	4
46,9	52,0	48,0	48,4	47,1	45,7	51,6	56,3	47,9	51,9	5
6,7	4,9	9,5	7,8	12,7	16,7	9,9	3,4	12,6	5,3	6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,0	-	-	0,0	7
83 907	40 749	34 648	22 410	12 238	11 075	28 713	21 005	24 504	18 012	8
26,3	27,9	27,8	28,6	26,3	26,0	25,2	28,6	30,4	29,3	9
4,3	4,2	3,2	3,2	3,4	3,3	2,8	4,9	3,7	4,1	10
51,2	49,8	50,4	49,6	51,9	55,3	35,9	39,0	51,3	42,0	11
18,2	18,1	18,5	18,6	18,4	15,4	36,1	27,5	14,6	24,6	12
31 319	13 474	11 398	7 407	3 991	3 849	9 795	6 752	8 104	5 089	13
7,7	8,6	13,5	14,8	11,0	22,2	30,0	22,3	8,9	16,3	14
16,9	18,4	12,3	15,1	7,2	5,2	10,0	14,0	17,5	15,6	15
75,4	73,0	74,2	70,1	81,8	72,6	60,1	63,7	73,7	68,1	16
83 907	40 749	34 648	22 410	12 238	11 075	28 713	21 005	24 504	18 012	17
36,9	37,6	31,0	31,2	30,6	28,9	42,3	43,5	31,8	43,3	18
63,1	62,4	69,0	68,8	69,4	71,1	57,7	56,5	68,2	56,7	19
51,7	52,1	56,0	55,4	57,0	56,6	48,2	45,3	55,0	46,2	20
8,5	7,4	9,2	9,3	8,9	10,3	7,1	7,9	9,3	7,3	21
2,0	1,8	2,3	2,5	2,1	2,8	1,7	2,1	2,5	2,0	22
0,8	0,9	1,3	1,4	1,1	1,2	0,6	1,0	1,1	0,9	23
0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2	24
70 670	32 514	31 181	20 346	10 835	10 216	21 024	15 342	21 696	13 290	25
0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,7	0,7	0,9	0,7	26
1 562	365	186	131	55	5	472	6	44	177	27
759	174	97	62	35	15	102	20	32	31	28
20 891	11 076	9 777	6 441	3 336	2 498	7 177	4 567	7 182	4 289	29
1,7	2,0	0,3	0,3	0,3	2,1	0,6	1,6	1,2	0,5	30
98,3	98,0	99,7	99,7	99,7	97,9	99,4	98,4	98,8	99,5	31
87,8	88,0	86,7	86,2	87,5	88,4	90,0	90,2	88,2	89,2	32
8,0	7,3	8,8	9,1	8,3	7,2	7,2	6,4	7,4	7,5	33
1,7	1,7	2,3	2,4	2,3	1,3	1,4	1,4	1,9	1,7	34
0,7	0,9	1,4	1,5	1,2	0,8	0,7	0,3	0,8	1,0	35
0,2	0,2	0,4	0,5	0,4	0,2	0,1	0,1	0,5	0,2	36
23 626	12 477	11 793	7 818	3 975	2 781	8 067	4 992	8 287	4 914	37
1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	38
102	93	35	25	10	13	28	12	33	7	39
1,0	2,2	-	-	-	-	3,6	-	-	-	40
99,0	97,8	100,0	100,0	100,0	100,0	96,4	100,0	100,0	100,0	41
97,1	92,5	97,1	96,0	100,0	100,0	92,9	83,3	97,0	85,7	42
2,0	5,4	2,9	4,0	-	-	3,6	16,7	-	14,3	43
-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
103	96	36	26	10	13	28	14	35	8	47
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,2	1,1	1,1	48

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt.....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>675 432</b>	<b>68 783</b>	<b>31 403</b>	<b>37 380</b>
2	bis 3 Monate .....	%	41,2	41,2	39,3	42,7
3	3 - 6 Monate .....	%	19,6	21,4	20,5	22,1
4	6 - 12 Monate .....	%	23,3	24,9	25,4	24,5
5	12 - 24 Monate .....	%	12,0	10,2	12,1	8,7
6	mehr als 24 Monate .....	%	3,9	2,3	2,8	2,0
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	6,9	6,1	6,5	5,8
<b>8</b>	<b>Durch Scheidungsbeschluss erledigte Verfahren .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>181 575</b>	<b>22 508</b>	<b>10 167</b>	<b>12 341</b>
9	bis 3 Monate .....	%	13,0	14,3	13,2	15,2
10	3 - 6 Monate .....	%	20,6	22,4	19,8	24,5
11	6 - 12 Monate .....	%	40,8	43,1	43,0	43,2
12	12 - 24 Monate .....	%	20,5	16,9	20,2	14,2
13	mehr als 24 Monate .....	%	5,1	3,3	3,7	2,9
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	9,8	8,8	9,4	8,4
<b>15</b>	<b>Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>885</b>	<b>74</b>	<b>40</b>	<b>34</b>
16	bis 3 Monate .....	%	38,0	37,8	42,5	32,4
17	3 - 6 Monate .....	%	28,9	25,7	25,0	26,5
18	6 - 12 Monate .....	%	22,0	25,7	22,5	29,4
19	12 - 24 Monate .....	%	9,3	10,8	10,0	11,8
20	mehr als 24 Monate .....	%	1,8	-	-	-
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	5,8	5,7	5,4	5,9
<b>22</b>	<b>Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>230 458</b>	<b>24 633</b>	<b>11 056</b>	<b>13 577</b>
23	bis 3 Monate .....	%	11,9	13,8	12,6	14,7
24	3 - 6 Monate .....	%	20,9	22,5	20,0	24,6
25	6 - 12 Monate .....	%	39,4	42,4	42,1	42,7
26	12 - 24 Monate .....	%	21,1	17,5	21,0	14,6
27	mehr als 24 Monate .....	%	6,6	3,8	4,3	3,4
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	10,6	9,2	9,7	8,8

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.5 Verfahrensdauer

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
86 187	48 026	21 375	16 786	36 140	22 919	5 873	16 346	51 487	14 848	1
47,4	49,2	46,9	43,0	36,5	30,9	41,9	46,4	41,8	27,8	2
20,9	20,5	22,4	20,0	17,6	17,3	17,4	17,4	17,5	19,8	3
21,5	20,6	21,8	23,6	22,8	26,3	22,7	19,4	22,4	29,4	4
8,2	7,8	7,4	10,5	16,3	17,8	13,8	12,4	13,1	18,1	5
2,1	2,0	1,6	2,9	6,9	7,7	4,3	4,4	5,2	4,9	6
5,3	5,2	5,1	6,1	9,0	9,2	7,0	6,8	7,4	8,6	7
25 789	14 297	6 444	5 048	7 594	5 062	1 384	4 026	14 332	3 328	8
19,0	21,4	17,1	14,5	13,5	10,8	9,7	16,1	11,4	6,6	9
24,8	24,7	26,8	22,2	17,0	17,5	17,8	19,0	17,5	14,4	10
39,7	38,4	40,7	42,5	30,6	37,5	38,7	34,3	40,4	42,2	11
13,5	12,6	13,2	16,7	27,8	26,8	26,7	24,7	24,0	29,7	12
3,0	2,9	2,3	4,1	11,1	7,4	7,2	5,9	6,7	7,2	13
8,0	7,8	7,8	9,1	12,8	11,3	11,2	10,4	10,9	11,9	14
101	68	24	9	109	18	10	48	78	5	15
57,4	61,8	50,0	44,4	35,8	33,3	10,0	37,5	33,3	-	16
21,8	22,1	20,8	22,2	35,8	33,3	60,0	33,3	32,1	-	17
15,8	10,3	25,0	33,3	16,5	11,1	30,0	20,8	17,9	80,0	18
5,0	5,9	4,2	-	6,4	22,2	-	8,3	11,5	20,0	19
-	-	-	-	5,5	-	-	-	5,1	-	20
4,2	4,0	4,6	5,1	6,2	6,5	6,0	5,1	7,1	9,6	21
28 849	15 540	7 387	5 922	13 364	11 013	1 399	4 267	16 465	7 456	22
18,5	20,3	18,1	14,1	8,4	7,7	7,9	13,8	11,0	8,7	23
25,2	24,9	27,1	23,7	18,0	17,3	15,7	17,8	16,9	20,8	24
39,2	38,3	39,5	41,1	34,8	36,6	39,2	34,9	38,5	39,0	25
13,9	13,3	12,9	16,6	27,9	26,6	28,4	25,8	23,7	25,0	26
3,3	3,2	2,4	4,6	10,9	11,9	8,9	7,7	9,9	6,5	27
8,2	8,0	7,7	9,2	13,2	12,7	12,3	11,3	12,4	10,9	28

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt.....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>65 175</b>	<b>11 642</b>	<b>34 519</b>	<b>19 014</b>	<b>169 717</b>	<b>45 061</b>
2	bis 3 Monate .....	%	44,4	41,6	44,8	45,3	42,9	39,7
3	3 - 6 Monate .....	%	20,9	19,1	20,6	22,3	19,6	18,8
4	6 - 12 Monate .....	%	22,7	24,6	22,5	21,9	22,2	23,5
5	12 - 24 Monate .....	%	9,3	11,2	9,3	8,1	11,8	13,9
6	mehr als 24 Monate .....	%	2,8	3,7	2,7	2,3	3,5	4,1
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	6,0	6,9	6,0	5,6	6,5	7,1
<b>8</b>	<b>Durch Scheidungsbeschluss erledigte Verfahren .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>17 767</b>	<b>3 147</b>	<b>9 392</b>	<b>5 228</b>	<b>44 295</b>	<b>12 328</b>
9	bis 3 Monate .....	%	12,1	8,9	12,7	13,2	11,0	10,6
10	3 - 6 Monate .....	%	25,0	21,6	24,6	27,8	20,3	17,8
11	6 - 12 Monate .....	%	42,6	45,2	42,4	41,4	41,2	40,5
12	12 - 24 Monate .....	%	16,4	20,0	16,4	14,4	22,4	25,2
13	mehr als 24 Monate .....	%	3,8	4,3	3,9	3,2	5,1	5,8
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	9,0	9,8	9,0	8,5	10,1	10,7
<b>15</b>	<b>Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>69</b>	<b>11</b>	<b>34</b>	<b>24</b>	<b>245</b>	<b>50</b>
16	bis 3 Monate .....	%	31,9	9,1	29,4	45,8	39,2	30,0
17	3 - 6 Monate .....	%	26,1	63,6	23,5	12,5	27,3	20,0
18	6 - 12 Monate .....	%	29,0	18,2	29,4	33,3	23,7	34,0
19	12 - 24 Monate .....	%	11,6	9,1	14,7	8,3	9,4	16,0
20	mehr als 24 Monate .....	%	1,4	-	2,9	-	0,4	-
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	6,1	5,8	6,8	5,0	5,6	6,9
<b>22</b>	<b>Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>20 633</b>	<b>3 848</b>	<b>10 942</b>	<b>5 843</b>	<b>48 251</b>	<b>13 590</b>
23	bis 3 Monate .....	%	13,2	10,3	13,9	13,7	11,0	10,5
24	3 - 6 Monate .....	%	24,8	21,8	24,3	27,7	19,8	17,3
25	6 - 12 Monate .....	%	40,5	42,9	40,1	39,8	40,2	39,6
26	12 - 24 Monate .....	%	16,4	19,1	16,5	14,5	22,9	25,7
27	mehr als 24 Monate .....	%	5,1	5,8	5,1	4,4	6,2	6,8
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	9,8	11,0	9,8	9,0	10,6	11,1



## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.5 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
83 907	40 749	34 648	22 410	12 238	11 075	28 713	21 005	24 504	18 012	1
44,8	42,5	43,3	41,8	46,1	51,4	32,4	32,4	38,4	30,6	2
20,5	19,0	18,5	18,5	18,5	16,9	19,9	21,9	18,5	18,9	3
21,8	21,7	23,1	23,8	21,7	19,1	27,9	27,5	24,4	26,1	4
10,2	12,6	11,4	11,8	10,6	9,5	15,4	14,4	12,3	18,1	5
2,8	4,2	3,8	4,2	3,1	3,1	4,4	3,8	6,3	6,4	6
6,0	6,9	6,7	6,9	6,1	5,6	8,0	7,6	8,5	8,9	7
20 891	11 076	9 777	6 441	3 336	2 498	7 177	4 567	7 182	4 289	8
10,9	11,7	12,8	12,6	13,2	18,2	10,8	9,8	12,0	10,4	9
23,0	18,0	20,6	20,8	20,1	17,7	16,3	16,5	20,1	13,7	10
42,9	38,7	42,7	42,0	43,8	40,4	44,6	41,1	42,8	37,4	11
19,2	25,1	19,2	19,4	18,8	19,5	23,2	26,1	19,3	30,2	12
4,0	6,5	4,8	5,2	4,1	4,3	5,2	6,4	5,9	8,3	13
9,4	10,8	9,6	9,7	9,4	9,2	10,3	11,0	10,2	11,9	14
102	93	35	25	10	13	28	12	33	7	15
38,2	45,2	37,1	36,0	40,0	61,5	25,0	16,7	27,3	42,9	16
33,3	24,7	28,6	32,0	20,0	23,1	25,0	25,0	39,4	28,6	17
21,6	20,4	22,9	24,0	20,0	15,4	28,6	50,0	18,2	14,3	18
6,9	8,6	11,4	8,0	20,0	-	14,3	-	12,1	14,3	19
-	1,1	-	-	-	-	7,1	8,3	3,0	-	20
5,0	5,6	5,3	4,9	6,3	3,2	8,9	7,4	6,9	5,8	21
22 624	12 037	11 383	7 545	3 838	3 218	13 114	9 525	8 280	8 608	22
10,9	11,5	12,2	11,6	13,4	18,0	9,3	9,1	10,0	9,0	23
22,8	17,0	19,6	19,6	19,6	19,7	21,0	23,3	18,4	19,8	24
41,8	37,6	41,1	40,9	41,4	37,2	41,1	39,7	40,1	36,0	25
19,7	25,7	20,4	20,5	20,2	19,0	22,6	22,3	20,3	27,0	26
4,7	8,1	6,8	7,5	5,4	6,2	5,9	5,7	11,1	8,2	27
9,7	11,6	10,6	10,9	10,1	9,7	10,8	10,5	13,5	11,8	28

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Erledigte Familiensachen insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>675 432</b>	<b>68 783</b>	<b>31 403</b>	<b>37 380</b>
2	bis 250 .....	%	1,5	0,4	0,4	0,4
3	250 bis 500 .....	%	1,7	1,5	1,5	1,5
4	500 bis 1 000 .....	%	9,4	7,0	7,1	6,9
5	1 000 bis 1 500 .....	%	9,9	8,1	8,5	7,9
6	1 500 bis 2 000 .....	%	7,3	6,3	6,1	6,5
7	2 000 bis 2 500 .....	%	2,4	1,6	1,5	1,7
8	2 500 bis 3 000 .....	%	25,3	24,3	25,5	23,4
9	3 000 bis 4 000 .....	%	4,4	4,2	4,0	4,3
10	4 000 bis 5 000 .....	%	4,3	4,4	4,2	4,6
11	5 000 bis 7 500 .....	%	8,6	9,0	8,6	9,3
12	7 500 bis 10 000 .....	%	7,4	8,7	8,5	8,8
13	10 000 bis 15 000 .....	%	9,0	11,4	10,9	11,8
14	15 000 bis 25 000 .....	%	5,4	8,1	7,8	8,3
15	25 000 bis 35 000 .....	%	1,4	2,1	2,2	1,9
16	35 000 bis 50 000 .....	%	0,8	1,1	1,2	0,9
17	50 000 bis 100 000 .....	%	0,8	1,0	1,0	1,1
18	100 000 bis 250 000 .....	%	0,4	0,6	0,7	0,6
19	250 000 bis 500 000 .....	%	0,1	0,1	0,1	0,1
20	mehr als 500 000 .....	%	0,1	0,1	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	6 751	8 419	8 461	8 384
22	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 30, 38, 46, 54) .....	Anzahl	547 747	57 206	25 508	31 698
23	bis 1 000 .....	%	9,3	6,4	5,7	7,0
24	1 000 bis 2 000 .....	%	11,4	8,6	8,4	8,7
25	2 000 bis 3 000 .....	%	30,4	28,0	29,4	26,8
26	3 000 bis 7 500 .....	%	18,9	18,5	17,7	19,1
27	7 500 bis 15 000 .....	%	19,4	23,3	23,1	23,4
28	mehr als 15 000 .....	%	10,6	15,3	15,7	14,9
29	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	7 684	9 497	9 715	9 321
30	Abgetrennte Folgesachen .....	Anzahl	22 640	1 661	880	781
31	bis 1 000 .....	%	25,1	22,6	23,6	21,4
32	1 000 bis 2 000 .....	%	19,9	15,3	15,0	15,6
33	2 000 bis 3 000 .....	%	17,5	19,3	19,7	19,0
34	3 000 bis 7 500 .....	%	26,0	28,7	28,4	29,1
35	7 500 bis 15 000 .....	%	7,6	8,6	7,7	9,6
36	mehr als 15 000 .....	%	3,9	5,5	5,6	5,4
37	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	4 753	6 118	6 170	6 059
38	Einstweilige Anordnungen .....	Anzahl	103 871	9 818	4 964	4 854
39	bis 1 000 .....	%	27,2	21,5	23,9	19,0
40	1 000 bis 2 000 .....	%	47,1	48,6	46,2	51,1
41	2 000 bis 3 000 .....	%	15,5	15,5	16,3	14,7
42	3 000 bis 7 500 .....	%	7,3	10,2	9,9	10,5
43	7 500 bis 15 000 .....	%	2,0	3,1	2,8	3,4
44	mehr als 15 000 .....	%	0,9	1,1	1,0	1,2
45	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	2 267	2 529	2 425	2 636
46	Abhilfeverfahren .....	Anzahl	17	1	-	1
47	bis 1 000 .....	%	29,4	-	-	-
48	1 000 bis 2 000 .....	%	17,6	100,0	-	100,0
49	2 000 bis 3 000 .....	%	29,4	-	-	-
50	3 000 bis 7 500 .....	%	5,9	-	-	-
51	7 500 bis 15 000 .....	%	11,8	-	-	-
52	mehr als 15 000 .....	%	5,9	-	-	-
53	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	3 077	2 000	-	2 000
54	Lebenspartnerschaftssachen .....	Anzahl	1 157	97	51	46
55	bis 1 000 .....	%	1,0	2,1	2,0	2,2
56	1 000 bis 2 000 .....	%	8,7	5,2	9,8	-
57	2 000 bis 3 000 .....	%	15,0	15,5	11,8	19,6
58	3 000 bis 7 500 .....	%	31,5	26,8	31,4	21,7
59	7 500 bis 15 000 .....	%	35,7	35,1	27,5	43,5
60	mehr als 15 000 .....	%	8,0	15,5	17,6	13,0
61	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	8 008	9 457	9 198	9 743

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.6 Gebührenstreitwert

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
86 187	48 026	21 375	16 786	36 140	22 919	5 873	16 346	51 487	14 848	1
0,6	0,8	0,4	0,3	20,5	0,2	0,1	0,6	0,1	0,4	2
1,0	1,0	1,0	0,9	0,7	2,0	0,8	2,0	1,8	1,5	3
7,0	6,4	6,6	8,8	8,8	12,0	12,9	9,2	8,2	9,6	4
11,6	12,4	10,2	11,0	8,6	11,5	12,5	15,7	10,6	11,1	5
5,0	4,8	5,3	4,9	12,9	8,3	6,7	6,1	6,5	11,6	6
1,7	1,6	1,8	2,0	3,2	4,1	1,3	2,6	1,9	5,7	7
23,7	23,0	26,2	22,3	19,2	22,9	35,7	29,5	26,2	22,1	8
3,8	3,6	4,0	4,4	4,2	5,0	4,0	4,1	4,2	5,8	9
4,2	4,0	4,5	4,6	3,2	4,4	3,5	3,7	4,5	4,8	10
9,0	8,5	9,6	9,8	5,4	8,7	6,6	6,8	8,6	8,2	11
8,0	7,6	8,2	8,6	4,1	7,2	4,4	5,5	7,2	6,4	12
10,4	10,3	10,4	10,8	4,6	8,0	5,5	6,4	9,3	7,2	13
7,0	7,5	6,2	6,6	2,9	3,8	3,5	4,9	6,2	3,6	14
2,3	2,7	1,9	1,5	0,7	0,8	1,4	1,2	1,9	0,7	15
1,5	1,9	1,2	1,0	0,4	0,4	0,7	0,8	1,0	0,4	16
1,8	2,1	1,3	1,4	0,4	0,4	0,3	0,5	1,0	0,5	17
1,1	1,3	0,8	0,8	0,2	0,2	0,1	0,3	0,5	0,3	18
0,3	0,4	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	19
0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	20
9 465	10 309	8 416	8 396	4 071	5 381	5 041	5 774	7 409	5 364	21
67 900	37 447	17 170	13 283	29 305	19 884	4 346	12 607	40 248	13 019	22
5,3	5,2	5,0	6,1	25,3	13,1	5,2	8,7	6,4	10,7	23
7,5	7,7	7,4	7,1	18,7	15,6	11,4	15,2	10,4	19,6	24
28,7	27,9	31,3	27,6	25,6	28,4	45,4	35,2	31,6	28,8	25
18,6	17,3	19,7	21,0	14,7	19,5	17,2	16,9	18,4	19,9	26
22,4	21,9	22,4	23,9	10,3	17,0	12,9	14,5	20,0	15,0	27
17,4	19,9	14,2	14,4	5,3	6,4	7,9	9,6	13,2	5,9	28
11 248	12 354	9 834	9 971	4 603	5 778	6 104	6 670	8 626	5 675	29
2 166	1 144	550	472	353	399	150	320	3 258	403	30
16,9	14,4	16,0	23,7	36,5	16,8	53,3	27,5	18,4	14,6	31
17,4	15,6	17,6	21,4	8,5	17,8	11,3	25,6	21,6	18,6	32
18,3	18,4	18,2	18,2	14,7	18,8	14,7	14,7	19,5	22,6	33
34,5	36,9	36,7	26,3	24,1	30,6	12,7	18,4	29,3	26,6	34
8,5	9,0	8,2	7,8	10,8	11,3	4,0	8,1	7,5	9,9	35
4,4	5,7	3,3	2,5	5,4	4,8	4,0	5,6	3,8	7,7	36
5 617	6 558	4 922	4 157	4 824	5 906	2 982	5 270	4 677	5 355	37
15 994	9 359	3 617	3 018	6 315	2 614	1 365	3 343	7 884	1 419	38
20,8	19,3	21,4	24,9	52,4	22,1	37,1	22,1	26,0	17,9	39
54,9	55,6	54,2	53,8	35,1	51,6	44,8	47,1	49,8	52,4	40
12,6	12,7	13,6	11,1	8,6	17,6	12,8	22,3	14,3	19,6	41
8,0	7,9	8,1	8,0	2,3	5,9	4,1	5,3	6,8	7,3	42
2,4	2,8	1,9	1,6	0,9	1,9	0,9	1,9	2,0	1,4	43
1,3	1,7	0,8	0,7	0,8	0,8	0,4	1,3	1,1	1,4	44
2 456	2 651	2 251	2 099	1 479	2 215	1 858	2 406	2 317	2 508	45
-	-	-	-	1	1	-	1	4	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	50,0	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	25,0	-	48
-	-	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	25,0	-	51
-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	52
-	-	-	-	2 045	-	-	3 000	3 743	-	53
127	76	38	13	166	21	12	75	93	7	54
2,4	1,3	2,6	7,7	0,6	-	-	1,3	-	-	55
5,5	3,9	7,9	7,7	21,7	9,5	8,3	9,3	3,2	14,3	56
11,8	5,3	26,3	7,7	11,4	-	16,7	22,7	6,5	14,3	57
36,2	39,5	28,9	38,5	34,9	23,8	41,7	24,0	39,8	28,6	58
35,4	39,5	28,9	30,8	19,9	57,1	16,7	34,7	38,7	42,9	59
8,7	10,5	5,3	7,7	11,4	9,5	16,7	8,0	11,8	-	60
9 190	8 848	6 466	19 155	7 371	9 199	8 042	7 742	9 059	7 073	61

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>1</b>	<b>Erledigte Familiensachen insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>65 175</b>	<b>11 642</b>	<b>34 519</b>	<b>19 014</b>	<b>169 717</b>	<b>45 061</b>
2	bis 250 .....	%	0,5	0,2	0,7	0,3	0,4	0,2
3	250 bis 500 .....	%	2,2	1,0	2,3	2,7	2,2	1,9
4	500 bis 1 000 .....	%	9,7	9,8	9,6	9,8	10,2	9,9
5	1 000 bis 1 500 .....	%	10,8	13,4	11,0	9,0	9,0	9,7
6	1 500 bis 2 000 .....	%	6,3	6,5	6,1	6,6	7,4	7,6
7	2 000 bis 2 500 .....	%	1,7	1,6	1,9	1,5	2,3	2,4
8	2 500 bis 3 000 .....	%	26,5	25,4	26,0	28,3	26,5	26,8
9	3 000 bis 4 000 .....	%	4,3	4,0	4,0	5,0	4,5	4,4
10	4 000 bis 5 000 .....	%	4,3	4,1	4,2	4,6	4,5	4,6
11	5 000 bis 7 500 .....	%	8,4	8,6	8,2	8,8	9,0	8,8
12	7 500 bis 10 000 .....	%	7,7	7,4	7,7	7,9	7,5	7,3
13	10 000 bis 15 000 .....	%	9,4	9,2	9,7	8,8	9,0	8,7
14	15 000 bis 25 000 .....	%	5,3	6,2	5,7	4,2	4,9	5,0
15	25 000 bis 35 000 .....	%	1,2	1,2	1,2	1,0	1,1	1,2
16	35 000 bis 50 000 .....	%	0,7	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6
17	50 000 bis 100 000 .....	%	0,7	0,5	0,8	0,5	0,6	0,5
18	100 000 bis 250 000 .....	%	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
19	250 000 bis 500 000 .....	%	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
20	mehr als 500 000 .....	%	0,0	-	0,0	0,0	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	6 406	6 363	6 600	6 080	6 298	6 271
22	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 30, 38, 46, 54) .....	Anzahl	53 573	9 571	27 982	16 020	135 123	35 354
23	bis 1 000 .....	%	8,7	7,4	8,7	9,4	8,7	7,3
24	1 000 bis 2 000 .....	%	12,2	15,4	11,8	10,9	10,8	11,2
25	2 000 bis 3 000 .....	%	31,3	29,9	31,0	32,7	31,5	32,6
26	3 000 bis 7 500 .....	%	18,3	17,5	17,6	20,1	19,8	19,8
27	7 500 bis 15 000 .....	%	20,0	19,4	20,6	19,2	19,9	19,6
28	mehr als 15 000 .....	%	9,6	10,5	10,4	7,7	9,3	9,5
29	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	7 191	7 167	7 464	6 728	7 217	7 249
30	Abgetrennte Folgesachen .....	Anzahl	2 589	565	1 444	580	6 660	2 220
31	bis 1 000 .....	%	27,2	26,2	25,2	32,9	30,6	27,5
32	1 000 bis 2 000 .....	%	18,7	17,7	19,1	18,8	22,7	24,5
33	2 000 bis 3 000 .....	%	15,3	15,8	15,9	13,6	16,1	16,1
34	3 000 bis 7 500 .....	%	25,4	26,9	26,7	20,7	21,4	23,4
35	7 500 bis 15 000 .....	%	9,3	10,3	8,4	10,5	6,1	5,5
36	mehr als 15 000 .....	%	4,1	3,2	4,7	3,4	3,1	3,1
37	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	4 707	4 160	5 044	4 402	4 222	4 194
38	Einstweilige Anordnungen .....	Anzahl	8 922	1 493	5 046	2 383	27 640	7 428
39	bis 1 000 .....	%	30,2	28,6	30,6	30,4	28,5	29,6
40	1 000 bis 2 000 .....	%	46,9	49,5	46,2	46,8	42,6	43,9
41	2 000 bis 3 000 .....	%	13,9	13,0	14,0	14,3	18,2	17,0
42	3 000 bis 7 500 .....	%	6,6	7,0	6,6	6,4	7,9	6,8
43	7 500 bis 15 000 .....	%	1,6	1,3	1,8	1,5	2,0	1,8
44	mehr als 15 000 .....	%	0,7	0,7	0,8	0,6	0,9	0,9
45	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	2 175	2 031	2 243	2 124	2 292	2 229
46	Abhilfeverfahren .....	Anzahl	-	-	-	-	4	1
47	bis 1 000 .....	%	-	-	-	-	-	-
48	1 000 bis 2 000 .....	%	-	-	-	-	25,0	-
49	2 000 bis 3 000 .....	%	-	-	-	-	50,0	-
50	3 000 bis 7 500 .....	%	-	-	-	-	25,0	100,0
51	7 500 bis 15 000 .....	%	-	-	-	-	-	-
52	mehr als 15 000 .....	%	-	-	-	-	-	-
53	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	-	-	-	-	3 743	6 970
54	Lebenspartnerschaftssachen .....	Anzahl	91	13	47	31	290	58
55	bis 1 000 .....	%	-	-	-	-	-	-
56	1 000 bis 2 000 .....	%	7,7	15,4	8,5	3,2	5,5	5,2
57	2 000 bis 3 000 .....	%	19,8	23,1	17,0	22,6	14,1	19,0
58	3 000 bis 7 500 .....	%	26,4	15,4	19,1	41,9	30,3	32,8
59	7 500 bis 15 000 .....	%	42,9	46,2	48,9	32,3	44,5	34,5
60	mehr als 15 000 .....	%	3,3	-	6,4	-	5,5	8,6
61	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR) .....	EUR	7 773	7 326	8 547	6 785	8 090	7 615

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.6 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
83 907	40 749	34 648	22 410	12 238	11 075	28 713	21 005	24 504	18 012	1
0,5	0,2	0,5	0,5	0,6	0,1	0,5	0,2	0,4	1,4	2
2,2	2,5	1,4	1,4	1,6	0,6	1,4	1,2	1,9	2,0	3
9,8	11,4	8,8	8,5	9,5	8,3	12,7	15,5	10,6	10,8	4
8,4	9,4	9,3	8,5	10,8	9,2	10,6	8,9	7,8	10,3	5
7,5	7,1	5,6	5,5	5,6	8,6	8,4	10,0	6,5	9,4	6
2,2	2,3	1,9	1,9	1,9	2,3	3,3	3,6	1,9	4,7	7
27,9	23,2	26,8	27,6	25,2	32,7	24,2	26,6	25,5	22,3	8
4,6	4,3	4,4	4,6	4,0	5,1	4,8	5,6	4,4	5,8	9
4,5	4,3	4,6	4,5	4,7	4,6	4,3	4,1	4,5	4,7	10
9,4	8,7	9,7	9,8	9,6	8,3	9,1	7,5	9,0	8,7	11
7,7	7,4	7,8	8,1	7,4	6,0	7,5	6,3	8,1	7,3	12
8,7	9,9	9,6	9,8	9,3	7,5	7,6	6,6	10,6	7,8	13
4,3	5,9	5,8	5,8	5,8	4,2	3,8	2,9	5,9	3,2	14
1,0	1,4	1,4	1,4	1,5	1,0	0,8	0,5	1,4	0,7	15
0,5	0,7	0,8	0,8	0,9	0,6	0,4	0,3	0,6	0,4	16
0,6	0,8	0,9	0,9	1,1	0,7	0,4	0,2	0,6	0,4	17
0,3	0,4	0,5	0,5	0,5	0,3	0,1	0,1	0,3	0,2	18
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	0,1	0,0	19
0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20
6 066	6 808	7 267	7 213	7 366	6 048	5 315	4 630	6 599	5 149	21
68 442	31 327	27 300	17 965	9 335	8 620	24 573	18 695	20 070	15 278	22
9,0	9,4	6,9	6,9	7,0	5,2	13,7	15,9	8,6	12,0	23
10,6	10,6	8,3	7,9	9,1	10,9	13,4	15,4	9,5	16,1	24
32,7	27,9	31,7	32,3	30,3	39,9	29,5	32,1	30,1	28,6	25
20,2	19,0	20,1	20,1	20,1	19,1	19,9	18,1	19,6	20,4	26
19,4	21,4	21,2	21,3	20,9	16,4	17,2	14,1	21,8	17,4	27
8,1	11,6	11,8	11,4	12,6	8,5	6,3	4,3	10,4	5,5	28
6 845	7 994	8 453	8 270	8 804	6 907	5 799	4 903	7 451	5 606	29
2 810	1 630	1 517	995	522	783	540	563	670	608	30
34,3	28,3	20,9	21,8	19,2	29,6	31,5	37,1	18,8	22,9	31
23,3	19,2	18,6	18,3	19,2	20,2	16,9	20,1	16,9	22,0	32
16,3	15,7	19,6	18,8	21,1	18,3	17,6	13,3	19,7	18,4	33
18,0	24,4	29,8	30,3	28,9	24,8	24,8	19,4	26,6	28,9	34
5,7	7,9	7,3	7,0	7,7	4,5	6,5	6,6	12,5	5,8	35
2,3	4,5	3,9	3,8	4,0	2,7	2,8	3,6	5,5	2,0	36
3 866	4 876	4 978	4 913	5 102	4 248	4 650	3 628	5 278	3 960	37
12 531	7 681	5 765	3 409	2 356	1 659	3 563	1 733	3 723	2 114	38
26,6	30,5	26,4	24,8	28,6	18,8	19,0	21,1	35,6	27,7	39
43,2	40,1	45,0	45,2	44,6	52,4	58,6	55,6	39,8	45,9	40
19,0	18,1	16,9	17,8	15,7	17,0	15,6	15,8	14,4	18,2	41
8,5	8,1	8,8	9,0	8,5	8,9	5,1	5,7	7,1	6,4	42
1,9	2,3	2,2	2,3	2,0	2,2	1,3	1,2	2,4	1,1	43
0,8	1,0	0,8	0,8	0,7	0,6	0,4	0,6	0,8	0,7	44
2 293	2 353	2 281	2 331	2 210	2 429	2 066	2 008	2 245	2 188	45
2	1	-	-	-	-	1	1	3	-	46
-	-	-	-	-	-	100,0	100,0	33,3	-	47
-	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	48
100,0	-	-	-	-	-	-	-	33,3	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	33,3	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
3 000	2 000	-	-	-	-	321	1 000	4 667	-	53
122	110	66	41	25	13	36	13	38	12	54
-	-	7,6	7,3	8,0	-	-	-	-	-	55
7,4	3,6	15,2	7,3	28,0	-	5,6	7,7	2,6	16,7	56
18,0	7,3	18,2	12,2	28,0	15,4	22,2	46,2	21,1	25,0	57
27,0	32,7	30,3	36,6	20,0	46,2	33,3	15,4	31,6	33,3	58
45,9	48,2	27,3	34,1	16,0	30,8	33,3	15,4	39,5	25,0	59
1,6	8,2	1,5	2,4	-	7,7	5,6	15,4	5,3	-	60
7 191	9 338	5 538	6 378	4 161	7 411	6 791	6 493	7 424	5 675	61

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg			
			zusammen	OLG-Bezirk		
				Karlsruhe	Stuttgart	
<b>1</b>	<b>Erledigte Familiensachen insgesamt</b> .....	<b>Anzahl</b>	<b>675 432</b>	<b>68 783</b>	<b>31 403</b>	<b>37 380</b>
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
2	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	38,8	37,6	37,3	37,8
3	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	24,8	22,9	22,7	23,1
4	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,6	1,5	1,7	1,4
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt ... 1)					
5	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	3,4	3,4	2,9	3,8
6	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	1,6	1,6	1,5	1,8
7	... sonstigen Beteiligten .....	%	0,2	0,1	0,1	0,1
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)					
8	Bewilligungen .....	Anzahl	429 696	41 584	18 820	22 764
9	... nur für den Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	139 908	14 900	6 744	8 156
10	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	15 688	2 620	1 117	1 503
11	... nur für den Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	45 354	4 812	2 156	2 656
12	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	6 385	1 109	453	656
13	... für beide Parteien .....	Anzahl	122 217	10 936	4 960	5 976
14	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	25 708	3 671	1 566	2 105
15	Ablehnungen .....	Anzahl	33 578	3 457	1 379	2 078
16	... nur für den Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	21 780	2 220	884	1 336
17	... nur für den Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	10 018	1 025	419	606
18	... für beide Parteien .....	Anzahl	890	106	38	68
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter ...					
19	... wurde bewilligt .....	Anzahl	11 140	1 032	520	512
20	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	609	92	43	49
21	... wurde abgelehnt .....	Anzahl	1 037	65	28	37
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe ... 3)					
22	... wurde beantragt .....	Anzahl	5 437	274	144	130
	... wurde bewilligt ... 1)					
23	... dem Antragsteller (Kläger) .....	Anzahl	3 842	98	54	44
24	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	Anzahl	2 426	60	28	32
25	... sonstigen Beteiligten .....	Anzahl	109	12	7	5
	... wurde abgelehnt ... 1)					
26	... dem Antragsteller (Kläger) .....	Anzahl	187	23	8	15
27	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	Anzahl	80	10	4	6
28	... sonstigen Beteiligten .....	Anzahl	5	-	-	-
29	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) .....	Anzahl	547 747	57 206	25 508	31 698
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
30	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	40,3	38,3	38,4	38,3
31	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	26,1	23,8	23,8	23,8
32	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,7	1,5	1,7	1,3
33	Abgetrennte Folgesachen .....	Anzahl	22 640	1 661	880	781
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
34	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	21,4	16,3	16,0	16,5
35	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	16,0	12,3	12,7	11,9
36	... sonstigen Beteiligten .....	%	0,4	0,3	0,1	0,5
37	Einstweilige Anordnungen .....	Anzahl	103 871	9 818	4 964	4 854
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
38	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	34,6	36,9	35,4	38,4
39	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	19,7	19,5	18,7	20,3
40	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,8	1,9	2,0	1,8
41	Abhilfeverfahren .....	Anzahl	17	1	-	1
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
42	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	11,8	-	-	-
43	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	-	-	-	-
44	... sonstigen Beteiligten .....	%	-	-	-	-
45	Lebenspartnerschaftssachen .....	Anzahl	1 157	97	51	46
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
46	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	43,1	37,1	41,2	32,6
47	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	23,9	22,7	29,4	15,2
48	... sonstigen Beteiligten .....	%	0,3	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.7 Verfahrenskostenhilfe

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
86 187	48 026	21 375	16 786	36 140	22 919	5 873	16 346	51 487	14 848	1
34,9	32,3	38,0	38,6	27,8	31,9	45,0	34,7	39,6	44,2	2
21,6	20,1	22,8	24,2	17,5	21,7	29,4	22,2	25,2	30,8	3
2,3	2,3	2,6	1,8	3,0	0,9	1,0	2,5	1,2	1,1	4
3,2	3,4	3,2	2,8	3,6	3,2	4,0	2,4	2,9	3,1	5
1,8	2,0	1,7	1,8	1,9	2,0	1,8	1,3	1,4	1,9	6
0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,3	0,2	0,1	0,3	0,1	7
48 676	25 129	13 001	10 546	16 342	12 270	4 367	9 309	33 367	11 142	8
17 298	9 031	4 609	3 658	5 922	3 854	1 367	2 953	10 816	3 038	9
2 648	1 366	690	592	589	320	116	262	1 177	205	10
5 782	3 164	1 368	1 250	2 206	1 516	448	912	3 419	1 052	11
1 100	579	258	263	272	142	42	129	460	110	12
12 798	6 467	3 512	2 819	4 107	3 450	1 276	2 722	9 566	3 526	13
3 862	1 946	1 033	883	726	562	196	423	1 986	440	14
4 374	2 564	1 039	771	1 977	1 196	340	601	2 225	737	15
2 636	1 538	642	456	1 244	706	221	359	1 437	429	16
1 448	864	311	273	633	418	91	180	682	256	17
145	81	43	21	50	36	14	31	53	26	18
1 972	1 108	560	304	1 075	215	58	403	607	160	19
135	72	33	30	87	15	2	12	24	3	20
113	76	23	14	125	58	9	9	179	11	21
439	290	96	53	78	-	299	76	1 123	136	22
179	114	40	25	27	-	234	19	905	26	23
89	60	19	10	17	-	149	15	558	24	24
19	14	4	1	1	-	2	1	20	-	25
16	15	1	-	8	-	19	-	32	2	26
10	6	2	2	2	-	8	2	10	-	27
1	1	-	-	1	-	-	-	1	-	28
67 900	37 447	17 170	13 283	29 305	19 884	4 346	12 607	40 248	13 019	29
36,9	34,1	39,8	41,4	28,1	31,7	45,9	36,8	41,6	43,8	30
23,5	22,0	24,5	26,4	17,8	21,7	30,9	23,9	26,8	30,6	31
2,3	2,2	2,7	1,8	3,1	1,0	1,2	2,5	1,3	1,0	32
2 166	1 144	550	472	353	399	150	320	3 258	403	33
14,6	15,0	14,5	13,8	38,5	36,8	28,7	7,8	28,7	43,9	34
10,8	10,9	11,1	10,2	30,0	23,8	19,3	6,9	20,9	35,5	35
-	-	-	-	1,1	0,8	0,7	-	0,6	1,2	36
15 994	9 359	3 617	3 018	6 315	2 614	1 365	3 343	7 884	1 419	37
29,1	27,2	33,2	30,0	25,1	32,3	44,1	29,5	33,7	48,1	38
14,9	13,5	16,8	17,1	15,0	21,3	25,6	17,3	19,1	31,9	39
2,7	2,9	2,8	2,2	2,4	0,7	0,4	2,6	1,0	1,3	40
-	-	-	-	1	1	-	1	4	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
127	76	38	13	166	21	12	75	93	7	45
39,4	40,8	34,2	46,2	39,2	33,3	41,7	33,3	36,6	57,1	46
19,7	15,8	31,6	7,7	18,1	14,3	16,7	21,3	16,1	42,9	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-	
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf	
<b>1</b>	<b>Erledigte Familiensachen insgesamt</b> .....	<b>Anzahl</b>	<b>65 175</b>	<b>11 642</b>	<b>34 519</b>	<b>19 014</b>	<b>169 717</b>	<b>45 061</b>
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)							
2	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	43,2	42,6	41,9	45,8	39,5	37,8
3	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	28,0	27,4	27,6	29,1	25,1	23,7
4	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,4	1,2	1,4	1,6	1,3	1,4
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt ... 1)							
5	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	5,2	4,3	4,9	6,2	3,2	3,4
6	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	2,5	2,3	2,6	2,3	1,2	1,4
7	... sonstigen Beteiligten .....	%	0,3	0,2	0,3	0,3	0,0	0,0
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)							
8	Bewilligungen .....	Anzahl	46 392	8 151	23 990	14 251	109 751	27 727
9	... nur für den Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	14 510	2 627	7 368	4 515	35 769	9 543
10	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	1 417	272	711	434	3 268	848
11	... nur für den Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	4 642	848	2 450	1 344	11 382	3 166
12	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	547	126	259	162	1 229	370
13	... für beide Parteien .....	Anzahl	13 620	2 338	7 086	4 196	31 300	7 509
14	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	2 789	500	1 431	858	5 319	1 400
15	Ablehnungen .....	Anzahl	4 982	769	2 593	1 620	7 534	2 147
16	... nur für den Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	3 226	469	1 620	1 137	5 351	1 474
17	... nur für den Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	1 478	244	829	405	1 907	579
18	... für beide Parteien .....	Anzahl	139	28	72	39	138	47
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter ...							
19	... wurde bewilligt .....	Anzahl	932	141	494	297	2 146	616
20	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	38	5	25	8	66	15
21	... wurde abgelehnt .....	Anzahl	177	29	94	54	61	22
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe ... 3)							
22	... wurde beantragt .....	Anzahl	1 231	643	487	101	34	4
	... wurde bewilligt ... 1)							
23	... dem Antragsteller (Kläger) .....	Anzahl	979	505	395	79	6	1
24	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	Anzahl	615	320	250	45	9	2
25	... sonstigen Beteiligten .....	Anzahl	25	17	8	-	-	-
	... wurde abgelehnt ... 1)							
26	... dem Antragsteller (Kläger) .....	Anzahl	48	26	18	4	-	-
27	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	Anzahl	22	10	10	2	-	-
28	... sonstigen Beteiligten .....	Anzahl	-	-	-	-	-	-
29	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) .....	Anzahl	53 573	9 571	27 982	16 020	135 123	35 354
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)							
30	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	44,4	43,4	43,3	47,1	42,3	41,2
31	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	29,1	28,2	28,8	30,2	27,3	26,2
32	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,5	1,2	1,5	1,6	1,3	1,4
33	Abgetrennte Folgesachen .....	Anzahl	2 589	565	1 444	580	6 660	2 220
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)							
34	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	36,1	35,0	37,4	34,0	6,0	5,4
35	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	28,5	29,6	28,4	27,8	4,4	3,8
36	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,0	0,5	1,5	0,2	0,0	0,0
37	Einstweilige Anordnungen .....	Anzahl	8 922	1 493	5 046	2 383	27 640	7 428
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)							
38	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	37,3	40,9	35,2	39,6	34,0	31,6
39	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	21,3	21,5	20,7	22,5	19,5	17,4
40	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,2	1,3	1,1	1,3	1,5	1,5
41	Abhilfeverfahren .....	Anzahl	-	-	-	-	4	1
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)							
42	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	-	-	-	-	25,0	-
43	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	-	-	-	-	-	-
44	... sonstigen Beteiligten .....	%	-	-	-	-	-	-
45	Lebenspartnerschaftssachen .....	Anzahl	91	13	47	31	290	58
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)							
46	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	58,2	53,8	53,2	67,7	45,9	65,5
47	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	34,1	23,1	36,2	35,5	28,3	31,0
48	... sonstigen Beteiligten .....	%	3,3	-	6,4	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.



## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
83 907	40 749	34 648	22 410	12 238	11 075	28 713	21 005	24 504	18 012	1
42,2	35,8	39,9	38,8	41,9	48,9	35,4	44,4	48,9	42,7	2
27,5	22,0	24,4	23,5	26,2	33,1	23,2	28,6	33,0	28,9	3
1,4	1,0	1,8	2,1	1,3	1,2	3,4	1,3	1,8	0,6	4
3,0	3,5	4,3	4,6	3,7	2,4	1,8	1,9	4,3	2,0	5
1,0	1,3	1,9	2,1	1,4	1,0	1,2	0,9	2,3	1,0	6
0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,3	0,2	0,0	7
58 466	23 558	22 293	13 969	8 324	9 079	16 818	15 339	20 077	12 890	8
17 931	8 295	7 766	4 951	2 815	2 497	5 152	4 556	5 687	3 823	9
1 583	837	1 060	634	426	266	542	351	476	371	10
5 565	2 651	2 407	1 512	895	750	1 654	1 239	1 806	1 327	11
567	292	447	283	164	76	224	128	193	177	12
17 485	6 306	6 060	3 753	2 307	2 916	5 006	4 772	6 292	3 870	13
2 821	1 098	1 714	1 018	696	587	1 073	670	1 020	670	14
3 401	1 986	2 128	1 504	624	380	884	585	1 640	538	15
2 474	1 403	1 407	979	428	264	511	393	1 025	351	16
817	511	585	435	150	102	337	174	535	167	17
55	36	68	45	23	7	18	9	40	10	18
1 134	396	621	467	154	138	962	283	434	102	19
38	13	43	36	7	7	64	12	6	3	20
23	16	44	30	14	33	26	66	56	5	21
22	8	108	77	31	234	112	1 281	8	4	22
4	1	34	24	10	207	55	1 070	2	1	23
4	3	22	15	7	155	35	673	4	1	24
-	-	1	1	-	2	14	11	1	-	25
-	-	5	4	1	2	1	31	-	-	26
-	-	2	1	1	-	-	14	-	-	27
-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	28
68 442	31 327	27 300	17 965	9 335	8 620	24 573	18 695	20 070	15 278	29
44,4	39,1	41,7	40,7	43,5	50,5	35,7	44,2	49,8	42,4	30
29,2	24,5	25,9	25,0	27,8	34,7	23,7	28,4	34,2	29,2	31
1,4	1,0	1,8	2,2	1,1	1,4	3,2	1,4	1,8	0,6	32
2 810	1 630	1 517	995	522	783	540	563	670	608	33
7,5	4,1	18,8	18,2	19,9	38,7	28,0	43,2	48,1	25,8	34
5,5	3,2	15,4	13,8	18,4	27,3	20,4	30,4	33,3	19,6	35
-	0,1	0,1	0,1	-	0,6	0,6	1,2	2,1	-	36
12 531	7 681	5 765	3 409	2 356	1 659	3 563	1 733	3 723	2 114	37
38,2	29,3	37,1	35,2	39,9	45,0	34,1	47,1	44,2	49,5	38
22,9	15,9	19,7	18,3	21,6	27,8	20,3	30,3	26,9	29,4	39
1,7	1,1	2,2	2,3	2,1	0,8	4,5	1,3	1,7	0,6	40
2	1	-	-	-	-	1	1	3	-	41
-	100,0	-	-	-	-	-	-	33,3	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
122	110	66	41	25	13	36	13	38	12	45
48,4	32,7	45,5	36,6	60,0	61,5	41,7	53,8	57,9	41,7	46
35,2	19,1	25,8	31,7	16,0	23,1	22,2	30,8	31,6	25,0	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis der Verfahren	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 1) .....	70 962	9 756	4 458	5 298
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da kein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB gestellt wurde.....	67 600	9 329	4 324	5 005
3	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen.....	3 362	427	134	293
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen				
4	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	604	65	18	47
5	auf die Mutter .....	2 485	333	108	225
6	auf den Vater .....	216	26	6	20
7	auf einen Dritten .....	16	1	1	-
8	für eines oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .....	41	2	1	1
9	Sorgerechtsübertragungen in abgetrennten Folgesachen .....	340	37	21	16
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen				
10	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	26	2	2	-
11	auf die Mutter .....	242	33	17	16
12	auf den Vater .....	40	2	2	-
13	auf einen Dritten .....	25	-	-	-
14	für eines oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .....	7	-	-	-
	nachrichtlich:				
15	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen .....	137	10	7	3
16	Sorgerechtsübertragungen in isolierten Familiensachen ( Eltern sind oder waren verheiratet ) .....	30 904	2 863	1 363	1 500
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen				
17	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	3 377	360	195	165
18	auf die Mutter .....	12 569	1 284	571	713
19	auf den Vater .....	4 741	531	219	312
20	auf einen Dritten .....	9 531	642	366	276
21	für eines oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .....	686	46	12	34
	nachrichtlich:				
22	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen .....	16 182	1 133	495	638
23	Sorgerechtsübertragungen in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren .....	10 272	662	350	312
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen				
24	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	1 401	107	60	47
25	auf die Mutter .....	3 359	224	116	108
26	auf den Vater.....	1 563	117	61	56
27	auf einen Dritten.....	3 740	203	110	93
28	für eines oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .....	209	11	3	8
	nachrichtlich:				
29	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen .....	4 109	261	147	114

1) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
10 539	5 634	2 657	2 248	3 396	1 689	456	1 212	5 540	1 019	1
9 885	5 285	2 472	2 128	3 363	1 600	443	1 171	5 206	974	2
654	349	185	120	33	89	13	41	334	45	3
83	56	10	17	1	13	1	9	99	3	4
521	266	161	94	30	65	10	28	214	36	5
37	20	11	6	1	10	2	3	13	5	6
3	1	1	1	1	1	-	-	3	1	7
10	6	2	2	-	-	-	1	5	-	8
60	34	15	11	8	6	5	4	61	6	9
2	2	-	-	-	2	-	1	4	2	10
43	22	12	9	6	2	5	3	43	3	11
9	6	3	-	1	1	-	-	9	-	12
5	3	-	2	1	1	-	-	5	1	13
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	14
14	8	1	5	-	15	-	1	16	3	15
4 508	2 318	1 426	764	88	939	381	962	2 827	554	16
362	204	87	71	8	113	26	100	331	88	17
1 915	895	632	388	49	279	150	323	1 190	192	18
724	365	219	140	15	148	51	106	405	96	19
1 453	834	466	153	15	380	145	421	848	147	20
54	20	22	12	1	19	9	12	53	31	21
1 655	941	418	296	18	1 144	129	336	1 151	680	22
1 297	762	335	200	887	283	90	364	578	182	23
184	114	37	33	105	62	5	39	73	29	24
393	215	116	62	356	85	31	116	191	60	25
187	100	50	37	178	46	10	34	82	42	26
526	331	129	66	247	87	41	173	221	37	27
7	2	3	2	1	3	3	2	11	14	28
584	347	137	100	6	260	79	87	206	53	29

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis der Verfahren	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 1) .....	6 895	1 184	3 747	1 964	17 205	5 163
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da kein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB gestellt wurde.....	6 613	1 135	3 583	1 895	16 449	4 928
3	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen.....	282	49	164	69	756	235
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
4	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	42	4	25	13	123	42
5	auf die Mutter .....	211	39	120	52	574	177
6	auf den Vater .....	20	1	16	3	45	10
7	auf einen Dritten .....	-	-	-	-	5	1
8	für eines oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten ...	9	5	3	1	9	5
9	Sorgerechtsübertragungen in abgetrennten Folgesachen .....	17	5	7	5	86	30
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
10	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	1	1	0	0	9	4
11	auf die Mutter .....	10	3	3	4	60	20
12	auf den Vater .....	3	1	2	0	9	2
13	auf einen Dritten .....	2	-	2	-	5	1
14	für eines oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .....	1	-	-	1	3	3
	nachrichtlich:						
15	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen .....	8	3	3	2	33	14
16	Sorgerechtsübertragungen in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet) .....	3 178	615	1 613	950	8 317	2 409
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
17	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	386	66	236	84	876	273
18	auf die Mutter .....	1 344	274	673	397	3 354	979
19	auf den Vater .....	501	84	262	155	1 121	346
20	auf einen Dritten .....	862	177	401	284	2 704	720
21	für eines oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .....	85	14	41	30	262	91
	nachrichtlich:						
22	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen .....	1 683	282	928	473	4 037	1 060
23	Sorgerechtsübertragungen in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren .....	762	178	405	179	2 508	687
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
24	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	128	21	83	24	286	85
25	auf die Mutter .....	252	71	132	49	766	186
26	auf den Vater.....	102	23	58	21	306	91
27	auf einen Dritten.....	255	56	119	80	1 069	305
28	für eines oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .....	25	7	13	5	81	20
	nachrichtlich:						
29	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen .....	329	107	151	71	1 136	284

1) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

### 2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
8 016	4 026	3 606	2 494	1 112	907	2 321	1 232	3 464	1 725	1
7 668	3 853	3 421	2 367	1 054	872	2 173	1 117	3 340	1 644	2
348	173	185	127	58	35	148	115	124	81	3
53	28	59	49	10	4	19	51	15	17	4
271	126	115	70	45	27	106	60	98	57	5
18	17	11	8	3	3	21	3	11	5	6
3	1	-	-	-	-	1	-	-	-	7
3	1	-	-	-	1	1	1	-	2	8
36	20	22	19	3	5	9	1	8	5	9
3	2	-	-	-	1	1	-	1	-	10
24	16	18	15	3	1	5	1	6	3	11
7	-	2	2	-	2	1	-	-	1	12
2	2	1	1	-	1	1	-	1	1	13
-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	14
10	9	2	2	-	1	-	-	32	2	15
3 924	1 984	1 862	1 294	568	657	1 190	940	1 184	454	16
378	225	223	161	62	48	141	139	142	34	17
1 549	826	776	528	248	262	386	394	461	210	18
531	244	312	198	114	89	186	158	199	99	19
1 368	616	534	394	140	246	468	219	352	95	20
98	73	17	13	4	12	9	30	30	16	21
1 941	1 036	598	412	186	198	316	323	2 457	324	22
1 202	619	438	258	180	150	937	408	142	584	23
137	64	82	42	40	18	156	51	35	41	24
351	229	128	66	62	29	288	143	59	238	25
134	81	66	41	25	16	153	91	20	113	26
547	217	153	103	50	81	332	117	25	173	27
33	28	9	6	3	6	8	6	3	19	28
638	214	133	82	51	31	274	131	258	281	29

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

#### 3.1 Geschäftsentwicklung 1998 bis 2012 \*)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		1998	1999	2000	2001	2002
<b>Beschwerden gegen Endentscheidungen 2)</b>						
<b>1</b>	<b>Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....</b>	<b>11 724</b>	<b>12 531</b>	<b>12 849</b>	<b>12 519</b>	<b>13 012</b>
<b>2</b>	<b>Neuzugänge 3) .....</b>	<b>26 056</b>	<b>27 257</b>	<b>26 373</b>	<b>27 411</b>	<b>26 942</b>
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	470	477	506	374	561
<b>4</b>	<b>Erledigte Verfahren 3) .....</b>	<b>25 249</b>	<b>26 939</b>	<b>26 703</b>	<b>26 918</b>	<b>27 560</b>
	und zwar gegen Berufungen und Beschwerden gegen					
5	die Scheidung aussprechende Urteile .....	5 361	5 370	4 978	4 600	4 400
	davon betrafen					
6	sowohl die Scheidung als auch Folgesachen.....	251	258	210	269	208
7	nur die Scheidung .....	742	816	716	711	701
8	nur Folgesachen .....	4 368	4 296	4 052	3 620	3 491
9	sonstige Endentscheidungen .....	19 582	21 237	21 434	22 015	22 811
	davon betrafen					
	Scheidungsverfahren, in denen nicht					
10	auf Scheidung entschieden wurde.....	57	24	31	51	61
11	andere Ehesachen .....	115	161	132	111	111
12	andere Verfahren (außer Eheverfahren) .....	19 410	21 052	21 271	21 853	22 639
13	Prozesskostenhilfverfahren .....	306	332	291	301	349
	Beschwerden gegen Endentscheidungen nach dem Sachgebiet:					
14	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 15, 16, 17) .....	.	.	.	.	.
15	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	.	.	.	.	.
16	Abhilfverfahren .....	.	.	.	.	.
17	Lebenspartnerschaftssachen .....	.	.	.	.	.
<b>18</b>	<b>Anhängige Verfahren am Jahresende .....</b>	<b>12 531</b>	<b>12 849</b>	<b>12 519</b>	<b>13 012</b>	<b>12 394</b>
19	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen ( UFH-Sachen ) .....	163	86	102	171	106
<b>Sonstige Beschwerden 4)</b>						
<b>20</b>	<b>Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....</b>	<b>2 434</b>	<b>2 952</b>	<b>3 466</b>	<b>3 381</b>	<b>3 490</b>
<b>21</b>	<b>Neuzugänge 3) .....</b>	<b>21 179</b>	<b>23 379</b>	<b>23 496</b>	<b>24 194</b>	<b>25 654</b>
22	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	281	351	386	291	355
<b>23</b>	<b>Erledigte Verfahren 3) .....</b>	<b>20 661</b>	<b>22 865</b>	<b>23 581</b>	<b>24 085</b>	<b>25 527</b>
<b>24</b>	<b>Anhängige Verfahren am Jahresende .....</b>	<b>2 952</b>	<b>3 466</b>	<b>3 381</b>	<b>3 490</b>	<b>3 617</b>

\*) Die Jahresergebnisse vor und nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587) sind nur bedingt miteinander vergleichbar.

1) Die Ergebnisse für 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Bis August 2009 einschl. Berufungen gegen Endentscheidungen.

3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

4) Seit 2006 wird nur noch der Geschäftsanfall (Neuzugänge) an "Sonstigen Beschwerden" erhoben; die Art der Beschwerden ergibt sich für das aktuelle Berichtsjahr aus Tabelle 3.2.

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

#### 3.1 Geschäftsentwicklung 1998 bis 2012 \*)

Deutschland										Lfd. Nr.
2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 1)	2010	2011	2012	
<b>Beschwerden gegen Endentscheidungen 2)</b>										
12 394	12 440	12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	10 878	11 578	12 986	1
27 582	29 195	27 385	26 681	25 757	24 672	16 842	26 878	32 426	30 178	2
403	558	436	918	764	825	516	1 144	2 540	1 611	3
27 536	29 357	28 269	26 832	25 950	24 684	16 561	26 178	31 018	31 275	4
4 304	4 602	4 328	6 207	6 041	5 769	3 852	-	-	.	5
139	111	102	1 138	979	968	611	-	-	.	6
683	758	818	5 069	5 062	4 801	3 241	-	-	.	7
3 482	3 733	3 408	5 069	5 062	4 801	3 241	-	-	.	8
22 859	24 180	23 280	20 625	19 909 r	18 915 r	12 709 r	-	-	.	9
97	93	52	.	.	.	.	-	-	.	10
177	176	176	438	291 r	252 r	154 r	-	-	.	11
22 585	23 911	23 052	20 187	19 618 r	18 663 r	12 555 r	-	-	.	12
373	575	661	.	.	.	.	-	-	.	13
.	.	.	.	.	.	.	26 129	29 073	28 784	14
.	.	.	.	.	.	.	.	1 862	2 406	15
.	.	.	.	.	.	.	22	49	50	16
.	.	.	.	.	.	.	27	34	35	17
12 440	12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	11 319	11 578	12 986	11 889	18
112	211	104	125	82	73	40	263	408	422	19
<b>Sonstige Beschwerden 4)</b>										
3 617	3 839	3 979	3 633	.	.	.	.	.	.	20
28 257	31 040	30 055	31 028	30 330	29 594	19 301	32 368	32 486	32 327	21
269	430	297	.	.	.	.	.	.	.	22
28 035	30 900	30 401	.	.	.	.	.	.	.	23
3 839	3 979	3 633	.	.	.	.	.	.	.	24

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

#### 3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	Oberlandesgericht	
				Karlsruhe	Stuttgart

#### Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	12 986	1 302	778	524
2	Neuzugänge 1) .....	30 178	3 183	1 466	1 717
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	1 611	36	20	16
4	Erledigte Verfahren 1) .....	31 275	3 329	1 545	1 784
Nach dem Sachgebiet:					
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 6, 7, 8) .....	28 784	3 018	1 383	1 635
6	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	2 406	296	162	134
7	Abhilfeverfahren .....	50	14	-	14
8	Lebenspartnerschaftssachen .....	35	1	-	1
9	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	11 889	1 156	699	457

#### Sonstiger Geschäftsanfall

10	Sonstige Beschwerden .....	32 327	3 113	1 431	1 682
11	Verfahrenskostenhilfe .....	21 117	1 971	864	1 107
12	Aussetzung des Scheidungsverfahrens .....	6	1	1	-
13	Wert des Verfahrensgegenstandes .....	2 025	210	99	111
14	Kostenangelegenheiten .....	3 190	319	146	173
15	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel nach VO (EG) Nr. 805/2004 (§ 1079 Nummer 1 ZPO).....	4	-	-	-
16	Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung einer Entscheidung nach Artikel 33 der VO (EG) Nr. 2201/2003.....	2	-	-	-
17	Sonstige Angelegenheiten .....	5 983	612	321	291
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens -UFH-	422	39	19	20
19	dar. Bescheinigung nach Artikel 41 - Umgangsrecht- und 42 - Rückgabe des Kindes - der VO (EG) Nr. 2201/2003 .....	2	-	-	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.



### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

#### 3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichten

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							

#### Beschwerden gegen Endentscheidungen

1 068	630	218	220	864	697	91	581	1 469	315	1
3 773	2 061	934	778	1 432	1 016	259	788	2 517	559	2
187	96	58	33	87	-	1	229	70	-	3
3 787	2 139	929	719	1 602	1 140	290	806	2 465	555	4
3 361	1 918	817	626	1 602	1 058	245	782	2 236	509	5
408	207	112	89	-	82	44	12	228	46	6
9	6	-	3	-	-	1	-	-	-	7
9	8	-	1	-	-	-	12	1	-	8
1 054	552	223	279	694	573	60	563	1 521	319	9

#### Sonstiger Geschäftsanfall

3 737	2 150	899	688	1 883	1 270	331	664	2 228	747	10
2 143	1 146	570	427	1 007	793	269	378	1 299	512	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12
346	218	62	66	139	87	12	51	114	56	13
445	210	153	82	100	234	32	94	234	63	14
1	-	-	1	-	1	-	2	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
802	576	114	112	637	155	18	139	581	115	17
34	27	4	3	33	12	-	14	60	5	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

#### 3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Niedersachsen			Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht		zusammen	Ober
			Braun-schweig	Celle		Oldenburg

#### Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	1 285	375	649	261	3 161	816
2	Neuzugänge 1) .....	3 529	649	1 947	933	7 118	1 926
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	75	4	59	12	419	193
4	Erledigte Verfahren 1) .....	3 662	681	2 019	962	7 557	2 029
	Nach dem Sachgebiet:						
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 6, 7, 8) .....	3 423	638	1 856	929	6 776	1 813
6	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	229	42	154	33	776	215
7	Abhilfeverfahren .....	10	1	9	-	3	1
8	Lebenspartnerschaftssachen .....	-	-	-	-	2	-
9	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	1 152	343	577	232	2 722	713

#### Sonstiger Geschäftsanfall

10	Sonstige Beschwerden .....	3 814	571	2 033	1 210	8 101	2 306
11	Verfahrenskostenhilfe .....	2 931	426	1 555	950	5 634	1 622
12	Aussetzung des Scheidungsverfahrens .....	-	-	-	-	-	-
13	Wert des Verfahrensgegenstandes .....	207	31	138	38	424	115
14	Kostenangelegenheiten .....	225	51	141	33	597	88
15	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel nach VO (EG) Nr. 805/2004 (§ 1079 Nummer 1 ZPO).....	-	-	-	-	-	-
16	Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung einer Entscheidung nach Artikel 33 der VO (EG) Nr. 2201/2003.....	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Angelegenheiten .....	451	63	199	189	1 446	481
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens -UFH-	30	4	23	3	77	15
19	dar. Bescheinigung nach Artikel 41 - Umgangsrecht- und 42 - Rückgabe des Kindes - der VO (EG) Nr. 2201/2003 .....	-	-	-	-	1	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

#### 3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Oberlandesgerichten

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						

#### Beschwerden gegen Endentscheidungen

1 697	648	507	302	205	122	577	223	476	248	1
3 469	1 723	1 539	994	545	300	1 377	848	1 244	696	2
169	57	43	19	24	1	392	7	10	54	3
3 750	1 778	1 559	1 010	549	301	1 400	839	1 311	672	4
3 372	1 591	1 546	1 004	542	273	1 290	747	1 311	607	5
375	186	2	2	-	28	102	91	-	62	6
2	-	4	4	-	-	5	1	-	3	7
1	1	7	-	7	-	3	-	-	-	8
1 416	593	487	286	201	121	554	232	409	272	9

#### Sonstiger Geschäftsanfall

3 881	1 914	1 953	1 325	628	264	1 363	783	1 384	692	10
2 710	1 302	1 301	921	380	183	843	491	950	412	11
-	-	1	1	-	-	-	2	-	1	12
224	85	119	80	39	12	64	41	88	55	13
373	136	197	137	60	30	218	131	176	95	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	16
574	391	335	186	149	39	237	118	169	129	17
32	30	10	7	3	18	5	-	46	39	18
-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	19

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
<b>Verfahren insgesamt</b>					
1	Scheidung .....	1 102	219	82	137
2	Andere Ehesachen .....	41	6	3	3
3	Versorgungsausgleich .....	7 715	887	363	524
4	Unterhalt für das Kind .....	5 027	440	215	225
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	4 320	503	221	282
6	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) ....	246	29	19	10
7	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	576	59	39	20
8	Güterrechtssache .....	1 213	146	65	81
9	Elterliche Sorge .....	6 419	636	314	322
10	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	2 021	216	108	108
11	Kindesherausgabe .....	262	19	8	11
12	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	230	13	8	5
13	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	28	-	-	-
14	Sonstige Kindschaftssache .....	337	24	18	6
15	Abstammungssache .....	344	37	22	15
16	Adoptionssache .....	129	14	11	3
17	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	1 201	124	66	58
18	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	1 041	105	61	44
19	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	160	19	5	14
20	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2) .....	4	-	-	-
21	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG .....	1 084	124	43	81
22	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	523	60	24	36
23	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>32 822</b>	<b>3 556</b>	<b>1 629</b>	<b>1 927</b>
24	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>31 275</b>	<b>3 329</b>	<b>1 545</b>	<b>1 784</b>
25	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,1	1,1	1,1
<b>Familiensachen i. e. S. 1)</b>					
26	Scheidung .....	1 101	219	82	137
27	Andere Ehesachen .....	41	6	3	3
28	Versorgungsausgleich .....	7 701	882	363	519
29	Unterhalt für das Kind .....	5 017	440	215	225
30	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	4 317	502	221	281
31	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) ....	246	29	19	10
32	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	424	34	20	14
33	Güterrechtssache .....	1 209	146	65	81
34	Elterliche Sorge .....	5 001	464	230	234
35	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	2 012	216	108	108
36	Kindesherausgabe .....	159	6	2	4
37	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	163	8	4	4
38	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	3	-	-	-
39	Sonstige Kindschaftssache .....	337	24	18	6
40	Abstammungssache .....	342	36	22	14
41	Adoptionssache .....	129	14	11	3
42	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	477	30	16	14
43	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	404	25	14	11
44	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	73	5	2	3
45	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG .....	1 075	120	43	77
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	515	59	24	35
47	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>30 269</b>	<b>3 235</b>	<b>1 466</b>	<b>1 769</b>
48	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>28 784</b>	<b>3 018</b>	<b>1 383</b>	<b>1 635</b>
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
152	106	27	19	55	8	8	26	100	11	1
2	2	-	-	1	4	-	2	4	-	2
1 020	623	221	176	413	385	59	150	569	181	3
529	316	108	105	158	186	42	92	411	89	4
530	307	117	106	110	103	27	108	329	49	5
38	25	6	7	23	3	3	11	5	-	6
59	31	18	10	14	39	8	29	50	10	7
182	103	38	41	48	50	6	38	109	22	8
815	423	234	158	256	238	70	212	560	106	9
252	143	74	35	159	61	25	96	171	42	10
38	26	7	5	8	8	4	18	15	7	11
9	3	6	-	3	5	5	39	30	6	12
9	7	-	2	-	-	-	13	-	-	13
10	5	1	4	180	16	3	3	14	4	14
47	25	11	11	38	5	7	11	21	6	15
27	14	9	4	3	4	-	1	9	-	16
175	99	33	43	75	26	28	89	100	18	17
139	78	29	32	75	23	28	49	94	18	18
36	21	4	11	-	3	-	40	6	-	19
1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	20
187	109	46	32	54	7	3	18	68	2	21
23	14	4	5	179	2	2	3	37	6	22
<b>4 105</b>	<b>2 382</b>	<b>960</b>	<b>763</b>	<b>1 777</b>	<b>1 150</b>	<b>300</b>	<b>959</b>	<b>2 603</b>	<b>559</b>	<b>23</b>
<b>3 787</b>	<b>2 139</b>	<b>929</b>	<b>719</b>	<b>1 602</b>	<b>1 140</b>	<b>290</b>	<b>806</b>	<b>2 465</b>	<b>555</b>	<b>24</b>
1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,2	1,1	1,0	25
152	106	27	19	55	8	8	26	100	11	26
2	2	-	-	1	4	-	2	4	-	27
1 019	623	221	175	413	385	59	150	569	181	28
527	314	108	105	158	186	42	90	411	89	29
530	307	117	106	110	103	27	108	329	49	30
38	25	6	7	23	3	3	11	5	-	31
43	23	14	6	14	34	7	26	30	7	32
182	103	38	41	48	50	6	38	109	22	33
552	297	153	102	256	181	49	208	441	78	34
246	138	74	34	159	61	25	94	171	42	35
16	12	2	2	8	4	2	17	9	5	36
9	3	6	-	3	5	1	39	19	3	37
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	38
10	5	1	4	180	16	3	3	14	4	39
46	24	11	11	38	5	7	11	21	6	40
27	14	9	4	3	4	-	1	9	-	41
31	16	7	8	75	9	12	89	26	8	42
27	14	7	6	75	8	12	49	25	8	43
4	2	-	2	-	1	-	40	1	-	44
185	107	46	32	54	7	3	18	68	2	45
23	14	4	5	179	2	1	3	37	6	46
<b>3 638</b>	<b>2 133</b>	<b>844</b>	<b>661</b>	<b>1 777</b>	<b>1 067</b>	<b>255</b>	<b>935</b>	<b>2 372</b>	<b>513</b>	<b>47</b>
<b>3 361</b>	<b>1 918</b>	<b>817</b>	<b>626</b>	<b>1 602</b>	<b>1 058</b>	<b>245</b>	<b>782</b>	<b>2 236</b>	<b>509</b>	<b>48</b>
1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,2	1,1	1,0	49

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
<b>Verfahren insgesamt</b>							
1	Scheidung .....	120	18	60	42	233	44
2	Andere Ehesachen .....	4	-	1	3	11	1
3	Versorgungsausgleich .....	762	198	404	160	1 466	411
4	Unterhalt für das Kind .....	723	122	407	194	1 370	360
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	613	106	372	135	1 313	347
6	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .....	21	5	10	6	93	23
7	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	52	6	34	12	170	38
8	Güterrechtssache .....	128	17	80	31	288	88
9	Elterliche Sorge .....	712	121	373	218	1 594	424
10	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	261	36	133	92	373	105
11	Kindesherausgabe .....	18	1	14	3	89	36
12	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	36	14	14	8	26	6
13	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	-	-	-	-	1	-
14	Sonstige Kindschaftssache .....	24	7	12	5	35	9
15	Abstammungssache .....	47	15	23	9	65	10
16	Adoptionssache .....	19	3	12	4	34	9
17	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	112	10	77	25	233	64
18	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	106	9	74	23	208	57
19	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	6	1	3	2	25	7
20	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2) .....	-	-	-	-	1	-
21	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG .....	139	18	84	37	262	74
22	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	45	8	18	19	69	31
23	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>3 836</b>	<b>705</b>	<b>2 128</b>	<b>1 003</b>	<b>7 726</b>	<b>2 080</b>
24	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>3 662</b>	<b>681</b>	<b>2 019</b>	<b>962</b>	<b>7 557</b>	<b>2 029</b>
25	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0
<b>Familiensachen i. e. S. 1)</b>							
26	Scheidung .....	120	18	60	42	233	44
27	Andere Ehesachen .....	4	-	1	3	11	1
28	Versorgungsausgleich .....	762	198	404	160	1 465	411
29	Unterhalt für das Kind .....	723	122	407	194	1 369	359
30	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	611	106	370	135	1 313	347
31	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .....	21	5	10	6	93	23
32	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	40	4	24	12	117	28
33	Güterrechtssache .....	127	17	79	31	288	88
34	Elterliche Sorge .....	589	95	297	197	1 127	292
35	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	261	36	133	92	372	105
36	Kindesherausgabe .....	10	-	8	2	55	26
37	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	24	10	8	6	13	3
38	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	-	-	-	-	-	-
39	Sonstige Kindschaftssache .....	24	7	12	5	35	9
40	Abstammungssache .....	47	15	23	9	65	10
41	Adoptionssache .....	19	3	12	4	34	9
42	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	36	1	19	16	25	4
43	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	36	1	19	16	21	4
44	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	-	-	-	-	4	-
45	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG .....	136	17	82	37	262	74
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	41	8	14	19	68	31
47	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>3 595</b>	<b>662</b>	<b>1 963</b>	<b>970</b>	<b>6 945</b>	<b>1 864</b>
48	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>3 423</b>	<b>638</b>	<b>1 856</b>	<b>929</b>	<b>6 776</b>	<b>1 813</b>
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
136	53	75	47	28	11	35	8	28	13	1
3	7	2	2	-	-	1	-	4	-	2
640	415	395	266	129	63	568	225	344	228	3
716	294	232	155	77	59	178	209	209	100	4
665	301	219	148	71	44	81	50	211	30	5
55	15	9	3	6	2	3	2	3	1	6
91	41	18	9	9	8	16	9	19	16	7
118	82	67	41	26	7	34	21	46	21	8
832	338	312	201	111	53	275	199	224	157	9
182	86	91	58	33	21	87	30	90	46	10
22	31	8	6	2	3	10	2	15	-	11
13	7	8	6	2	1	17	13	9	10	12
1	-	2	2	-	-	2	-	-	1	13
20	6	10	10	-	1	5	1	7	-	14
36	19	17	14	3	1	16	11	7	8	15
18	7	3	1	2	1	3	3	7	1	16
102	67	72	48	24	14	46	30	37	22	17
93	58	61	40	21	13	40	26	35	21	18
9	9	11	8	3	1	6	4	2	1	19
-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	20
147	41	87	52	35	17	35	33	25	23	21
31	7	3	2	1	1	8	2	80	3	22
<b>3 828</b>	<b>1 818</b>	<b>1 630</b>	<b>1 071</b>	<b>559</b>	<b>307</b>	<b>1 421</b>	<b>848</b>	<b>1 365</b>	<b>680</b>	<b>23</b>
<b>3 750</b>	<b>1 778</b>	<b>1 559</b>	<b>1 010</b>	<b>549</b>	<b>301</b>	<b>1 400</b>	<b>839</b>	<b>1 311</b>	<b>672</b>	<b>24</b>
1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	25
136	53	74	46	28	11	35	8	28	13	26
3	7	2	2	-	-	1	-	4	-	27
639	415	389	263	126	63	567	225	344	228	28
716	294	229	155	74	59	177	209	209	99	29
665	301	219	148	71	44	81	50	211	30	30
55	15	9	3	6	2	3	2	3	1	31
63	26	18	9	9	5	11	8	19	11	32
118	82	67	41	26	7	33	20	46	20	33
591	244	310	200	110	41	210	144	224	127	34
181	86	91	58	33	21	87	30	90	46	35
9	20	8	6	2	1	2	1	15	-	36
8	2	8	6	2	1	17	4	9	-	37
-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	38
20	6	10	10	-	1	5	1	7	-	39
36	19	17	14	3	1	16	11	7	8	40
18	7	3	1	2	1	3	3	7	1	41
15	6	72	48	24	2	16	4	37	5	42
14	3	61	40	21	2	13	2	35	5	43
1	3	11	8	3	-	3	2	2	-	44
147	41	87	52	35	17	35	33	25	23	45
30	7	3	2	1	1	7	2	80	3	46
<b>3 450</b>	<b>1 631</b>	<b>1 616</b>	<b>1 064</b>	<b>552</b>	<b>278</b>	<b>1 308</b>	<b>755</b>	<b>1 365</b>	<b>615</b>	<b>47</b>
<b>3 372</b>	<b>1 591</b>	<b>1 546</b>	<b>1 004</b>	<b>542</b>	<b>273</b>	<b>1 290</b>	<b>747</b>	<b>1 311</b>	<b>607</b>	<b>48</b>
1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	49

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
<b>Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren</b>					
50	Ehewohnung .....	149	25	19	6
51	elterliche Sorge .....	1 403	171	84	87
52	Herausgabe des Kindes .....	101	13	6	7
53	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	67	5	4	1
54	Unterbringung nach öffentlichem Recht gemäß 151 Nr. 7 FamFG .....	25	-	-	-
55	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	721	92	50	42
56	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	636	80	47	33
57	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	85	12	3	9
<b>58</b>	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>2 466</b>	<b>306</b>	<b>163</b>	<b>143</b>
<b>59</b>	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>2 406</b>	<b>296</b>	<b>162</b>	<b>134</b>
60	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	1,0	1,1
<b>Abhilfeverfahren</b>					
61	Scheidung .....	1	-	-	-
62	Andere Ehesachen .....	-	-	-	-
63	Versorgungsausgleich .....	9	4	-	4
64	Unterhalt für das Kind .....	2	-	-	-
65	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	3	1	-	1
66	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ....	-	-	-	-
67	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	-	-	-	-
68	Güterrechtssache .....	4	-	-	-
69	Elterliche Sorge .....	6	1	-	1
70	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	4	-	-	-
71	Kindesherausgabe .....	1	-	-	-
72	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	-	-	-	-
73	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	-	-	-	-
74	Sonstige Kindschaftssache .....	-	-	-	-
75	Abstammungssache .....	2	1	-	1
76	Adoptionssache .....	-	-	-	-
77	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	3	2	-	2
78	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	1	-	-	-
79	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	2	2	-	2
80	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG .....	9	4	-	4
81	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	7	1	-	1
<b>82</b>	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>51</b>	<b>14</b>	-	<b>14</b>
<b>83</b>	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>50</b>	<b>14</b>	-	<b>14</b>
84	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	-	1,0
<b>Lebenspartnerschaftssachen</b>					
<b>85</b>	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>36</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>
<b>86</b>	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>
87	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	-	1,0

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.



#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
16	8	4	4	-	5	1	-	20	3	50
258	122	81	55	-	57	21	-	119	28	51
22	14	5	3	-	4	2	-	6	2	52
-	-	-	-	-	-	4	-	11	3	53
										54
9	7	-	2	-	-	-	12	-	-	
143	83	26	34	-	17	16	-	74	10	55
111	64	22	25	-	15	16	-	69	10	56
32	19	4	9	-	2	-	-	5	-	57
<b>448</b>	<b>234</b>	<b>116</b>	<b>98</b>	-	<b>83</b>	<b>44</b>	<b>12</b>	<b>230</b>	<b>46</b>	<b>58</b>
<b>408</b>	<b>207</b>	<b>112</b>	<b>89</b>	-	<b>82</b>	<b>44</b>	<b>12</b>	<b>228</b>	<b>46</b>	<b>59</b>
-	1,1	1,0	1,1	-	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	69
3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	77
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	81
9	6	-	3	-	-	1	-	-	-	82
9	6	-	3	-	-	1	-	-	-	83
1,0	1,0	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	84
10	9	-	1	-	-	-	12	1	-	85
9	8	-	1	-	-	-	12	1	-	86
1,1	1,1	-	1,0	-	-	-	1,0	1,0	-	87

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren</b>							
50	Ehewohnung .....	12	2	10	-	53	10
51	elterliche Sorge .....	123	26	76	21	467	132
52	Herausgabe des Kindes .....	8	1	6	1	34	10
53	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	12	4	6	2	13	3
54	Unterbringung nach öffentlichem Recht gemäß 151 Nr. 7 FamFG .....	-	-	-	-	1	-
55	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	76	9	58	9	208	60
56	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	70	8	55	7	187	53
57	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	6	1	3	2	21	7
<b>58</b>	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>231</b>	<b>42</b>	<b>156</b>	<b>33</b>	<b>776</b>	<b>215</b>
<b>59</b>	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>229</b>	<b>42</b>	<b>154</b>	<b>33</b>	<b>776</b>	<b>215</b>
60	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
<b>Abhilfeverfahren</b>							
61	Scheidung .....	-	-	-	-	-	-
62	Andere Ehesachen .....	-	-	-	-	-	-
63	Versorgungsausgleich .....	-	-	-	-	1	-
64	Unterhalt für das Kind .....	-	-	-	-	1	1
65	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	2	-	2	-	-	-
66	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .....	-	-	-	-	-	-
67	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	-	-	-	-	-	-
68	Güterrechtssache .....	1	-	1	-	-	-
69	Elterliche Sorge .....	-	-	-	-	-	-
70	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	-	-	-	-	1	-
71	Kinderherausgabe .....	-	-	-	-	-	-
72	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	-	-	-	-	-	-
73	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	-	-	-	-	-	-
74	Sonstige Kindschaftssache .....	-	-	-	-	-	-
75	Abstammungssache .....	-	-	-	-	-	-
76	Adoptionssache .....	-	-	-	-	-	-
77	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG .....	-	-	-	-	-	-
78	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1) .....	-	-	-	-	-	-
79	Wohnungsüberlassung (§ 2) .....	-	-	-	-	-	-
80	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG .....	3	1	2	-	-	-
81	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20) .....	4	-	4	-	-	-
<b>82</b>	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>83</b>	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
84	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	-	1,0	1,0
<b>Lebenspartnerschaftssachen</b>							
<b>85</b>	<b>Zahl der Gegenstände</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
<b>86</b>	<b>Zahl der Verfahren</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
87	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	-	-	-	-	1,0	-

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
28	15	-	-	-	3	5	1	-	5	50
241	94	-	-	-	12	63	55	-	29	51
13	11	-	-	-	2	7	1	-	-	52
5	5	-	-	-	-	-	9	-	10	53
										54
1	-	2	2	-	-	-	-	-	1	
87	61	-	-	-	12	30	26	-	17	55
79	55	-	-	-	11	27	24	-	16	56
8	6	-	-	-	1	3	2	-	1	57
<b>375</b>	<b>186</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	-	<b>29</b>	<b>105</b>	<b>92</b>	-	<b>62</b>	<b>58</b>
<b>375</b>	<b>186</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	-	<b>28</b>	<b>102</b>	<b>91</b>	-	<b>62</b>	<b>59</b>
1,0	1,0	1,0	1,0	-	1,0	1,0	1,0	-	1,0	60
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
1	-	3	3	-	-	1	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	68
-	-	1	1	-	-	1	-	-	1	69
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	81
2	-	5	5	-	-	5	1	-	3	82
2	-	4	4	-	-	5	1	-	3	83
1,0	-	1,3	1,3	-	-	1,0	1,0	-	1,0	84
1	1	7	-	7	-	3	-	-	-	85
1	1	7	-	7	-	3	-	-	-	86
1,0	1,0	1,0	-	1,0	-	1,0	-	-	-	87

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrensbeistand, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat Verfahrensbeistand Termine Ergebnis	Deutschland	Baden-Württemberg			
			zusammen	Oberlandesgericht		
				Karlsruhe	Stuttgart	
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>31 275</b>	<b>3 329</b>	<b>1 545</b>	<b>1 784</b>
	Erledigt durch					
2	... Beschluss ( ohne lfd. Nr. 6) .....	Anzahl	15 915	1 728	761	967
3	... Vergleich .....	Anzahl	4 759	567	279	288
4	... Versäumnis-, Anerkennnis-, Verzichtentscheidung .....	Anzahl	149	15	5	10
5	... durch Beschluss gem. § 91 a ZPO.....	Anzahl	51	6	2	4
6	... übereinstimmende Erledigungserklärung .....	Anzahl	273	22	10	12
7	... durch Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren .....	Anzahl	548	61	17	44
8	... durch Zurücknahme des Antrags .....	Anzahl	295	34	18	16
9	... durch Zurücknahme der Beschwerde .....	Anzahl	8 440	822	414	408
10	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG) .....	Anzahl	36	-	-	-
11	... nach Aussetzung gem. § 221 FamFG .....	Anzahl	51	2	1	1
12	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd.Nm. 9, 10) .....	Anzahl	173	32	20	12
13	... Abgabe an ein anderes Gericht .....	Anzahl	12	-	-	-
14	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	Anzahl	36	5	3	2
15	... auf andere Weise .....	Anzahl	537	35	15	20
	Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat					
	Die Verfahren waren im Zeitpunkt der Erledigung					
16	... dem Einzelrichter zur Entscheidung übertragen .....	Anzahl	2 160	519	517	2
17	... beim Familiensenat anhängig .....	Anzahl	29 115	2 810	1 028	1 782
	davon:					
18	... nach Vorbereitung durch den Einzelrichter .....	% 1)	2,7	0,1	0,4	-
19	... nach Übernahme vom Einzelrichter .....	% 1)	1,4	0,1	0,2	0,1
20	... ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter .....	% 1)	95,9	99,7	99,4	99,9
	Verfahrensbeistand (gemäß § 158 FamFG)					
21	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adop- tionssachen mit Angaben zum Verfahrensbeistand .....	Anzahl	9 640	945	484	461
	Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...					
	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3					
22	FamFG) .....	% 2)	15,9	21,7	6,8	37,3
23	sonstige Bestellung .....	% 2)	20,1	5,1	1,0	9,3
24	Keine Bestellung .....	% 2)	64,0	73,2	92,1	53,4
	Termin e (ohne Verkündungstermine)					
25	Verfahren ohne Termin.....	% 1)	69,9	71,1	62,8	78,3
26	Verfahren mit Termin.....	% 1)	30,1	28,9	37,2	21,7
27	... davon mit einem.....	% 1)	26,8	26,7	33,1	21,1
28	... mit zwei .....	% 1)	2,6	1,8	3,4	0,4
29	... mit drei .....	% 1)	0,5	0,4	0,6	0,2
30	... mit vier oder fünf .....	% 1)	0,2	0,1	0,1	-
31	... mit mehr als fünf .....	% 1)	0,0	-	-	-
32	Gesamtzahl der Termine.....	Anzahl	10 884	1 052	651	401
33	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	Anzahl	0,4	0,3	0,4	0,2
	Er g e b n i s (der durch Beschluss erledigten Verfahren)					
	Die Beschwerde in diesen Verfahren (lfd. Nr. 2)					
34	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung .....	% 3)	5,9	3,6	4,3	3,0
35	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung .....	% 3)	50,9	52,0	53,9	50,5
36	... wurde als unbegründet zurückgewiesen .....	% 3)	35,0	36,7	33,8	39,1
37	... wurde als unzulässig verworfen .....	% 3)	8,3	7,7	8,0	7,4
	Der Beschluss war mit der Rechtsbeschwerde anfechtbar, weil das Oberlandesgericht ...					
38	... gegen seine Entscheidung die Rechtsbeschwerde zugelassen hatte .....	% 3)	3,8	5,3	5,1	5,5
39	... Die Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte .....	% 3)	96,2	94,7	94,9	94,5

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

2) Anteil an den Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionsachen (lfd. Nr. 20).

3) Anteil an den durch Beschluss erledigten Verfahren (lfd. Nr. 2).

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 787	2 139	929	719	1 602	1 140	290	806	2 465	555	1
1 818	990	444	384	977	574	160	478	1 146	281	2
673	400	174	99	102	172	35	97	345	62	3
20	13	3	4	10	2	-	2	4	4	4
15	10	5	-	-	-	-	-	1	-	5
32	21	5	6	2	9	1	3	30	3	6
104	49	28	27	11	4	7	7	34	9	7
43	25	14	4	21	8	2	32	10	5	8
1 022	601	241	180	403	305	80	165	782	178	9
3	2	-	1	2	7	-	-	1	-	10
1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	11
16	11	3	2	4	12	-	2	16	1	12
-	-	-	-	2	1	-	1	6	-	13
3	3	-	-	1	-	-	-	2	1	14
37	13	12	12	66	45	5	19	88	11	15
393	376	1	16	85	31	20	334	544	14	16
3 394	1 763	928	703	1 517	1 109	270	472	1 921	541	17
0,1	0,2	-	-	-	0,5	0,7	6,1	9,2	-	18
0,2	0,2	0,1	0,3	-	2,2	3,7	1,1	16,5	0,4	19
99,7	99,6	99,9	99,7	100,0	97,3	95,6	92,8	74,3	99,6	20
1 178	623	337	218	647	336	113	363	819	170	21
13,5	15,1	19,0	0,5	-	0,9	0,9	-	9,6	60,6	22
18,7	14,1	13,1	40,4	-	38,1	0,9	52,3	29,1	12,4	23
67,8	70,8	68,0	59,2	100,0	61,0	98,2	47,7	61,3	27,1	24
65,2	65,8	53,8	78,0	78,4	70,4	76,2	64,9	67,3	76,0	25
34,8	34,2	46,2	22,0	21,6	29,6	23,8	35,1	32,7	24,0	26
30,9	29,3	43,2	20,2	10,5	27,8	23,1	25,4	27,3	22,5	27
3,1	3,9	2,3	1,5	7,4	1,5	0,7	7,2	4,1	1,4	28
0,6	0,7	0,6	0,1	1,8	0,2	-	1,7	0,8	-	29
0,2	0,2	0,1	0,1	1,6	-	-	0,7	0,3	-	30
0,0	0,0	-	-	0,2	0,2	-	-	0,1	-	31
1 506	867	465	174	629	377	71	388	983	141	32
0,4	0,4	0,5	0,2	0,4	0,3	0,2	0,5	0,4	0,3	33
4,6	5,7	3,8	2,6	3,5	7,8	6,9	3,6	14,1	6,4	34
56,6	60,9	55,4	46,9	41,4	55,6	33,8	47,3	52,7	48,4	35
30,7	25,4	31,8	43,5	43,3	26,3	42,5	40,8	25,9	38,8	36
8,1	8,1	9,0	7,0	11,9	10,3	16,9	8,4	7,2	6,4	37
5,1	6,0	5,9	1,8	5,0	2,8	3,8	1,5	3,7	2,5	38
94,9	94,0	94,1	98,2	95,0	97,2	96,3	98,5	96,3	97,5	39

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrensbeistand, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat Verfahrensbeistand Termine Ergebnis	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt</b> ..... Anzahl	<b>3 662</b>	<b>681</b>	<b>2 019</b>	<b>962</b>	<b>7 557</b>	<b>2 029</b>
	Erledigt durch						
2	... Beschluss (ohne lfd. Nr. 6) ..... Anzahl	1 938	344	1 105	489	3 673	1 193
3	... Vergleich ..... Anzahl	492	67	283	142	1 310	232
4	... Versäumnis-, Anerkenntnis-, Verzichtsentcheidung .... Anzahl	28	8	18	2	46	13
5	... durch Beschluss gem. § 91 a ZPO..... Anzahl	13	7	6	-	8	3
6	... übereinstimmende Erledigungserklärung ..... Anzahl	46	5	25	16	67	10
7	... durch Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren ..... Anzahl	82	8	53	21	108	22
8	... durch Zurücknahme des Antrags ..... Anzahl	22	7	10	5	70	17
9	... durch Zurücknahme der Beschwerde ..... Anzahl	954	191	496	267	2 134	506
10	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG) .... Anzahl	6	-	3	3	8	3
11	... nach Aussetzung gem. § 221 FamFG ..... Anzahl	7	5	2	-	1	-
12	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 9, 10) ..... Anzahl	36	29	6	1	29	12
13	... Abgabe an ein anderes Gericht ..... Anzahl	-	-	-	-	1	-
14	... Verbindung mit einer anderen Sache ..... Anzahl	4	1	2	1	7	1
15	... auf andere Weise ..... Anzahl	34	9	10	15	95	17
	Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat						
	Die Verfahren waren im Zeitpunkt der Erledigung						
16	... dem Einzelrichter zur Entscheidung übertragen ..... Anzahl	68	62	1	5	16	6
17	... beim Familiensenat anhängig ..... Anzahl	3 594	619	2 018	957	7 541	2 023
	davon:						
18	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter ..... % 1)	0,1	0,2	-	0,1	7,4	27,6
19	nach Übernahme vom Einzelrichter ..... % 1)	0,4	2,3	-	-	0,1	0,0
20	ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter .... % 1)	99,6	97,6	100,0	99,9	92,4	72,4
	Verfahrensbeistand (gemäß § 158 FamFG)						
21	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adop- tionssachen mit Angaben zum Verfahrensbeistand ..... Anzahl	1 115	197	580	338	2 182	579
	Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...						
	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3						
22	FamFG) ..... % 2)	12,8	49,7	2,9	8,3	12,3	1,0
23	sonstige Bestellung ..... % 2)	10,3	15,2	7,8	11,8	27,5	28,5
24	Keine Bestellung ..... % 2)	76,9	35,0	89,3	79,9	60,2	70,5
	Ter m i n e (ohne Verkündungstermine)						
25	Verfahren ohne Termin..... % 1)	78,8	80,8	80,0	74,9	67,3	73,5
26	Verfahren mit Termin..... % 1)	21,2	19,2	20,0	25,1	32,7	26,5
27	... davon mit einem..... % 1)	19,7	17,0	18,6	24,0	30,3	24,2
28	mit zwei ..... % 1)	1,3	1,9	1,2	0,9	2,0	1,8
29	mit drei ..... % 1)	0,1	0,3	0,1	0,1	0,3	0,4
30	mit vier oder fünf ..... % 1)	0,0	-	0,0	-	0,1	0,0
31	mit mehr als fünf ..... % 1)	0,0	-	0,0	-	0,0	-
32	Gesamtzahl der Termine..... Anzahl	933	148	533	252	2 692	594
33	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren ..... Anzahl	0,3	0,2	0,3	0,3	0,4	0,3
	E r g e b n i s (der durch Beschluss erledigten Verfahren)						
	Die Beschwerde in diesen Verfahren (lfd. Nr. 2)						
34	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung ..... % 3)	5,5	8,4	4,3	5,9	6,0	4,0
35	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung ..... % 3)	44,6	44,8	44,6	44,6	48,2	43,2
36	... wurde als unbegründet zurückgewiesen ..... % 3)	39,2	37,8	38,8	41,1	37,6	44,7
37	... wurde als unzulässig verworfen ..... % 3)	10,7	9,0	12,2	8,4	8,2	8,1
	Der Beschluss war mit der Rechtsbeschwerde anfechtbar, weil das Oberlandesgericht ...						
38	... gegen seine Entscheidung die Rechtsbeschwerde zugelassen hatte ..... % 3)	3,4	9,3	1,6	3,3	2,9	3,6
39	... Die Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte ..... % 3)	96,6	90,7	98,4	96,7	97,1	96,4

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

2) Anteil an den Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionsachen (lfd. Nr. 20).

3) Anteil an den durch Beschluss erledigten Verfahren (lfd. Nr. 2).

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 750	1 778	1 559	1 010	549	301	1 400	839	1 311	672	1
1 589	891	834	563	271	179	707	514	530	378	2
802	276	188	107	81	21	237	88	289	81	3
20	13	5	2	3	2	2	3	5	1	4
4	1	-	-	-	3	5	-	-	-	5
39	18	5	2	3	7	15	5	23	3	6
48	38	30	17	13	8	19	29	18	17	7
32	21	12	6	6	3	13	10	7	3	8
1 133	495	448	287	161	77	327	169	413	161	9
4	1	1	-	1	-	6	-	-	2	10
1	-	2	1	1	-	34	-	-	2	11
11	6	7	2	5	1	10	1	1	5	12
1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	13
5	1	2	2	-	-	6	3	2	-	14
61	17	25	21	4	-	19	16	23	19	15
7	3	5	3	2	5	43	4	78	1	16
3 743	1 775	1 554	1 007	547	296	1 357	835	1 233	671	17
0,1	-	0,3	-	0,7	-	-	-	0,1	-	18
0,2	0,1	0,5	0,1	1,1	0,3	0,1	0,2	0,4	-	19
99,7	99,9	99,3	99,9	98,2	99,7	99,9	99,8	99,5	100,0	20
1 122	481	449	296	153	81	411	259	354	218	21
13,5	23,1	32,1	35,8	24,8	4,9	49,1	15,1	47,7	5,0	22
21,5	40,1	13,4	10,5	19,0	2,5	12,7	47,9	20,6	30,7	23
65,0	36,8	54,6	53,7	56,2	92,6	38,2	37,1	31,6	64,2	24
61,2	73,1	65,4	65,3	65,4	63,8	64,9	77,4	65,3	81,7	25
38,8	26,9	34,6	34,7	34,6	36,2	35,1	22,6	34,7	18,3	26
36,5	24,1	31,5	31,9	30,8	34,6	30,6	21,9	32,0	17,6	27
1,9	2,6	2,8	2,3	3,8	1,0	3,1	0,7	2,1	0,6	28
0,3	0,2	0,2	0,3	-	0,7	1,2	-	0,5	-	29
0,1	-	0,1	0,2	-	-	0,1	-	0,1	0,1	30
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	31
1 558	540	596	385	211	116	575	196	498	131	32
0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,4	0,2	33
7,4	6,4	3,7	4,3	2,6	5,6	3,5	11,7	4,5	7,4	34
48,6	54,1	57,6	60,9	50,6	43,6	66,9	46,1	64,9	47,4	35
34,8	33,2	31,8	30,0	35,4	45,8	22,9	37,2	25,8	39,2	36
9,3	6,3	7,0	4,8	11,4	5,0	6,6	5,1	4,7	6,1	37
2,5	2,8	4,0	3,4	5,2	6,7	2,7	2,3	4,5	7,1	38
97,5	97,2	96,0	96,6	94,8	93,3	97,3	97,7	95,5	92,9	39

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt.....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>31 275</b>	<b>3 329</b>	<b>1 545</b>	<b>1 784</b>
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz.....					
2	bis 3 Monate .....	%	48,0	50,2	42,8	56,6
3	3 - 6 Monate .....	%	28,1	26,9	23,7	29,7
4	6 - 12 Monate .....	%	15,8	15,9	22,5	10,2
5	12 - 24 Monate .....	%	6,3	5,7	8,9	3,0
6	mehr als 24 Monate .....	%	1,7	1,2	2,0	0,5
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	4,9	4,6	5,7	3,6
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz					
8	bis 1 Jahr .....	%	40,6	41,1	35,8	45,7
9	1 - 2 Jahre .....	%	35,8	36,3	37,1	35,5
10	2 - 3 Jahre .....	%	13,6	12,7	14,8	10,8
11	3 - 4 Jahre .....	%	4,4	4,6	5,6	3,6
12	4 - 5 Jahre .....	%	2,3	2,3	2,8	1,8
13	mehr als 5 Jahre .....	%	3,3	3,1	3,8	2,5
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	19,1	18,8	20,7	17,1
<b>15</b>	<b>Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>8 109</b>	<b>892</b>	<b>367</b>	<b>525</b>
16	bis 3 Monate .....	%	49,2	52,4	48,5	55,0
17	3 - 6 Monate .....	%	22,9	22,5	22,9	22,3
18	6 - 12 Monate .....	%	16,8	16,9	20,2	14,7
19	12 - 24 Monate .....	%	8,4	7,2	7,6	6,9
20	mehr als 24 Monate .....	%	2,7	1,0	0,8	1,1
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	5,7	4,7	5,0	4,6
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz					
22	bis 1 Jahr .....	%	24,2	26,8	20,4	31,2
23	1 - 2 Jahre .....	%	41,6	43,8	44,4	43,4
24	2 - 3 Jahre .....	%	18,1	15,7	19,6	13,0
25	3 - 4 Jahre .....	%	6,0	6,2	6,8	5,7
26	4 - 5 Jahre .....	%	3,2	2,6	2,2	2,9
27	mehr als 5 Jahre .....	%	6,8	4,9	6,5	3,8
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	25,7	23,4	25,9	21,6



#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.3 Verfahrensdauer

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 787	2 139	929	719	1 602	1 140	290	806	2 465	555	1
57,2	53,5	65,6	57,3	47,0	36,6	69,0	12,0	42,2	39,8	2
27,9	30,7	24,7	23,6	23,5	24,4	22,4	20,8	26,2	24,7	3
10,2	10,4	6,9	13,6	19,3	24,5	7,2	26,8	18,7	20,7	4
4,2	4,7	2,8	4,5	7,6	13,2	1,4	27,5	9,8	13,7	5
0,6	0,7	0,1	1,0	2,6	1,3	-	12,8	3,1	1,1	6
3,8	3,9	3,1	4,0	5,5	6,4	2,6	13,1	6,2	6,0	7
49,5	47,0	57,4	46,6	37,0	29,3	51,7	39,3	37,4	32,8	8
35,3	35,9	31,5	38,7	32,7	38,5	28,3	32,4	34,0	40,4	9
10,1	11,2	7,2	10,4	14,9	17,8	9,0	17,5	15,0	18,0	10
2,9	3,5	2,3	2,2	5,5	5,8	4,8	5,1	5,2	4,3	11
1,1	1,2	1,3	0,4	1,9	2,6	2,8	2,6	2,9	2,0	12
1,1	1,3	0,3	1,7	8,1	6,0	3,4	3,1	5,5	2,5	13
15,1	15,9	13,1	15,6	25,6	23,9	18,8	19,8	21,0	19,6	14
1 073	651	233	189	439	385	59	163	574	181	15
62,0	61,0	63,9	63,0	46,2	35,3	47,5	9,2	39,5	48,6	16
22,1	23,7	21,0	18,0	22,1	20,3	27,1	12,9	24,0	17,7	17
10,3	9,4	10,7	13,2	19,6	26,0	20,3	24,5	18,3	18,2	18
5,2	5,5	4,3	5,3	9,3	16,1	5,1	35,6	11,0	14,4	19
0,4	0,5	-	0,5	2,7	2,3	-	17,8	7,1	1,1	20
3,7	3,8	3,5	3,9	5,8	7,3	4,5	17,5	8,1	6,0	21
40,2	41,2	39,1	38,1	14,4	13,5	16,9	17,2	13,4	26,5	22
42,2	40,6	45,5	43,9	36,2	42,3	37,3	42,3	37,1	45,3	23
13,2	14,6	9,4	13,2	20,3	24,7	16,9	21,5	23,0	18,2	24
2,3	1,8	3,4	2,6	6,6	6,0	13,6	6,7	7,7	4,4	25
1,0	0,8	1,7	1,1	2,3	2,9	1,7	4,3	4,9	2,2	26
1,0	1,1	0,9	1,1	20,3	10,6	13,6	8,0	13,9	3,3	27
16,7	16,6	16,1	17,6	45,4	32,3	37,2	27,2	31,8	21,7	28

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt.....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 662</b>	<b>681</b>	<b>2 019</b>	<b>962</b>	<b>7 557</b>	<b>2 029</b>
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz.....							
2	bis 3 Monate .....	%	58,1	43,2	58,8	67,4	42,0	44,2
3	3 - 6 Monate .....	%	25,3	22,5	27,5	22,6	33,0	34,3
4	6 - 12 Monate .....	%	11,3	20,3	10,0	7,6	18,3	15,6
5	12 - 24 Monate .....	%	4,5	12,3	2,8	2,3	5,3	4,2
6	mehr als 24 Monate .....	%	0,9	1,8	0,9	0,2	1,4	1,7
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	3,8	5,8	3,4	3,0	5,0	4,8
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
8	bis 1 Jahr .....	%	49,0	33,2	51,4	55,3	36,3	33,3
9	1 - 2 Jahre .....	%	32,7	38,3	31,6	31,0	37,5	37,2
10	2 - 3 Jahre .....	%	11,0	17,2	10,6	7,3	14,7	15,4
11	3 - 4 Jahre .....	%	3,6	5,6	3,0	3,6	5,0	5,9
12	4 - 5 Jahre .....	%	1,7	2,8	1,6	1,0	3,1	4,4
13	mehr als 5 Jahre .....	%	2,0	2,9	1,8	1,8	3,4	3,8
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	16,4	20,4	15,6	15,1	19,9	21,1
<b>15</b>	<b>Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>781</b>	<b>199</b>	<b>420</b>	<b>162</b>	<b>1 553</b>	<b>431</b>
16	bis 3 Monate .....	%	52,9	38,7	53,6	68,5	41,7	44,3
17	3 - 6 Monate .....	%	20,9	19,6	23,8	14,8	27,8	26,0
18	6 - 12 Monate .....	%	16,1	24,1	15,0	9,3	19,1	16,2
19	12 - 24 Monate .....	%	8,6	15,6	6,0	6,8	7,7	8,4
20	mehr als 24 Monate .....	%	1,5	2,0	1,7	0,6	3,7	5,1
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	4,9	6,5	4,7	3,7	6,2	6,7
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
22	bis 1 Jahr .....	%	30,0	14,6	33,6	39,5	17,1	14,2
23	1 - 2 Jahre .....	%	39,7	41,2	40,5	35,8	41,1	38,7
24	2 - 3 Jahre .....	%	17,4	25,1	16,7	9,9	19,3	21,6
25	3 - 4 Jahre .....	%	5,2	7,0	2,6	9,9	9,1	9,3
26	4 - 5 Jahre .....	%	2,6	4,5	2,1	1,2	5,9	8,8
27	mehr als 5 Jahre .....	%	5,1	7,5	4,5	3,7	7,7	7,4
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	23,1	28,1	21,3	21,8	28,0	28,8

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.3 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 750	1 778	1 559	1 010	549	301	1 400	839	1 311	672	1
38,6	46,5	57,0	62,6	46,8	41,9	46,8	58,5	50,0	50,9	2
31,7	34,4	29,2	27,8	31,9	32,6	24,4	28,4	29,5	32,1	3
21,8	14,0	10,6	7,4	16,6	21,9	18,4	10,8	13,6	12,6	4
6,7	3,4	2,7	1,9	4,2	3,7	6,5	2,3	5,0	3,0	5
1,2	1,7	0,4	0,3	0,5	-	3,9	-	2,0	1,3	6
5,3	4,5	3,5	3,0	4,3	4,5	6,9	3,3	4,7	4,1	7
37,6	36,8	41,6	44,2	36,8	38,9	35,7	44,5	40,9	37,4	8
38,2	36,5	37,3	35,6	40,3	34,2	39,1	39,3	34,6	35,9	9
15,0	13,4	13,1	13,3	12,9	15,9	16,4	10,5	12,8	16,2	10
4,5	5,1	3,7	3,2	4,6	6,3	4,2	2,0	5,0	5,2	11
2,1	3,5	2,1	1,9	2,4	3,0	1,7	1,3	2,3	3,0	12
2,5	4,7	2,3	1,9	3,1	1,7	2,8	2,4	4,5	2,4	13
18,7	21,2	17,6	16,8	19,0	18,9	19,6	16,8	20,0	19,3	14
683	439	406	268	138	63	730	225	344	241	15
38,4	44,2	69,0	74,3	58,7	49,2	47,7	68,0	48,8	51,5	16
28,1	29,2	18,5	16,4	22,5	36,5	21,0	20,0	22,7	27,0	17
23,0	15,7	9,1	7,8	11,6	11,1	21,2	9,3	13,1	14,5	18
8,1	6,6	3,0	1,5	5,8	3,2	7,7	2,7	9,9	4,6	19
2,5	4,3	0,5	-	1,4	-	2,5	-	5,5	2,5	20
6,0	6,2	3,2	2,6	4,2	3,9	6,6	3,1	6,5	4,9	21
21,7	12,8	23,2	26,9	15,9	27,0	27,1	29,3	25,6	22,8	22
42,8	40,8	43,1	40,7	47,8	34,9	45,3	47,1	38,1	46,5	23
17,9	19,1	20,4	21,6	18,1	20,6	19,5	11,1	15,7	16,2	24
8,5	9,8	6,2	4,5	9,4	9,5	3,0	2,7	8,4	6,6	25
3,5	6,6	3,4	2,6	5,1	4,8	1,6	2,2	3,5	4,1	26
5,7	10,9	3,7	3,7	3,6	3,2	3,4	7,6	8,7	3,7	27
24,7	32,3	22,6	21,6	24,6	23,1	21,7	24,4	28,0	23,5	28

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	Oberlandesgericht	
					Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>31 275</b>	<b>3 329</b>	<b>1 545</b>	<b>1 784</b>
2	bis 250 .....	%	0,5	0,3	0,6	-
3	250 - 500 .....	%	2,0	1,1	1,5	0,7
4	500 - 1 000 .....	%	16,2	16,2	15,9	16,5
5	1 000 - 1 500 .....	%	12,4	11,8	11,8	11,8
6	1 500 - 2 000 .....	%	6,6	8,6	8,7	8,5
7	2 000 - 2 500 .....	%	3,4	3,6	3,6	3,6
8	2 500 - 3 000 .....	%	23,6	22,2	21,6	22,7
9	3 000 - 4 000 .....	%	5,5	4,9	5,1	4,7
10	4 000 - 5 000 .....	%	5,0	4,3	5,1	3,6
11	5 000 - 7 500 .....	%	7,5	8,0	8,0	8,0
12	7 500 - 10 000 .....	%	4,4	4,4	4,2	4,7
13	10 000 - 15 000 .....	%	4,2	4,7	4,3	4,9
14	15 000 - 25 000 .....	%	3,6	3,9	3,7	4,0
15	25 000 - 35 000 .....	%	1,4	2,0	2,2	1,7
16	35 000 - 50 000 .....	%	1,1	1,2	1,2	1,2
17	50 000 - 100 000 .....	%	1,3	1,9	1,7	2,0
18	100 000 - 250 000 .....	%	0,8	1,0	0,6	1,3
19	250 000 - 500 000 .....	%	0,3	0,1	0,1	0,1
20	mehr als 500 000 .....	%	0,1	-	-	-
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 771	7 826	7 014	8 528

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.4 Gebührenstreitwert

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 787	2 139	929	719	1 602	1 140	290	806	2 465	555	1
1,3	0,7	1,1	3,3	1,2	0,4	2,4	0,4	0,2	0,2	2
1,9	1,7	1,5	2,9	4,1	2,2	3,8	2,1	2,7	0,7	3
13,4	11,6	15,0	16,8	20,2	20,2	17,2	17,4	16,0	24,1	4
12,5	12,7	11,6	13,1	13,6	13,1	19,3	13,8	13,0	16,6	5
5,4	5,6	5,6	4,5	7,1	4,9	6,9	8,7	5,6	6,3	6
3,7	4,0	2,8	4,0	3,0	3,8	2,8	2,9	2,9	4,1	7
22,0	21,2	25,0	20,7	28,3	24,7	24,1	30,9	26,1	24,1	8
5,0	5,6	3,9	4,9	3,7	5,3	5,5	2,4	4,7	4,9	9
4,9	5,3	4,0	4,7	2,9	6,5	4,5	3,7	5,0	2,3	10
8,7	8,7	8,8	8,3	4,8	6,3	4,8	5,7	7,3	5,6	11
4,3	4,7	3,9	3,6	2,7	3,1	3,1	3,5	4,2	3,4	12
4,7	4,4	4,8	5,3	2,5	2,6	2,8	2,2	3,7	2,7	13
4,1	4,3	5,0	2,5	2,3	3,6	1,4	2,0	3,4	2,2	14
2,0	2,3	1,6	1,3	1,0	1,1	0,3	1,1	1,4	0,9	15
1,6	1,7	1,6	1,0	0,3	0,9	0,3	1,1	1,4	0,4	16
2,1	2,3	1,9	1,7	0,9	1,1	0,7	1,1	1,0	1,1	17
1,6	1,8	1,5	1,3	0,9	0,4	-	0,9	0,9	0,2	18
0,7	1,0	0,4	-	0,3	0,1	-	0,1	0,4	-	19
0,2	0,3	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	0,2	20
9 073	9 926	8 610	7 163	5 183	5 499	3 814	6 128	6 568	4 468	21

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 662</b>	<b>681</b>	<b>2 019</b>	<b>962</b>	<b>7 557</b>	<b>2 029</b>
2	bis 250 .....	%	0,3	0,3	0,4	0,2	0,2	0,2
3	250 - 500 .....	%	2,6	3,2	2,3	2,8	1,6	1,6
4	500 - 1 000 .....	%	16,5	17,5	16,3	16,1	12,9	13,8
5	1 000 - 1 500 .....	%	11,0	13,1	9,8	12,1	11,5	11,6
6	1 500 - 2 000 .....	%	6,1	6,6	5,3	7,7	6,4	5,1
7	2 000 - 2 500 .....	%	3,2	3,5	3,5	2,3	3,5	3,3
8	2 500 - 3 000 .....	%	23,6	22,9	22,3	26,9	23,4	23,6
9	3 000 - 4 000 .....	%	5,8	7,2	6,0	4,6	6,0	4,7
10	4 000 - 5 000 .....	%	5,5	4,3	5,7	5,9	5,7	5,8
11	5 000 - 7 500 .....	%	7,4	6,6	8,2	6,2	8,3	8,6
12	7 500 - 10 000 .....	%	5,5	4,7	6,0	5,0	5,3	5,1
13	10 000 - 15 000 .....	%	4,0	4,4	4,4	2,9	5,6	5,7
14	15 000 - 25 000 .....	%	3,6	2,6	4,1	3,4	4,5	4,8
15	25 000 - 35 000 .....	%	1,3	1,2	1,7	0,6	1,4	1,6
16	35 000 - 50 000 .....	%	1,1	0,7	1,2	1,1	1,1	1,3
17	50 000 - 100 000 .....	%	1,1	0,4	1,4	1,0	1,3	2,0
18	100 000 - 250 000 .....	%	0,7	0,7	0,8	0,5	0,8	0,7
19	250 000 - 500 000 .....	%	0,4	-	0,5	0,4	0,3	0,3
20	mehr als 500 000 .....	%	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 612	5 746	7 265	5 859	7 313	7 960

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.4 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 750	1 778	1 559	1 010	549	301	1 400	839	1 311	672	1
0,2	0,1	1,0	1,2	0,7	-	0,4	0,2	0,5	0,3	2
1,5	1,8	2,2	2,6	1,6	0,7	1,6	1,4	3,4	1,8	3
12,6	12,5	14,8	14,0	16,4	15,3	27,1	22,1	17,4	14,7	4
11,5	11,4	12,9	13,5	11,8	15,6	14,4	13,1	10,5	15,5	5
7,1	6,6	7,4	8,0	6,4	5,3	7,0	6,4	6,5	6,8	6
3,8	3,3	2,6	2,9	2,0	2,7	4,4	4,1	2,9	4,5	7
24,3	21,4	21,6	20,6	23,3	22,9	19,4	23,4	22,0	28,1	8
6,9	5,4	6,8	8,0	4,6	6,3	5,4	9,3	6,9	6,5	9
5,7	5,9	4,8	4,2	6,0	7,3	3,9	5,4	5,6	6,0	10
8,1	8,3	8,3	8,2	8,6	7,3	6,6	5,2	7,7	6,7	11
5,2	5,7	4,2	4,2	4,4	4,7	2,3	3,2	4,6	3,1	12
5,3	6,1	4,2	3,9	4,7	3,0	2,4	2,6	5,2	2,8	13
3,8	5,5	4,0	4,1	4,0	4,7	2,4	1,9	2,4	1,9	14
1,1	1,8	1,5	1,7	1,3	1,3	0,9	0,1	1,7	0,1	15
1,0	1,2	1,0	1,2	0,5	1,7	0,6	0,7	1,0	0,4	16
0,9	1,4	1,2	0,9	1,8	0,7	0,8	0,4	1,1	0,3	17
0,6	1,3	0,8	0,5	1,5	0,3	0,3	0,1	0,6	0,1	18
0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,3	-	0,2	0,1	0,1	19
0,0	0,2	0,1	0,2	-	-	0,1	0,1	0,1	-	20
6 413	8 472	6 695	5 998	7 976	6 024	4 460	3 938	6 194	4 077	21

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg			
			zusammen	OLG-Bezirk		
				Karlsruhe	Stuttgart	
<b>1</b>	<b>Erledigte Familiensachen insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>31 275</b>	<b>3 329</b>	<b>1 545</b>	<b>1 784</b>
2	... dem Beschwerdeführer .....	%	19,2	16,0	19,9	12,7
3	... dem Beschwerdegegner .....	%	20,9	18,5	23,0	14,6
4	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,6	0,9	1,2	0,6
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt ... 1)					
5	... dem Beschwerdeführer .....	%	11,2	10,7	10,3	11,0
6	... dem Beschwerdegegner .....	%	3,5	1,1	0,6	1,4
7	... sonstigen Beteiligten .....	%	0,6	0,5	0,7	0,3
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Beschwerdeführer und -gegner 2)					
8	Bewilligungen .....	Anzahl	12 523	1 150	663	487
9	... nur für den Beschwerdeführer .....	Anzahl	2 786	255	144	111
10	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	336	44	28	16
11	... nur für den Beschwerdegegner .....	Anzahl	3 327	339	193	146
12	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	447	66	36	30
13	... für beide Parteien .....	Anzahl	3 205	278	163	115
14	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	605	56	38	18
15	Ablehnungen .....	Anzahl	4 606	391	169	222
16	... nur für den Beschwerdeführer .....	Anzahl	3 315	346	157	189
17	... nur für den Beschwerdegegner .....	Anzahl	921	25	8	17
18	... für beide Parteien .....	Anzahl	185	10	2	8
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter ...					
19	... wurde bewilligt .....	Anzahl	514	29	19	10
20	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	44	-	-	-
21	... wurde abgelehnt .....	Anzahl	175	16	11	5
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe ... 3)					
22	... wurde beantragt .....	Anzahl	127	35	16	19
	... wurde bewilligt ... 1)					
23	... dem Beschwerdeführer .....	Anzahl	22	2	1	1
24	... dem Beschwerdegegner .....	Anzahl	20	5	2	3
25	... sonstigen Beteiligten .....	Anzahl	13	-	-	-
	... wurde abgelehnt ... 1)					
26	... dem Beschwerdeführer .....	Anzahl	21	4	4	-
27	... dem Beschwerdegegner .....	Anzahl	1	1	1	-
28	... sonstigen Beteiligten .....	Anzahl	-	-	-	-
29	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) .....	Anzahl	28 784	3 018	1 383	1 635
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
30	... dem Beschwerdeführer .....	%	19,5	16,6	20,7	13,1
31	... dem Beschwerdegegner .....	%	21,3	19,0	23,9	14,9
32	... sonstigen Beteiligten .....	%	1,6	0,8	1,2	0,5
33	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren .....	Anzahl	2 406	296	162	134
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
34	... dem Beschwerdeführer .....	%	15,6	11,1	13,0	9,0
35	... dem Beschwerdegegner .....	%	15,9	14,5	15,4	13,4
36	... sonstigen Beteiligten .....	%	2,1	1,4	1,2	1,5
37	Abhilfeverfahren .....	Anzahl	50	14	-	14
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
38	... dem Beschwerdeführer .....	%	10,0	-	-	-
39	... dem Beschwerdegegner .....	%	6,0	-	-	-
40	... sonstigen Beteiligten .....	%	4,0	-	-	-
41	Lebenspartnerschaftssachen .....	Anzahl	35	1	-	1
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
42	... dem Beschwerdeführer .....	%	22,9	-	-	-
43	... dem Beschwerdegegner .....	%	20,0	-	-	-
44	... sonstigen Beteiligten .....	%	11,4	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.



#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.5 Verfahrenskostenhilfe

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 787	2 139	929	719	1 602	1 140	290	806	2 465	555	1
18,2	18,0	20,1	16,3	5,3	16,0	18,6	15,5	19,4	19,1	2
20,5	20,5	21,1	19,6	8,0	16,2	25,2	14,0	19,1	24,0	3
2,1	2,0	2,3	2,2	10,2	0,6	1,0	2,7	0,4	0,4	4
12,2	11,6	10,7	16,1	3,7	8,6	19,3	6,3	8,9	15,3	5
2,1	2,2	2,3	1,9	1,7	1,6	5,5	1,0	1,7	1,8	6
0,4	0,3	0,8	0,6	3,9	0,3	0,3	0,2	0,2	-	7
1 463	822	383	258	213	367	127	238	949	239	8
343	189	94	60	53	95	30	59	214	34	9
49	28	12	9	8	16	2	2	16	2	10
430	243	103	84	96	98	49	47	205	61	11
59	35	14	10	12	20	8	5	24	5	12
345	195	93	57	32	87	24	66	265	72	13
84	52	22	10	4	26	7	6	35	9	14
544	294	120	130	87	116	72	59	261	95	15
436	231	91	114	53	93	50	48	209	79	16
54	29	13	12	20	13	10	5	30	4	17
27	17	8	2	7	5	6	3	11	6	18
79	42	21	16	164	7	3	22	10	2	19
3	3	-	-	27	-	-	1	1	-	20
17	6	7	4	63	3	1	2	4	-	21
14	8	3	3	45	1	-	5	-	1	22
2	2	-	-	6	-	-	-	-	-	23
2	-	-	2	6	1	-	-	-	-	24
-	-	-	-	13	-	-	-	-	-	25
5	4	-	1	7	-	-	-	-	1	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
3 361	1 918	817	626	1 602	1 058	245	782	2 236	509	29
17,9	17,4	20,0	17,1	5,3	16,0	17,6	15,2	20,0	18,9	30
20,7	20,1	21,4	21,6	8,0	16,4	26,1	13,9	19,6	24,4	31
1,8	1,7	2,1	1,6	10,2	0,5	1,2	2,4	0,4	0,4	32
408	207	112	89	-	82	44	12	228	46	33
19,6	22,2	21,4	11,2	-	15,9	22,7	16,7	14,0	21,7	34
18,1	22,7	18,8	6,7	-	14,6	20,5	-	13,6	19,6	35
4,2	3,9	3,6	5,6	-	2,4	-	-	-	-	36
9	6	-	3	-	-	1	-	-	-	37
11,1	16,7	-	-	-	-	100,0	-	-	-	38
22,2	33,3	-	-	-	-	-	-	-	-	39
22,2	33,3	-	-	-	-	-	-	-	-	40
9	8	-	1	-	-	-	12	1	-	41
44,4	50,0	-	-	-	-	-	33,3	-	-	42
33,3	37,5	-	-	-	-	-	33,3	-	-	43
11,1	-	-	100,0	-	-	-	25,0	-	-	44

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-	
			Braun-schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf	
<b>1</b>	<b>Erledigte Familiensachen insgesamt</b> .....	<b>Anzahl</b>	<b>3 662</b>	<b>681</b>	<b>2 019</b>	<b>962</b>	<b>7 557</b>	<b>2 029</b>
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
2	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	17,7	18,1	17,7	17,6	23,4	17,5
3	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	21,5	22,0	22,8	18,3	23,1	18,0
4	... sonstigen Beteiligten .....	%	0,8	0,4	0,9	0,7	1,3	0,7
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)							
5	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	17,5	17,8	18,2	15,8	7,6	8,0
6	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	3,1	4,3	2,4	3,5	8,5	10,1
7	... sonstigen Beteiligten .....	%	0,2	0,9	0,0	0,1	0,6	0,6
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)							
8	Bewilligungen .....	Anzahl	1 436	273	818	345	3 517	720
9	... nur für den Antragsteller (Kläger) .....	Anzahl	309	71	159	79	840	201
10	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	25	14	8	3	87	25
11	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) .....	Anzahl	445	98	261	86	813	211
12	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	37	12	19	6	89	18
13	... für beide Parteien .....	Anzahl	341	52	199	90	932	154
14	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	54	15	28	11	158	28
15	Ablehnungen .....	Anzahl	753	150	417	186	1 217	366
16	... nur für den Antragsteller (Kläger) .....	Anzahl	616	114	360	142	526	147
17	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) .....	Anzahl	87	22	41	24	599	189
18	... für beide Parteien .....	Anzahl	25	7	8	10	46	15
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .							
19	... wurde bewilligt .....	Anzahl	29	3	19	7	102	15
20	dar. mit Ratenzahlung .....	Anzahl	3	-	2	1	7	-
21	... wurde abgelehnt .....	Anzahl	8	6	1	1	43	12
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)							
22	... wurde beantragt .....	Anzahl	5	1	4	-	-	-
	... wurde bewilligt . . . 1)							
23	... dem Antragsteller (Kläger) .....	Anzahl	3	-	3	-	-	-
24	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	Anzahl	1	1	-	-	-	-
25	... sonstigen Beteiligten .....	Anzahl	-	-	-	-	-	-
	... wurde abgelehnt . . . 1)							
26	... dem Antragsteller (Kläger) .....	Anzahl	-	-	-	-	-	-
27	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	Anzahl	-	-	-	-	-	-
28	... sonstigen Beteiligten .....	Anzahl	-	-	-	-	-	-
29	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) .....	Anzahl	3 423	638	1 856	929	6 776	1 813
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
30	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	18,1	18,8	18,2	17,5	24,5	18,6
31	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	22,0	22,3	23,8	18,3	24,1	19,0
32	... sonstigen Beteiligten .....	%	0,8	0,5	1,0	0,8	1,1	0,7
33	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren .....	Anzahl	229	42	154	33	776	215
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
34	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	12,7	7,1	13,0	18,2	14,0	8,4
35	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	14,4	19,0	12,3	18,2	14,6	9,8
36	... sonstigen Beteiligten .....	%	-	-	-	-	3,4	1,4
37	Abhilfeverfahren .....	Anzahl	10	1	9	-	3	1
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
38	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	10,0	-	11,1	-	-	-
39	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	-	-	-	-	33,3	-
40	... sonstigen Beteiligten .....	%	-	-	-	-	-	-
41	Lebenspartnerschaftssachen .....	Anzahl	-	-	-	-	2	-
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
42	... dem Antragsteller (Kläger) .....	%	-	-	-	-	-	-
43	... dem Antragsgegner (Beklagten) .....	%	-	-	-	-	-	-
44	... sonstigen Beteiligten .....	%	-	-	-	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2012 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

##### 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 750	1 778	1 559	1 010	549	301	1 400	839	1 311	672	1
28,8	18,9	17,7	18,0	17,1	14,3	25,1	18,5	26,3	21,7	2
29,0	16,5	23,7	23,6	24,0	24,6	21,9	21,9	30,7	25,4	3
1,8	1,1	1,6	2,4	0,2	1,7	0,7	0,4	1,4	0,9	4
7,5	7,2	15,6	14,2	18,2	24,3	6,6	23,2	14,3	15,8	5
8,2	7,5	2,4	1,4	4,4	4,7	1,0	3,2	0,8	1,3	6
0,8	0,1	0,6	0,8	0,2	0,3	0,3	0,4	0,1	-	7
2 168	629	646	420	226	117	658	339	747	317	8
452	187	120	77	43	22	153	67	133	59	9
46	16	21	8	13	6	18	9	22	9	10
458	144	214	133	81	53	107	96	190	84	11
58	13	41	24	17	7	13	17	29	15	12
629	149	156	105	51	21	199	88	212	87	13
99	31	48	25	23	4	31	27	36	20	14
589	262	281	157	124	87	107	222	199	115	15
262	117	232	140	92	69	92	181	184	101	16
287	123	27	11	16	10	13	13	7	4	17
20	11	11	3	8	4	1	14	4	5	18
68	19	25	24	1	5	10	3	18	6	19
5	2	2	2	-	-	-	-	-	-	20
30	1	9	8	1	1	4	3	1	-	21
-	-	4	4	-	4	7	-	5	1	22
-	-	2	2	-	-	5	-	1	1	23
-	-	-	-	-	2	2	-	1	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	2	2	-	1	-	-	1	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
3 372	1 591	1 546	1 004	542	273	1 290	747	1 311	607	29
30,3	19,1	17,9	18,1	17,3	15,8	24,9	18,2	26,3	22,4	30
30,1	17,1	23,9	23,7	24,4	23,4	22,1	22,5	30,7	26,2	31
1,4	1,0	1,6	2,4	0,2	1,5	0,8	0,4	1,4	1,0	32
375	186	2	2	-	28	102	91	-	62	33
15,7	17,2	-	-	-	-	30,4	19,8	-	14,5	34
18,9	11,3	-	-	-	35,7	20,6	17,6	-	19,4	35
5,3	1,6	-	-	-	3,6	-	-	-	-	36
2	-	4	4	-	-	5	1	-	3	37
-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	33,3	38
50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
1	1	7	-	7	-	3	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44

# Katalog der Sachgebietsschlüssel

Stand: 01.01.2012

## Amtsgerichte

- 10 Familiensachen soweit nicht Sachgebiete 20 bis 50
- 20 abgetrennte Folgesache(n)
- 30 einstweilige Anordnungen
- 40 Abhilfeverfahren
- 50 Lebenspartnerschaftssachen soweit nicht Sachgebiete 20 bis 40

## Oberlandesgerichte

- 10 Familiensachen soweit nicht Sachgebiete 30 bis 50
- 30 einstweilige Anordnungen
- 40 Abhilfeverfahren
- 50 Lebenspartnerschaftssachen soweit nicht Sachgebiete 40

## Erläuterungen:

- Zu 30: Zu erfassen sind ausschließlich die Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren über
  - a) Elterliche Sorge
  - b) Herausgabe des Kindes
  - c) Verbleibensanordnung
  - d) Unterbringung nach § 1631b BGB
  - e) Unterbringung nach öffentlichem Recht nach § 151 Nummer 7 FamFG
  - f) Gewaltschutz
  - g) Ehwohnung
- Zu 40: Erfasst werden die Verfahren nach § 44 FamFG oder § 321a ZPO in Verbindung mit §§ 112, 113 Absatz 1 Satz 2 FamFG.

**Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)**

**§ 1565. Zerrüttungsprinzip; Mindesttrennungsdauer**

(1) <sup>1</sup> Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. <sup>2</sup> Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.

(2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

**§ 1568. Härteklausele**

Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

**§ 1615l. Unterhaltsanspruch von Mutter und Vater aus Anlass der Geburt**

(1) <sup>1</sup> Der Vater hat der Mutter für die Dauer von sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt des Kindes Unterhalt zu gewähren. <sup>2</sup> Dies gilt auch hinsichtlich der Kosten, die infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung außerhalb dieses Zeitraums entstehen.

(2) <sup>1</sup> Soweit die Mutter einer Erwerbstätigkeit nicht nachgeht, weil sie infolge der Schwangerschaft oder einer durch die Schwangerschaft oder die Entbindung verursachten Krankheit dazu außerstande ist, ist der Vater verpflichtet, ihr über die in Absatz 1 Satz 1 bezeichnete Zeit hinaus Unterhalt zu gewähren. <sup>2</sup> Das Gleiche gilt, soweit von der Mutter wegen der Pflege oder Erziehung des Kindes eine Erwerbstätigkeit nicht erwartet werden kann. <sup>3</sup> Die Unterhaltspflicht beginnt frühestens vier Monate vor der Geburt und besteht für mindestens drei Jahre nach der Geburt. <sup>4</sup> Sie verlängert sich, solange und soweit dies der Billigkeit entspricht. <sup>5</sup> Dabei sind insbesondere die Belange des Kindes und die bestehenden Möglichkeiten der Kinderbetreuung zu berücksichtigen.

(3) <sup>1</sup> Die Vorschriften über die Unterhaltspflicht zwischen Verwandten sind entsprechend anzuwenden. <sup>2</sup> Die Verpflichtung des Vaters geht der Verpflichtung der Verwandten der Mutter vor. § 1613 Abs. 2 gilt entsprechend. <sup>3</sup> Der Anspruch erlischt nicht mit dem Tode des Vaters.

(4) <sup>1</sup> Wenn der Vater das Kind betreut, steht ihm der Anspruch nach Absatz 2 Satz 2 gegen die Mutter zu. <sup>2</sup> In diesem Falle gilt Absatz 3 entsprechend.

**§ 1615m. Beerdigungskosten für die Mutter**

Stirbt die Mutter infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung, so hat der Vater die Kosten der Beerdigung zu tragen, soweit ihre Bezahlung nicht von dem Erben der Mutter zu erlangen ist.

**§ 1631b. Mit Freiheitsentziehung verbundene Unterbringung**

<sup>1</sup> Eine Unterbringung des Kindes, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, ist nur mit Genehmigung des Familiengerichts zulässig. <sup>2</sup> Die Unterbringung ist zulässig, wenn sie zum Wohl des Kindes, insbesondere zur Abwendung einer erheblichen Selbst- oder Fremdgefährdung, erforderlich ist und der Gefahr nicht auf andere Weise, auch nicht durch andere öffentliche Hilfen, begegnet werden kann. <sup>3</sup> Ohne die Genehmigung ist die Unterbringung nur zulässig, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist; die Genehmigung ist unverzüglich nachzuholen.

**§ 1666. Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls**

(1) Wird das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen gefährdet und sind die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage, die Gefahr abzuwenden, so hat das Familiengericht die Maßnahmen zu treffen, die zur Abwendung der Gefahr erforderlich sind.

(2) In der Regel ist anzunehmen, dass das Vermögen des Kindes gefährdet ist, wenn der Inhaber der Vermögenssorge seine Unterhaltspflicht gegenüber dem Kind oder seine mit der Vermögenssorge verbundenen Pflichten verletzt oder Anordnungen des Gerichts, die sich auf die Vermögenssorge beziehen, nicht befolgt.

(3) Zu den gerichtlichen Maßnahmen gehören insbesondere

1. Gebote, öffentliche Hilfen wie zum Beispiel Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Gesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen,
2. Gebote, für die Einhaltung der Schulpflicht zu sorgen,
3. Verbote, vorübergehend oder auf unbestimmte Zeit die Familienwohnung oder eine andere Wohnung zu nutzen, sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung aufzuhalten oder zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich das Kind regelmäßig aufhält,
4. Verbote, Verbindung zum Kind aufzunehmen oder ein Zusammentreffen mit dem Kind herbeizuführen,
5. die Ersetzung von Erklärungen des Inhabers der elterlichen Sorge,
6. die teilweise oder vollständige Entziehung der elterlichen Sorge.

(4) In Angelegenheiten der Personensorge kann das Gericht auch Maßnahmen mit Wirkung gegen einen Dritten treffen.

### § 1671 Abs. 1. Elterliche Sorge nach Trennung der Eltern

(1) Leben Eltern nicht nur vorübergehend getrennt und steht ihnen die elterliche Sorge gemeinsam zu, so kann jeder Elternteil beantragen, dass ihm das Familiengericht die elterliche Sorge oder einen Teil der elterlichen Sorge allein überträgt. Dem Antrag ist stattzugeben, soweit

Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

### § 57. Rechtsmittel

<sup>1</sup> Entscheidungen in Verfahren der einstweiligen Anordnung in Familiensachen sind nicht anfechtbar. <sup>2</sup> Dies gilt nicht, wenn das Gericht des ersten Rechtszugs auf Grund mündlicher Erörterung

1. über die elterliche Sorge für ein Kind,
2. über die Herausgabe des Kindes an den anderen Elternteil,
3. über einen Antrag auf Verbleiben eines Kindes bei einer Pflege- oder Bezugsperson,
4. über einen Antrag nach den §§ 1 und 2 des Gewaltschutzgesetzes oder
5. in einer Ehwohnungssache über einen Antrag auf Zuweisung der Wohnung

entschieden hat.

### § 136. Aussetzung des Verfahrens

(1) <sup>1</sup> Das Gericht soll das Verfahren von Amts wegen aussetzen, wenn nach seiner freien Überzeugung Aussicht auf Fortsetzung der Ehe besteht. <sup>2</sup> Leben die Ehegatten länger als ein Jahr getrennt, darf das Verfahren nicht gegen den Widerspruch beider Ehegatten ausgesetzt werden.

(2) Hat der Antragsteller die Aussetzung des Verfahrens beantragt, darf das Gericht die Scheidung der Ehe nicht aussprechen, bevor das Verfahren ausgesetzt war.

(3) Die Aussetzung darf nur einmal wiederholt werden. Sie darf insgesamt die Dauer von einem Jahr, bei einer mehr als dreijährigen Trennung die Dauer von sechs Monaten nicht überschreiten.

(4) Mit der Aussetzung soll das Gericht in der Regel den Ehegatten nahelegen, eine Eheberatung in Anspruch zu nehmen.

### § 151. Kindschaftssachen

Kindschaftssachen sind die dem Familiengericht zugewiesenen Verfahren, die

1. die elterliche Sorge,
2. das Umgangsrecht,
3. die Kindesherausgabe,
4. die Vormundschaft,
5. die Pflegschaft oder die gerichtliche Bestellung eines sonstigen Vertreters für einen Minderjährigen oder für eine Leibesfrucht,
6. die Genehmigung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen (§§ 1631b, 1800 und 1915 des Bürgerlichen Gesetzbuchs),

7. die Anordnung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen nach den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker oder
8. die Aufgaben nach dem Jugendgerichtsgesetz betreffen.

### § 157. Erörterung der Kindeswohlgefährdung; einstweilige Anordnung

(1) <sup>1</sup> In Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs soll das Gericht mit den Eltern und in geeigneten Fällen auch mit dem Kind erörtern, wie einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls, insbesondere durch öffentliche Hilfen, begegnet werden und welche Folgen die Nichtannahme notwendiger Hilfen haben kann. <sup>2</sup> Das Gericht soll das Jugendamt zu dem Termin laden.

(2) <sup>1</sup> Das Gericht hat das persönliche Erscheinen der Eltern zu dem Termin nach Absatz 1 anzuordnen. <sup>2</sup> Das Gericht führt die Erörterung in Abwesenheit eines Elternteils durch, wenn dies zum Schutz eines Beteiligten oder aus anderen Gründen erforderlich ist.

(3) In Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs hat das Gericht unverzüglich den Erlass einer einstweiligen Anordnung zu prüfen.

### § 158. Verfahrensbeistand

(1) Das Gericht hat dem minderjährigen Kind in Kindschaftssachen, die seine Person betreffen, einen geeigneten Verfahrensbeistand zu bestellen, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Interessen erforderlich ist.

(2) Die Bestellung ist in der Regel erforderlich,

1. wenn das Interesse des Kindes zu dem seiner gesetzlichen Vertreter in erheblichem Gegensatz steht,
2. in Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wenn die teilweise oder vollständige Entziehung der Personensorge in Betracht kommt,
3. wenn eine Trennung des Kindes von der Person erfolgen soll, in deren Obhut es sich befindet,
4. in Verfahren, die die Herausgabe des Kindes oder eine Verbleibensanordnung zum Gegenstand haben, oder
5. wenn der Ausschluss oder eine wesentliche Beschränkung des Umgangsrechts in Betracht kommt.

(3) <sup>1</sup> Der Verfahrensbeistand ist so früh wie möglich zu bestellen. <sup>2</sup> Er wird durch seine Bestellung als Beteiligter zum Verfahren hinzugezogen. <sup>3</sup> Sieht das Gericht in den Fällen des Absatzes 2 von der Bestellung eines Verfahrensbeistands ab, ist dies in der Endentscheidung zu begründen. <sup>4</sup> Die Bestellung eines Verfahrensbeistands oder deren Aufhebung sowie die Ablehnung einer derartigen Maßnahme sind nicht selbständig anfechtbar.

(4) <sup>1</sup> Der Verfahrensbeistand hat das Interesse des Kindes festzustellen und im gerichtlichen Verfahren zur Geltung zu bringen. <sup>2</sup> Er hat das Kind über Gegenstand, Ablauf und möglichen Ausgang des Verfahrens in geeigneter Weise zu informieren. <sup>3</sup> Soweit nach den Umständen des Einzelfalls ein Erfordernis besteht, kann das Gericht dem Verfahrensbeistand die zusätzliche Aufgabe übertragen, Gespräche

mit den Eltern und weiteren Bezugspersonen des Kindes zu führen sowie am Zustandekommen einer einvernehmlichen Regelung über den Verfahrensgegenstand mitzuwirken.<sup>4</sup> Das Gericht hat Art und Umfang der Beauftragung konkret festzulegen und die Beauftragung zu begründen.<sup>5</sup> Der Verfahrensbeistand kann im Interesse des Kindes Rechtsmittel einlegen.<sup>6</sup> Er ist nicht gesetzlicher Vertreter des Kindes.

(5) Die Bestellung soll unterbleiben oder aufgehoben werden, wenn die Interessen des Kindes von einem Rechtsanwalt oder einem anderen geeigneten Verfahrensbevollmächtigten angemessen vertreten werden.

(6) Die Bestellung endet, sofern sie nicht vorher aufgehoben wird,

1. mit der Rechtskraft der das Verfahren abschließenden Entscheidung oder
2. mit dem sonstigen Abschluss des Verfahrens.

(7)<sup>1</sup> Für den Ersatz von Aufwendungen des nicht berufsmäßigen Verfahrensbeistands gilt § 277 Abs. 1 entsprechend.<sup>2</sup> Wird die Verfahrensbeistandschaft berufsmäßig geführt, erhält der Verfahrensbeistand für die Wahrnehmung seiner Aufgaben nach Absatz 4 in jedem Rechtszug jeweils eine einmalige Vergütung in Höhe von 350 Euro.<sup>3</sup> Im Fall der Übertragung von Aufgaben nach Absatz 4 Satz 3 erhöht sich die Vergütung auf 550 Euro.<sup>4</sup> Die Vergütung gilt auch Ansprüche auf Ersatz anlässlich der Verfahrensbeistandschaft entstandener Aufwendungen sowie die auf die Vergütung anfallende Umsatzsteuer ab.<sup>5</sup> Der Aufwendungsersatz und die Vergütung sind stets aus der Staatskasse zu zahlen.<sup>6</sup> Im Übrigen gilt § 168 Abs. 1 entsprechend.

(8) Dem Verfahrensbeistand sind keine Kosten aufzuerlegen.

### § 165. Vermittlungsverfahren

(1)<sup>1</sup> Macht ein Elternteil geltend, dass der andere Elternteil die Durchführung einer gerichtlichen Entscheidung oder eines gerichtlich gebilligten Vergleichs über den Umgang mit dem gemeinschaftlichen Kind vereitelt oder erschwert, vermittelt das Gericht auf Antrag eines Elternteils zwischen den Eltern.<sup>2</sup> Das Gericht kann die Vermittlung ablehnen, wenn bereits ein Vermittlungsverfahren oder eine anschließende außergerichtliche Beratung erfolglos geblieben ist.

(2)<sup>1</sup> Das Gericht lädt die Eltern unverzüglich zu einem Vermittlungstermin.<sup>2</sup> Zu diesem Termin ordnet das Gericht das persönliche Erscheinen der Eltern an.<sup>3</sup> In der Ladung weist das Gericht darauf hin, welche Rechtsfolgen ein erfolgloses Vermittlungsverfahren nach Absatz 5 haben kann.<sup>4</sup> In geeigneten Fällen lädt das Gericht auch das Jugendamt zu dem Termin.

(3)<sup>1</sup> In dem Termin erörtert das Gericht mit den Eltern, welche Folgen das Unterbleiben des Umgangs für das Wohl des Kindes haben kann.<sup>2</sup> Es weist auf die Rechtsfolgen hin, die sich ergeben können, wenn der Umgang vereitelt oder erschwert wird, insbesondere darauf, dass Ordnungsmittel

verhängt werden können oder die elterliche Sorge eingeschränkt oder entzogen werden kann.<sup>3</sup> Es weist die Eltern auf die bestehenden Möglichkeiten der Beratung durch die Beratungsstellen und -dienste der Träger der Kinder- und Jugendhilfe hin.

(4)<sup>1</sup> Das Gericht soll darauf hinwirken, dass die Eltern Einvernehmen über die Ausübung des Umgangs erzielen.<sup>2</sup> Kommt ein gerichtlich gebilligter Vergleich zustande, tritt dieser an die Stelle der bisherigen Regelung.<sup>3</sup> Wird ein Einvernehmen nicht erzielt, sind die Streitpunkte im Vermerk festzuhalten.

(5)<sup>1</sup> Wird weder eine einvernehmliche Regelung des Umgangs noch Einvernehmen über eine nachfolgende Inanspruchnahme außergerichtlicher Beratung erreicht oder erscheint mindestens ein Elternteil in dem Vermittlungstermin nicht, stellt das Gericht durch nicht anfechtbaren Beschluss fest, dass das Vermittlungsverfahren erfolglos geblieben ist.<sup>2</sup> In diesem Fall prüft das Gericht, ob Ordnungsmittel ergriffen, Änderungen der Umgangsregelung vorgenommen oder Maßnahmen in Bezug auf die Sorge ergriffen werden sollen.<sup>3</sup> Wird ein entsprechendes Verfahren von Amts wegen oder auf einen binnen eines Monats gestellten Antrag eines Elternteils eingeleitet, werden die Kosten des Vermittlungsverfahrens als Teil der Kosten des anschließenden Verfahrens behandelt.

### § 221. Erörterung, Aussetzung

(1) Das Gericht soll die Angelegenheit mit den Ehegatten in einem Termin erörtern.

(2) Das Gericht hat das Verfahren auszusetzen, wenn ein Rechtsstreit über Bestand oder Höhe eines in den Versorgungsausgleich einzubeziehenden Anrechts anhängig ist.

(3)<sup>1</sup> Besteht Streit über ein Anrecht, ohne dass die Voraussetzungen des Absatzes 2 erfüllt sind, kann das Gericht das Verfahren aussetzen und einem oder beiden Ehegatten eine Frist zur Erhebung der Klage setzen.<sup>2</sup> Wird diese Klage nicht oder nicht rechtzeitig erhoben, kann das Gericht das Vorbringen unberücksichtigt lassen, das mit der Klage hätte geltend gemacht werden können.

### § 266 Sonstige Familiensachen

(1) Sonstige Familiensachen sind Verfahren, die

1. Ansprüche zwischen miteinander verlobten oder ehemals verlobten Personen im Zusammenhang mit der Beendigung des Verhältnisses sowie in den Fällen der §§ 1298 und 1299 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zwischen einer solchen und einer dritten Person,
2. aus der Ehe herrührende Ansprüche,
3. Ansprüche zwischen miteinander verheirateten oder ehemals miteinander verheirateten Personen oder zwischen einer solchen und einem Elternteil im Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung oder Aufhebung der Ehe,
4. aus dem Eltern-Kind-Verhältnis herrührende Ansprüche oder
5. aus dem Umgangsrecht herrührende Ansprüche betreffen,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Familiensache handelt.

(2) Sonstige Familiensachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

### § 269. Lebenspartnerschaftssachen

(1) Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. die Aufhebung der Lebenspartnerschaft auf Grund des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
2. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft,
3. die elterliche Sorge, das Umgangsrecht oder die Herausgabe in Bezug auf ein gemeinschaftliches Kind,
4. die Annahme als Kind und die Ersetzung der Einwilligung zur Annahme als Kind,
5. Wohnungszuweisungssachen nach § 14 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
6. Haushaltssachen nach § 13 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
7. den Versorgungsausgleich der Lebenspartner,
8. die gesetzliche Unterhaltspflicht für ein gemeinschaftliches minderjähriges Kind der Lebenspartner,
9. die durch die Lebenspartnerschaft begründete gesetzliche Unterhaltspflicht,
10. Ansprüche aus dem lebenspartnerschaftlichen Güterrecht, auch wenn Dritte an dem Verfahren beteiligt sind,
11. Entscheidungen nach § 6 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1365 Abs. 2, § 1369 Abs. 2 und den §§ 1382 und 1383 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
12. Entscheidungen nach § 7 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1426, 1430 und 1452 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

(2) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. Ansprüche nach § 1 Abs. 4 Satz 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1298 bis 1301 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
2. Ansprüche aus der Lebenspartnerschaft,
3. Ansprüche zwischen Personen, die miteinander eine Lebenspartnerschaft führen oder geführt haben, oder zwischen einer solchen Person und einem Elternteil im Zusammenhang mit der Trennung oder Aufhebung der Lebenspartnerschaft,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Lebenspartnerschaftssache handelt.

(3) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 8 Abs. 2 des Lebenspart-

nerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

## Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen (GewSchG)

### § 1. Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen

(1) <sup>1</sup>Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen. <sup>2</sup>Die Anordnungen sollen befristet werden; die Frist kann verlängert werden. <sup>3</sup>Das Gericht kann insbesondere anordnen, dass der Täter es unterlässt,

1. die Wohnung der verletzten Person zu betreten,
2. sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung der verletzten Person aufzuhalten,
3. zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich die verletzte Person regelmäßig aufhält,
4. Verbindung zur verletzten Person, auch unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln, aufzunehmen,
5. Zusammentreffen mit der verletzten Person herbeizuführen,

soweit dies nicht zur Wahrnehmung berechtigter Interessen erforderlich ist.

(2) <sup>1</sup>Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. eine Person einer anderen mit einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit widerrechtlich gedroht hat oder
2. eine Person widerrechtlich und vorsätzlich
  - a) in die Wohnung einer anderen Person oder deren befriedetes Besitztum eindringt oder
  - b) eine andere Person dadurch unzumutbar belästigt, dass sie ihr gegen den ausdrücklich erklärten Willen wiederholt nachstellt oder sie unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln verfolgt.

<sup>2</sup>Im Falle des Satzes 1 Nr. 2 Buchstabe b liegt eine unzumutbare Belästigung nicht vor, wenn die Handlung der Wahrnehmung berechtigter Interessen dient.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 oder des Absatzes 2 kann das Gericht die Maßnahmen nach Absatz 1 auch dann anordnen, wenn eine Person die Tat in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen hat, in den sie sich durch geistige Getränke oder ähnliche Mittel vorübergehend versetzt hat.

### § 2. Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung

(1) Hat die verletzte Person zum Zeitpunkt einer Tat nach § 1 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, mit dem Täter einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt geführt, so kann sie von diesem verlangen, ihr die gemeinsam genutzte Wohnung zur alleinigen Benutzung zu überlassen.

(2) <sup>1</sup>Die Dauer der Überlassung der Wohnung ist zu befristen, wenn der verletzten Person mit dem Täter das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück, auf dem sich die Wohnung befindet, zusteht oder die verletzte Person mit dem Täter die Wohnung gemietet



hat. <sup>2</sup> Steht dem Täter allein oder gemeinsam mit einem Dritten das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück zu, auf dem sich die Wohnung befindet, oder hat er die Wohnung allein oder gemeinsam mit einem Dritten gemietet, so hat das Gericht die Wohnungsüberlassung an die verletzte Person auf die Dauer von höchstens sechs Monaten zu befristen. <sup>3</sup> Konnte die verletzte Person innerhalb der vom Gericht nach Satz 2 bestimmten Frist anderen angemessenen Wohnraum zu zumutbaren Bedingungen nicht beschaffen, so kann das Gericht die Frist um höchstens weitere sechs Monate verlängern, es sei denn, überwiegende Belange des Täters oder des Dritten stehen entgegen. <sup>4</sup> Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für das Wohnungseigentum, das Dauerwohnrecht und das dingliche Wohnrecht.

(3) Der Anspruch nach Absatz 1 ist ausgeschlossen,

1. wenn weitere Verletzungen nicht zu besorgen sind, es sei denn, dass der verletzten Person das weitere Zusammenleben mit dem Täter wegen der Schwere der Tat nicht zuzumuten ist oder
2. wenn die verletzte Person nicht innerhalb von drei Monaten nach der Tat die Überlassung der Wohnung schriftlich vom Täter verlangt oder
3. soweit der Überlassung der Wohnung an die verletzte Person besonders schwerwiegende Belange des Täters entgegenstehen.

(4) Ist der verletzten Person die Wohnung zur Benutzung überlassen worden, so hat der Täter alles zu unterlassen, was geeignet ist, die Ausübung dieses Nutzungsrechts zu erschweren oder zu vereiteln.

(5) Der Täter kann von der verletzten Person eine Vergütung für die Nutzung verlangen, soweit dies der Billigkeit entspricht.

(6) <sup>1</sup> Hat die bedrohte Person zum Zeitpunkt einer Drohung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt mit dem Täter geführt, kann sie die Überlassung der gemeinsam genutzten Wohnung verlangen, wenn dies erforderlich ist, um eine unbillige Härte zu vermeiden. <sup>2</sup> Eine unbillige Härte kann auch dann gegeben sein, wenn das Wohl von im Haushalt lebenden Kindern beeinträchtigt ist. <sup>3</sup> Im Übrigen gelten die Absätze 2 bis 5 entsprechend.

## Zivilprozessordnung (ZPO)

### § 91a. Kosten bei Erledigung de Hauptsache

(1) <sup>1</sup> Haben die Parteien in der mündlichen Verhandlung oder durch Einreichung eines Schriftsatzes oder zu Protokoll der Geschäftsstelle den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt, so entscheidet das Gericht über die Kosten unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes nach billigem Ermessen durch Beschluss. <sup>2</sup> Dasselbe gilt, wenn der Beklagte der Erledigungserklärung des Klägers nicht innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen seit der Zustellung des Schriftsatzes widerspricht, wenn der Beklagte zuvor auf diese Folge hingewiesen worden ist.

(2) <sup>1</sup> Gegen die Entscheidung findet die sofortige Beschwerde statt. <sup>2</sup> Dies gilt nicht, wenn der Streitwert der Hauptsache den in § 511 genannten Betrag nicht übersteigt. <sup>3</sup> Vor der Entscheidung über die Beschwerde ist der Gegner zu hören.